

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats

1896

[urn:nbn:de:bsz:31-165587](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-165587)

Verordnungsblatt

des

der im Verordnungsblatt des Großh. Oberschulrats vom Jahr 1896
Großherzoglich Badischen Oberschulrats.

Vierunddreißigster Jahrgang.

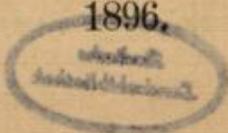
Nr. I.—XIII.



Karlsruhe.

Verlag von Ch. Th. Groos.

1896.



*G. Lehmann
18.12.97*

Handzettel

1810

Stadtschreiber und Buchhändler

Handzettel

1810



Stadtschreiber

Verlag von J. F. Neumann



I.
Übersicht
der im Verordnungsblatt des Großh. Oberschulrats vom Jahr 1896
enthaltenen Verordnungen.

Datum.	Betreff.	Nr.	Seite.
1896.	I. Verordnungen und Bekanntmachungen des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.		
14. Januar	Die Vorbereitung zu dem öffentlichen Dienste eines wissenschaftlichen Lehrers an den Mittelschulen betreffend	II.	10
30. November	Den Besuch der Mittelschulen im Schuljahr 1895/96 betreffend	XIII.	112
	II. Verordnung des Großh. Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.		
10. Juni	Die Ausbildung für den Eisenbahnverwaltungsdienst betreffend	VII.	50
1895.	III. Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern.		
27. November	Die Abhaltung von öffentlichen Versteigerungen betreffend	II.	11

Datum.	Betreff.	Nr.	Seite.
1896.	IV. Verordnungen und Bekanntmachungen des Großh. Oberschulrats.		
4. Januar	Das Verfahren bei Besetzung von Lehrerstellen betreffend	I.	3
20. "	Die Abhaltung von öffentlichen Versteigerungen betreffend	II.	10
18. Juni	Die Feier des siebenzigsten Geburtstages Seiner Königlich- lichen Hoheit des Großherzogs betreffend	VI.	47
27. Juli	Die Anlegung von Stiftungsgeldern in Pfandbriefen der Rheinischen Hypothekbank betreffend	IX.	65
25. August	Die Berechtigung zur Bezeugung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend	X.	82
10. November	Die Bestellung eines Zeicheninspektors für die Mittel- schulen betreffend	XII.	105
19. Dezember	Die Feier des vierhundertsten Geburtstages Philipp Melancthons betreffend	XIII.	118



II.

Sach-Register

Verordnungsblatt des Groß. Oberschulrats vom Jahr 1896.

		Seite
A.		
Abgangsprüfung am Lehrerseminar Ettlingen		88
" " " " Karlsruhe I.		87
" " " " Karlsruhe II.		30
" " " " an der Lehrerbildungsanstalt Meersburg		35
Archäologisches Institut, Kaiserliches		2. 118
Aufnahme von Schülern in die Präparandenschulen		14. 57
" " Schulaspiranten in die Lehrerseminare		3. 4. 38
" " Volksschulkandidaten		30. 35. 87. 88
" " Böglingen in das Lehrerinnenseminar Prinzessin-Wilhelm-Stift		37
" " " " die Blindenerziehungsanstalt zu Ilvesheim		20
" " " " Taubstummenanstalt zu Gerlachsheim		21
" " " " " " Meersburg		2
Ausbildung von Lehrern in den neueren Fremdsprachen und den übrigen Unterrichtsfächern		30
" " für den Eisenbahnverwaltungsdienst		50
B.		
Besetzung von Lehrerstellen, Verfahren hierbei		3
Besuch der Mittelschulen im Schuljahr 1895/96		112
Bienenzucht, Abhaltung von Unterrichtskursen		15. 27
Blindenerziehungsanstalt, Aufnahme von Böglingen		20

D.

	Seite
Dienstprüfung am Lehrerseminar Ettlingen	38. 85
„ „ „ Karlsruhe I.	38. 86
„ „ „ Karlsruhe II.	5. 31
„ an der Lehrerbildungsanstalt Weersburg	5. 36
„ der Lehrerinnen	39. 102
„ „ Volksschulkandidaten	5. 31. 36. 38. 85. 86

Eberbach, Realschule	97
Einberufung der Volksschullehrer zu militärischen Übungen	50
Eisenbahnverwaltungsdienst, Ausbildung für denselben	50
Emmendingen, Realschule	81
Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften	6. 15. 21. 40. 51. 72. 98. 106. 119

F.

Feier des 70. Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs	47
„ „ 400. „ Philipp Melancthon's	118
Freiburg, Oberrealschule	63
Fremdsprachen, Ausbildung von Lehrern in solchen	30
Friedrichstiftung	58. 119

G.

Geologische Landesanstalt, Veröffentlichungen derselben	27. 81. 103
Gewerbeschulkandidatenprüfung	100. 122
Gnadengaben für Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern	84

H.

Heidelberg, Oberrealschule	81
Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern, Gnadengaben für solche	84

K.

Karl-Friedrich-Stiftung, Verleihung von Prämien	37
Körperschaftsrechte, Verleihung solcher	19. 20. 63

L.

Lehrmittelskandidatenprüfung	28. 33
Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten, Prüfung solcher	12. 27. 66. 104

Lehrerinnenprüfung	14. 40. 56. 69.	Seite 70
Lehrerinnenseminar Prinzessin-Wilhelm-Stift, Aufnahme von Böglingen		37
Lehrerstellen, Verfahren bei Besetzung solcher		13

M.

Militärdienst, einjährig-freiwilliger, die Berechtigung zur Bezeugung der wissenschaftlichen Befähigung für denselben		82
Militärische Übungen der Volksschullehrer		50
Mittelschulen, der Besuch derselben im Schuljahr 1895/96		112
Musiklehrerprüfung		28

O.

Organisation der Realmittelschulen	63. 81.	97
--	---------	----

P.

Präparandenschulen, Aufnahme in dieselben	14.	57
Preis des Schulverordnungsblatts für 1897		103
Prinzessin-Wilhelm-Stift, Aufnahme von Böglingen		37
Prüfung der Gewerbeschulkandidaten	100.	122
„ „ Lehrerinnen	14. 40. 56. 69.	70.
„ „ „ für weibliche Handarbeiten	12. 27. 66.	104
„ „ Musiklehrerkandidaten		28
„ „ Realschulkandidaten		85
„ „ Zeichenlehrerkandidaten	46.	76
„ für das höhere Lehramt	28.	33

R.

Reallehrerprüfung		85
Realmittelschulen, Organisation	63. 81.	97
Religionsunterricht, katholischer, die Aufsicht über denselben an den Volksschulen		21

S.

Schullehrerseminare, Aufnahme von Aspiranten	3. 4.	38
„ „ Abgangsprüfungen	30. 35. 87.	88
„ „ Dienstprüfungen	5. 31. 38. 85.	86
Schulverordnungsblatt, Preis für 1897		103
Stiftungsgelder, die Anlegung solcher in Pfandbriefen der Rheinischen Hypothekenbank		65
Stipendien-Ausschreiben	29. 104. 105. 115. 116.	117

III.

Personen-Register

zum

Verordnungsblatt des Groß. Oberschulrats vom Jahr 1896.

		Seite			Seite
A.			Bardusch, Christian, Verwaltungsassistent		58
Adolph, Ernst, Gewerbelehrer	109	Barié, Robert, Volksschulkandidat		31	
Adolph, Gustav, Volksschulkandidat	87	Bartelmez, Wilhelmine, Hauptlehrerin		74	
Albicker, Alexander, Hauptlehrer	42	Bäßler, Magdalena, Arbeitslehrerin		98	
Amann, Friedrich, Hauptlehrer	73	Battiany, Lina, Arbeitslehrerin		67	
Ambros, Karl, Hauptlehrer	96	Bauer, Anna, Arbeitslehrerin		12	
Ammann, Dr. Paul Fried., Professor	26	Bauer, Karl, Professor		26	
Anderer, Konstantin, Schulverwalter †	45	Bauer, Dr. Karl Ludwig, Professor		95	
Andres, Sigmund, Hauptlehrer a. D. †	17	Bauer, Ludwig, Volksschulkandidat		31	
Antener, Heinrich, Buchhalter	95	Bauer, Theodor, Unterlehrer		23	
Antoni, Hermann, Hauptlehrer	41	Baumann, Georg, Volksschulkandidat		31	
Anzlinger, August, Volksschulkandidat	89	Baumann, Ludwig, Hauptlehrer		42	
Arnold, Albert, Volksschulkandidat	87	Baumann, Ludwike, Arbeitslehrerin		12	
Arnold, August, Hauptlehrer	74	Baumgartner, Leopold, Reallehrer		95	
Asal, Friedrich, Volksschulkandidat	36	Bausch, Elise, Arbeitslehrerin		67	
Auch, Julius, Hauptlehrer	90	Bausch, Genoseva, Arbeitslehrerin		66	
Auderer, Heinrich, Hauptlehrer	16	Bea, Pauline, Lehrerin		71	
Auer, Emma, Arbeitslehrerin	66	Bechler, Berthold, Hauptlehrer		107	
Augustbörfer, Georg, Volksschulkandidat	85	Bechtold, Karoline, Arbeitslehrerin		66	
B.			Beck, Ferdinand, Hauptlehrer		96
Bachert, Konrad, Hauptlehrer	16	Beck, Heinrich, Hauptlehrer		99	
Bachmann, Emma, Lehrerin	71	Beck, Joh. Georg, zuruhegefügter Hauptlehrer †		45	
Bachsch, Dr. Adolf, Professor	63	Beck, Joseph, Hauptlehrer		107	
Bader, Friedrich, Gewerbelehrer	46	Becker, Adam, Hauptlehrer		42	
Bader, Gustav, Gewerbelehrer	54	Becker, Lorenz, Hauptlehrer		96	
Bächle, Dr. Karl, Professor	94	Behaghel, Dr. August, Professor		95	
Bäuerle, Alois, Hauptlehrer	95	Behringer, Joseph, Hauptlehrer	74	79	
Bäuerle, Engelbert, Volksschulkandidat	36	Beierle, Sebastian, Hausmeister		110	
Bailer, Joseph, Volksschulkandidat	35	Bender, Emil, Direktor		94	
Bangert, Heinrich, Hauptlehrer	41	Benez, Albert, Volksschulkandidat		89	
Bansbach, Johann, Reallehrer	95	Berberich, Karl, Volksschulkandidat		89	
Banspach, Andreas, Hauptlehrer	96	Berger, Elisabeth, Arbeitslehrerin		66	
		Berger, Friedrich, Lehramtspraktikant		33	
		Berger, Karl, Hauptlehrer		90	

	Seite		Seite
Bernard, Anna, Arbeitslehrerin	67	Brunner, Dr. Karl, Lehramtspraktikant	34
Bernauer, Dora, Lehrerin	71	Brunner, Hermann, Oberbuchhalter	58
Bethäuser, Karl, Gewerbelehrer	46	Bueh, Paula, Lehrerin	56
Beurer, Emil, Volksschulkandidat	35	Büchner, Gustav, Volksschulkandidat	30
Bielefeld, Lily, Lehrerin	71	Bühler, Anton, Hauptlehrer †	45
Bier, Albert, Volksschulkandidat	85	Bühler, Georg, Volksschulkandidat	86
Bilgery, Karoline, Lehrerin	56	Bühler, Gustav, Volksschulkandidat	32
Bilgery, Marie, Lehrerin	56	Bühler, Jakob, Hauptlehrer	74
Bindert, Jakob, Hauptlehrer	73	Bürk, Karl, Hauptlehrer	23
Birkle, Otto, Hauptlehrer	107	Bürkel, Marie, Arbeitslehrerin	67
Birsner, Erwin, Volksschulkandidat	85	Bürsner, Marie, Arbeitslehrerin	66
Binhoff, Anna, Hauptlehrerin	73	Bulling, Friedrich, Hauptlehrer	41
Bischoff, Eugen, Professor	109	Bulster, Elisabeth, Lehrerin	70
Bischoff, Friedrich, Volksschulkandidat	31	Buntru, Martin, Hauptlehrer	107
Bissing, Ferdinand, Lehramtspraktikant	34	Buntru, Nikolaus, Hauptlehrer	73. 120
Blattmann, Karl, Hauptlehrer †	17	Burgard, Luise, Lehrerin	71
Blattmann, Kunigunde, Arbeitslehrerin	66	Burger, Ferdinand, Hauptlehrer	75
Blessing, Josepha, Hauptlehrerin	99	Burfard, Pauline, Arbeitslehrerin	66
Blüm, Matthäus, Hauptlehrer	25	Burfart, Magdalene, Arbeitslehrerin	66
Blümmel, Philipp, Vorstand	80	Buselmeier, Adolf, Hauptlehrer	73
Blum, Erna, Lehrerin	70	Buselmeier, Anna, Lehrerin	102
Blum, Dr. Friedrich, Professor	62	Buselmeier, Friedrich, Volksschulkandidat	36
Blum, Ida, Arbeitslehrerin	12	Bussmer, Elsa, Lehrerin	70
Bock, Marie, Arbeitslehrerin	12	Bussmer, Friedrich, Hauptlehrer	96
Bodenheimer, Hedwig, Lehrerin	70	Butterfah, Otto, Volksschulkandidat	30
Böckel, Dr. Ernst, Professor	94		
Böckel, Dr. Ernst, Direktor	111		
Böhlinger, August, Volksschulkandidat	35		
Böll, Faustine, Lehrerin	56		
Bösch, Eduard, Professor	62		
Bohner, Elise, Lehrerin	102		
Bohnert, Felizian, Professor †	24		
Bollheimer, Theodor, Volksschulkandidat	31		
Bollinger, Friedrich, Zeichenlehramtskandidat	76		
Bolster, Luise, Arbeitslehrerin	67		
Boos, Friedrich, Lehramtspraktikant	106		
Boos, Reinhard, Hauptlehrer	73		
Bopp, Karl, Volksschulkandidat	30		
Bopp, Ludwig, Hauptlehrer	120		
Borel, Ludwig, Volksschulkandidat	87		
Brändle, Magdalene, Arbeitslehrerin	66		
Brandmaier, August, Hauptlehrer	53		
Braun, Adam, Reallehrer	95		
Braun, Friedrich, Volksschulkandidat	86		
Braun, Hermann, Hauptlehrer	107		
Braun, Leopold, Volksschulkandidat	87		
Braun, Ludwig, Volksschulkandidat	87		
Brecht, Xaver, Hauptlehrer	6		
Brehm, Anna, Arbeitslehrerin	66		
Breitenberger, Elisabeth, Arbeitslehrerin	66		
Breusch, Friedrich, Lehramtspraktikant	34		
Brombach, Mathilde, Lehrerin	31		
Brückner, Elsa, Lehrerin	71		
Brummer, Karl, Hauptlehrer	107		
		C.	
		Carl, Frieda, Lehrerin	71
		Carl, Emil, Reallehrer	41
		Carlein, Karl, Rektor	9
		Claasen, Dr. Hubert, Professor	95
		Conrad, Julius, Professor	95
		Conradi, Helene, Lehrerin	69
		Cramer, Hans, Lehramtspraktikant	34
		D.	
		Dallinger, Margareta, Lehrerin	69
		Danneffel, Karl, Hauptlehrer	42
		Daub, Johann, Hauptlehrer	96
		Dehoust, Jakob, Volksschulkandidat	87
		Derndinger, Anton, Kanzleidiener	96
		Derndinger, Lina, Arbeitslehrerin	12
		Deutsch, Elise, Arbeitslehrerin	12
		Diemer, Albert, Volksschulkandidat	36
		Dierberger, Dr. Joseph, Lehramtspraktikant	34
		Dieringer, Friedrich, Hauptlehrer	7
		Dietmeier, Otto, Hauptlehrer	74
		Dietrich, Joseph, Hauptlehrer	90
		Dietsche, Fridolin, Professor	60
		Diez, August, Professor a. D. †	17
		Dieze, Helene, Arbeitslehrerin	66
		Diringer, Rosa, Arbeitslehrerin	12. 67

Disch, Adolf, Hauptlehrer	90
Dißlin, Ernst, Volksschulkandidat	86
Döring, Luise, Lehrerin	71
Dörner, Philipp, Hauptlehrer	43
Dold, Hilda, Lehrerin	56
Dresel, Gabriel, Hauptlehrer	45
Droll, Amand, Hauptlehrer	100
Dumbek, Euphrosine, Arbeitslehrerin	67
Dummel, Karl, Hauptlehrer	7
Dummel, Sigmund, Hauptlehrer	42
Dursch, Paul, Volksschulkandidat	85

G.

Eberle, Olga, Arbeitslehrerin	67
Eble, Karl, Volksschulkandidat	35
Eckerle, Karl, Lehramtspraktikant	34
Eckert, Johann, Hauptlehrer	107
Eckert, Ludwig, Volksschulkandidat	87
Eckert, Otto, Volksschulkandidat	30
Eckert, Richard, Volksschulkandidat	32
Edel, Jakob, Hauptlehrer	90
Eggs, Ida, Arbeitslehrerin	66
Ehinger, Hermann, Hauptlehrer	45
Ehmann, Johann, Schuldiener	101
Ehren, Joseph, Hauptlehrer	106
Ehret, Arnold, Zeichenlehrer	73
Ehret, Hugo, Volksschulkandidat	30
Ehret, Ida, Lehrerin	102
Ehrhardt, Dr. Otto, Direktor	55
Ehle, Emilie, Lehrerin	56
Eisele, Benedikt, Hauptlehrer	107
Eisele, Heinrich, Volksschulkandidat	87
Eijert, Karl, Hauptlehrer	107
Eijert, Peter, Hauptlehrer	60
Eith, Augustin, Volksschulkandidat	85
Embser, Eva, Arbeitslehrerin	66
Endlich, Luise, Lehrerin	71
Endres, Emilie, Arbeitslehrerin	66
Engler, Alara, Lehrerin	56
Engler, Otto, Kreisschulrath	95
Englert, Georg, Volksschulkandidat	87
Eppel, Adam, Hauptlehrer	98
Ernst, Emma, Arbeitslehrerin	66
Ernst, Leonie, Lehrerin	69
Ernst, Viktoria, Arbeitslehrerin	66
Eglorn, August, Volksschulkandidat	30
Eyermann, Valentin, Hauptlehrer	43
Eyermann, Valentin, Hauptlehrer	45
Eyth, Elise, Arbeitslehrerin	66

F.

Faber, Joseph, Volksschulkandidat	35
Fabery, Wilhelmine, Lehrerin	56

Fahlbusch, Karl, Unterlehrer	107
Faist, Georg, Hauptlehrer	96
Falk, Marie, Arbeitslehrerin	12
Fechtig, Anna, Arbeitslehrerin	66
Fees, Philipp, Rektor	95
Fehring, Josephine, Arbeitslehrerin	66
Fehrle, Karl Friedrich, Kreisschulrat	95
Feigenbusch, August, Hauptlehrer	60
Feigenbusch, Erwin, Volksschulkandidat	32
Feigenbusch, Leopold, Hauptlehrer	61
Feigenbusch, Otto, Hauptlehrer	42
Fellhauer, Anton, Volksschulkandidat	89
Fettig, Emil, Volksschulkandidat	36
Feyer, Theobald, Hauptlehrer	74
Feyel, Karl, Hauptlehrer	25
Feyel, Karl, Hauptlehrer a. D.	122
Fiedler, Wilhelm, Hauptlehrer	96
Fievet, Denise, Lehrerin	71
Fingerlin, Lydia, Arbeitslehrerin	67
Fischer, Joseph, Hauptlehrer	42
Fischer, Eugen, Hauptlehrer	74
Fischer, Jakob, Hauptlehrer	59
Fischer, Ludwig, Hauptlehrer	90
Fleig, Joh. Georg, Hauptlehrer a. D.	122
Fleig, Marie, Arbeitslehrerin	62
Flohr, Heinrich, Volksschulkandidat	87
Föhner, Wilhelm, Lehramtspraktikant	34
Forrler, Bertha, Lehrerin	71
Forster, Gottfried Emanuel, Direktor	100
Forster, Immanuel, Direktor	94
Frank, Baruch, genannt Berthold, Unterlehrer	75
Frank, Bertha, Lehrerin	69
Frank, Karl, Hauptlehrer	120
Frank, Mathilde, Lehrerin	56
Frey, Rosa, Arbeitslehrerin	66
Friedel, Bertha, Arbeitslehrerin	67
Friedel, Otto, Zeichenlehramtskandidat	76
Friedrich, Alois, Hauptlehrer	8
Friedrich, Hermann, Gewerbelehrer	109
Fügler, Franziska, Arbeitslehrerin	12
Fütterer, Karl, Hauptlehrer	121
Fugazza, Emilie, Lehrerin	102
Furtwängler, Joseph, Hauptlehrer	107
Furtwengler, Johann, Hauptlehrer	74

G.

Gaber, Ludwig, Volksschulkandidat	89
Gabriel, Karl, Volksschulkandidat	30
Gängel, Juliane, Arbeitslehrerin	66
Gärtner, Karl, Hauptlehrer	41
Gärtner, Peter, Hauptlehrer	16
Gaiser, Joseph, Hauptlehrer	74
Gamber, Konrad, Volksschulkandidat	86
Gampp, Josua, Hauptlehrer	76

Hauger, Albertina, Arbeitslehrerin	68
Haugz, Karl, Volksschulkandidat	35
Hausrath, Dr. August, Professor	62
Heck, Joseph, Professor	80
Heck, Philipp, Volksschulkandidat	30
Heckmann, Otto, Volksschulkandidat	87
Heffner, Otto, Hauptlehrer	90
Hehl, Karl, Volksschulkandidat	35
Heilig, Adolf, Hauptlehrer	74
Heilig, Otto, Professor	26
Heim, Anna, Arbeitslehrerin	12
Heinemann, Moritz, Hauptlehrer †	17
Heinzelmann, Georg, Hauptlehrer	107
Heinzerling, Philipp, Volksschulkandidat	88
Heisler, Charlotte, Lehrerin	56
Heiß, Ida, Arbeitslehrerin	66
Heiß, August, Volksschulkandidat	89
Heiß, Gustav, Volksschulkandidat	32
Heißmann, Karl, Volksschulkandidat	32
Held, Philipp, Hauptlehrer	73
Helfersrieder, Paul, Hauptlehrer a. D. †	122
Henneberg, Freimund, Professor †	46
Henninger, Emilie, Arbeitslehrerin	68
Henninger, Hermine, Hauptlehrerin	120
Henrici, Helene, Arbeitslehrerin	68
Henrici, Julius, Professor	101
Hentschler, Luise, Arbeitslehrerin	68
Herdeg, Joseph, Volksschulkandidat	85
Herdt, Georg, Volksschulkandidat	89
Hermann, Ernst, Professor	94
Hertel, Karl, Hauptlehrer	107
Herth, Ludwig, Rektor	109
Hertforn, Joseph, Volksschulkandidat	32
Herzog, Eduard, Hauptlehrer †	17
Hettler, Franz, Volksschulkandidat	35
Heß, Wilhelm, Volksschulkandidat	32
Heugel, Wilhelm, Volksschulkandidat	30
Heyd, Heinrich, Hauptlehrer	95
Hibschberger, Karl, Volksschulkandidat	35
Hildenstab, Elise, Lehrerin	102
Hiller, Karl, Gewerbeschulkandidat	122
Himly, Wilhelm, Volksschulkandidat	35
Himmelsbach, Joseph, Volksschulkandidat	35
Hiß, Franz, Reallehrer	95
Hitzfeld, Georg, Hauptlehrer	42
Hoch, Samuel, Hauptlehrer	52
Hochenberger, Ludwig, Volksschulkandidat	88
Höflein, Otto, Professor	109
Höhler, Wilhelm, Direktor	62, 94
Hölle, Johann, Hauptlehrer	90
Höllischer, Hermann, Verwaltungsassistent	58
Hördt, Anton, Professor	80
Hörner, Marie, Lehrerin	56
Hoffmann, Emilie, Lehrerin	71
Hofheinz, Berthold, Volksschulkandidat	32

Hofheinz, Karl, Vorstand	62
Hofheinz, Klara, Lehrerin	71
Hofheinz, Oskar, Volksschulkandidat	32
Hofmann, Eduard, Hauptlehrer	43
Hofmann, Isabella, Hauptlehrerin	98
Hogenmüller, Anna, Arbeitslehrerin	12
Holder, Friedrich, Gewerbelehrer	46
Holderer, Karl Friedrich, Hauptlehrer	41
Holl, Mina, Hauptlehrerin	120
Holoch, Karl, Volksschulkandidat	30
Holzmann, Dr. Adolf, Professor	94
Holz, Joseph, Hauptlehrer	120
Holzer, Emma, Lehrerin	69
Holzer, Gustav, Professor	95
Hopt, Wendelin, Schuldiener	97
Horbach, Friedrich, Volksschulkandidat	86
Horchler, Paula, Arbeitslehrerin	12
Hornung, Alois, Volksschulkandidat	89
Hornung, Cäcilie, Arbeitslehrerin	12
Hornung, Karl, Kassendiener	97
Hornung, Theodor, Professor, Vorstand	63
Huber, Fridolin, Hauptlehrer	107
Huber, Marie, Arbeitslehrerin	66
Hügel, Karl, Volksschulkandidat	88
Hummel, Ursula, Arbeitslehrerin	12

J.

Jäckle, Karl, Volksschulkandidat	35
Jäger, Elise, Lehrerin	56
Jäger, Karl, Hauptlehrer	42
Jädel, Gottlieb, Hauptlehrer	74
Jehle, Kunigunde, Arbeitslehrerin	12
Jelesbowa, Katharina, Arbeitslehrerin	66
Jhrig, Wilhelm, Hauptlehrer	23
John, Eduard, Professor	95
Jones, Emma, Lehrerin	70
Jones, Lillian, Arbeitslehrerin	66
Jooß, Emil, Hauptlehrer	43
Jsaac, Elsa, Lehrerin	71
Jschler, Gustav, Hauptlehrer	96
Jsele, Karolina, Arbeitslehrerin	12
Julier, Karl, Hauptlehrer	23
Jung, August, Volksschulkandidat	85
Jung, Moritz, Hauptlehrer	41
Jung, Wilhelm, Volksschulkandidat	88
Junker, Amalie, Lehrerin	70

K.

Kaiser, Otto, Hauptlehrer	74
Kaiser, Paul, Hauptlehrer	43
Kaiser, Stephanie, Arbeitslehrerin	13, 68
Kaltenbach, Quirin, Hauptlehrer	75
Kaltenmaier, Heinrich, Hauptlehrer †	108

	Seite
Kammerer, Ottilie, Lehrerin	56
Kampp, Karl, Volksschulkandidat	88
Kanzler, Ferdinand, Hauptlehrer	43
Karcher, Anna, Arbeitslehrerin	66
Karg, Georg, Volksschulkandidat	87
Karle, Stephanie, Arbeitslehrerin	13
Karlein, Alois, Hauptlehrer	7. 9
Karlein, Maria, Lehrerin	71
Kasper, Friedrich, Hauptlehrer	74. 79
Kastin, Philipp, Hauptlehrer	41
Käzenberger, Antonie, Arbeitslehrerin	13. 68
Kaufmann, Friedrich, Volksschulkandidat	88
Kaufmann, Hermann, Volksschulkandidat	88
Kaufmann, Gottfried, Reallehrer	95
Kayser, Otto, Volksschulkandidat	30
Keller, Auguste, Lehrerin	70
Keller, Baptist, Hauptlehrer	74
Keller, Ernst, Direktor	94
Keller, Frieda, Lehrerin	70
Keller, Friedrich, Volksschulkandidat	85
Kemm, Friedrich, Reallehrer	52
Kemm, Heinrich, Volksschulkandidat	86
Kempff, Vincenz, Hauptlehrer	96
Kern, Hermann, Volksschulkandidat	89
Kern, Matthäus, Hauptlehrer	73
Kesselfring, Rudolf, Volksschulkandidat	32
Kessler, Otto, Volksschulkandidat	35
Ketterer, Anna, Arbeitslehrerin	68
Kiechle, Julius, Volksschulkandidat	32
Kiefer, Johann, Hauptlehrer a. D. †	91
Kieninger, Joseph, Hauptlehrer †	122
Kienzler, August, Hauptlehrer	74
Kilius, Gustav, Volksschulkandidat	88
Kircher, Adam, Hauptlehrer	41
Kirchgeßner, Joseph, Hauptlehrer	90
Kirner, Wilhelm, Volksschulkandidat	89
Kirch, Georg, Volksschulkandidat	87
Kirch, Otto, Volksschulkandidat	88
Klein, Rudolf, Volksschulkandidat	30
Klett, Dr. Adolf, Professor	63
Klett, Ernst, Hauptlehrer	96
Klettner, Johann Philipp, Schuldiener	97
Klingelhöfer, Hermann, Professor	62
Klingensfuß, Heinrich, Volksschulkandidat	87
Klingmann, Frieda, Arbeitslehrerin	13. 68
Klüppel, Bertha, Arbeitslehrerin	66
Klump, Ignaz, Hauptlehrer a. D. †	76
Klump, Johanna, Lehrerin	70
Klump, Karoline, Arbeitslehrerin	66
Knecht, Amalie, Arbeitslehrerin	66
Knodel, Gustav, Hauptlehrer	6
Knörr, Joseph, Hauptlehrer	95
Knörzer, Ludwig, Volksschulkandidat	88
Kobe, Karl, Reallehrer	101
Kölmel, Karl, Hauptlehrer	42

	Seite
König, Julius, Hauptlehrer	52
König, Karl, Hauptlehrer	98
Köpf, Wilhelm, Volksschulkandidat	35
Köppel, Xaver, Reallehrer	122
Körner, Agnes, Vorsteherin	80
Kolb, Otto, Unterlehrer †	8
Konrad, Johann Baptist, Hauptlehrer	96
Konrad, Wilhelm, Volksschullehrer	32
Kopf, Hermann, Volksschulkandidat	35
Kopp, Bertha, Arbeitslehrerin	66
Kopp, Wilhelmine, Arbeitslehrerin	68
Korn, Johanna, Lehrerin	70
Kornhas, Karl, Verwaltungsassistent	24
Kossmann, Bernhard, Professor	76
Koß, Stephan, Volksschulkandidat	85
Kraatz, Moritz, Realschüler	26
Krachenfels, Xaver, Hauptlehrer	42
Krapp, Dr. Franz, Professor	80
Kratt, Jakob, Hauptlehrer	42
Kraus, Hermann, Volksschulkandidat	88
Kraus, Otto, Lehramtspraktikant	34
Krauth, Susanna, Unterlehrerin	43
Kreher, Alphons, Volksschulkandidat	89
Kreß, Hermann, Hauptlehrer	42
Kreß, Karl, Professor	80
Kreß, Nikolaus, Hauptlehrer	52. 61
Kreuzer, Karl, Hauptlehrer	96
Krug, August, Hauptlehrer	99
Krummel, Josephine, Arbeitslehrerin	67
Kübler, Anna, Arbeitslehrerin	68
Kübler, Mina, Hauptlehrerin	52
Kücherer, Friedrich, Gewerbelehrer a. D. 17.	109
Kühlewein, Wilhelm, Volksschulkandidat	88
Kühner, Ida, Arbeitslehrerin	68
Künstle, Leopold, Hauptlehrer	16
Kuhn, Casar, Gewerbelehrer	110
Kuhn, Johanna, Lehrerin	70
Kullmann, Eugen, Hauptlehrer	41
Kunz, Gustav, Hauptlehrer	41
Kunzer, Otto, Professor	97
Kusterer, Hermann, Hauptlehrer	53
Q.	
Qämmler, Margareta, Lehrerin	69
Qänger, Kaspar, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	45
Qänger, Max, Professor	60
Qaiber, Anton, Schuldiener	97
Qaible, Kaspar, Hauptlehrer	95
Qambinus, Paul, Oberrechnungsrat, Revisions-	50
vorstand	50
Qamezan, Aloysia, Lehrerin	56
Qamezan, Marie, Arbeitslehrerin	67
Qang, Eugenie, Arbeitslehrerin	68
Qang, Heinrich, Volksschulkandidat	85

	Seite
Lang, Wilhelm, Zeichenlehrer	60
von Langsdorff, Thekla, Hauptlehrerin	23. 41
Lansche, Friedrich, Volksschulkandidat	30
Lanzer, Lydia, Arbeitslehrerin	68
Lanzer, Lydia, Zeichenlehrerin	69
Lattner, Adolf, Volksschulkandidat	35
Laub, Joseph, Anton, Hauptlehrer	96
Laub, Otto, Hauptlehrer	90
Laub, Rudolf, Volksschulkandidat	31
Laubis, Eduard, Gewerbelehrer	45
Lauenstein, Rudolf, Professor	109
Lauer, Julius, Zeichenlehramtskandidat	76
Laule, Luise, Lehrerin	71
Lechner, Sophie, Lehrerin	56
Lederle, Anna, Unterlehrerin	43
Lederle, Mathilde, Lehrerin	56
Lehmann, Cäcilie, Arbeitslehrerin	67
Lehmann, Joseph, Hauptlehrer	74
Lehn, Karl, Professor	62
Leiber, Matthias, Hauptlehrer	96
Leibinger, Rosa, Lehrerin	70
Leiblein, Johanna, Lehrerin	56
Leiningen, Gräfin, Hermine, Lehrerin	71
Lemme, Gertrud, Lehrerin	69
Lenz, Otto, Volksschulkandidat	89
Lefer, Johann, Hauptlehrer	59. 79
Levy, Ludwig, Professor	109
Leuz, Ferdinand, Hofrat	93
Leuz, Friedrich, Volksschulkandidat	86
Leuz, Heinrich, Professor	62
Lieb, Sophie, Unterlehrerin	23
Liedel, Bertha, Arbeitslehrerin	68
Lienert, Albert, Volksschulkandidat	31
Linder, Karl, Volksschulkandidat	88
Ling, Friedrich, Volksschulkandidat	35
Littenecker, Adolf, Volksschulkandidat	35
Löffler, Amalie, Lehrerin	56
Löffler, Weibert, Volksschulkandidat	31
Lögler, Pius, Hauptlehrer	95
Löhle, Emil, Volksschulkandidat	35
Löhle, Joh. Bapt., Professor	1
Löhle, Joh. Bapt., Professor a. D.	32
Löhlein, Dr. Theodor, Direktor	94
Löbner, Georg, Hauptlehrer	42
Lohmer, Karl, Reallehrer	73
Lorenz, Johanna, Lehrerin	102
Lorenz, Guido, Volksschulkandidat	35
Luz, Pauline, Arbeitslehrerin	13. 68
Luzte, Emma, Arbeitslehrerin	13. 68

M.

Maag, Johann, Hauptlehrer	96
Machold, Friedrich, Hauptlehrer	16. 25
Machold, Friedrich, Hauptlehrer †	122

	Seite
Maack, Heinrich, Gewerbelehrer	77
Maack, Matthias, Hauptlehrer	96
Maackert, Franz, Hauptlehrer	41
Maackert, Karl, Hauptlehrer	16. 26
Mäder, Otto, Volksschulkandidat	32
Mähler, Joseph, Professor	62
Mahle, Matthäus, Volksschulkandidat	86
Mai, Adolf, Volksschulkandidat	89
Mai, Dr. Joseph Adam, Professor	95
Maier, Anton, Volksschulkandidat	31
Maier, Arthur, Volksschulkandidat	36
Maier, Gustav, Hauptlehrer †	100
Maier, Dr. Ludwig, Professor	80
Maier, Otto, Hauptlehrer	7. 26
Maler, Dr. Wilhelm, Professor	94
Mall, Friedrich, Hauptlehrer	16
Mall, Otto, Volksschulkandidat	36
Mampel, Elise, Arbeitslehrerin	13. 68
Mangold, Karl, Volksschulkandidat	89
Marquet, Bertha, Arbeitslehrerin	13
Marggrander, Elise, Arbeitslehrerin	67
Martin, Dora, Lehrerin	71
Martin, Egon, Hauptlehrer	59
Martin, Johann Nepomuk, Hauptlehrer	96
Martin, Joseph, Volksschulkandidat	85
Martus, Ludwig, Hauptlehrer	23
Marz, Christiane, Arbeitslehrerin	67
Marzluft, August, Volksschulkandidat	32
Matt, Karl, Hauptlehrer	107
Maurer, Georg Hauptlehrer	74. 96
May, Adolf, Volksschulkandidat	32
Mayer, Franz, Hauptlehrer	42
Mayer, Hieronymus, Hauptlehrer	90
Mayer, Ludwig, Volksschulkandidat	30
Mayer, Marie, Lehrerin	56
Mayer, Theodor, Volksschulkandidat	36
Meß, Gustav, Volksschulkandidat	88
Mehl, Albert, Volksschulkandidat	30
Mehrlein, Ludwig, Hauptlehrer	120
Meichelt, Heinrich, Professor	95
Meier, Julie, Unterlehrerin	107
Meier, Meinrad, Hauptlehrer	41
Meining, Mariarius, Gewerbelehrer †	24
Meisfinger, Ottmar, Lehramtspraktikant	33
Meng, Sebastian, Hauptlehrer	107
Menton, Hermann, Professor	80
Mertl, Stephan, Hauptlehrer	41
Mertel, Adam, Hauptlehrer	59
Metzner, Bertha, Arbeitslehrerin	13
Metzner, Veronika, Arbeitslehrerin	67
Metzger, Genoseva, Arbeitslehrerin	67
Metzger, Georg Philipp, Kanzleidiener	109
Metzger, Karl, zuruhegesetzter Hauptlehrer †	8
Metzger, Rudolf, Hauptlehrer	41
Meyer, Ernst, Volksschulkandidat	35

	Seite		Seite
Meyer, Franz Sales, Professor	109	Neumeister, August, Hauptlehrer	43
Meyer, Friedrich, Volksschulkandidat	88	Neureither, Eva, Arbeitslehrerin	68
Müller, Karl, Zeichenlehrer	101	Neureither, Friedrich August, Unterlehrer	60
Mint, Franz, Hauptlehrer	74	Neutard, Georg, Volksschulkandidat	89
Minnig, Karl, Volksschulkandidat	89	Nikolaus, Gustav, Volksschulkandidat	89
Möhr, Blasius, Hauptlehrer	95	Nimis, Wilhelm, Lehramtspraktikant	34
Möhr, Friedrich, Reallehrer	77	Nohe, Mina, Lehrerin	102
Molitor, Fanny, Lehrerin	70	Kohl, Dr. Hans, Professor	26
Moll, Franz, Reallehrer	52	Moll, Wilhelm, Volksschulkandidat	30
Montag, Elise, Lehrerin	70	Nonnenmacher, Ludwig, Hauptlehrer	74
Morano, Babette, Arbeitslehrerin	13	Nopper, Hermann, Professor	80
Morlock, August, Hauptlehrer	41	Ruß, Johann, Wilhelm, Rektor	109
Morlock, Wilhelm, Hauptlehrer	96	Rußbaumer, Anna, Lehrerin	57
Morstadt, Fris, Volksschulkandidat	30	Ruzinger, Johanna, Lehrerin	69
Mosmann, August, Hauptlehrer	90		
Mosbacher, Johann, Hauptlehrer	90	D.	
Mühlthaler, Gottfried, Hauptlehrer	7	Obländer, Andreas, Hauptlehrer a. D. †	100
Mühlthaler, Gottfried, Hauptlehrer †	45	Obländer, Wilhelm, Hauptlehrer	37
Müller, Adolf, Gewerbelehrer	46	Obler, Karl Ludwig, Reallehrer	95
Müller, Emil, Volksschulkandidat	32	„H. Gulda, Lehrerin	71
Müller, Emil, Gewerbeschulkandidat	122	Ottinger, Philipp, Hauptlehrer	41
Müller, Emilie, Arbeitslehrerin	67	Othnhaus, Sigmund, Volksschulkandidat	86
Müller, Dr. Eugen, Professor	80	Oßwald, Andreas, Hauptlehrer	107
Müller, Hermann, Volksschulkandidat	30	Oster, Dr. Emil, Geheimer Hofrat	93
Müller, Johann Nepomuk, Hauptlehrer	96	Oster, Rudolf, Direktor	80
Müller, Joh. Raimund, Hauptlehrer	23	Oswald, Heinrich, Volksschulkandidat	36
Müller, Joseph, Rechnungsrat, Revisionsvorstand	63	Ott, Anton, Volksschulkandidat	86
Müller, Karl, Volksschulkandidat	89	Ott, Mathilde, Arbeitslehrerin	67
Müller, Leonhard, Professor	26	Ott, Wilhelm, Volksschulkandidat	35
Müller, Marie, Arbeitslehrerin	67		
Müller, Michael, Hauptlehrer	42	P.	
Müller, Olga, Lehrerin	102	Paul, Margareta, Lehrerin	70
Müller, Peter, Lehramtspraktikant	34	Peter, Heinrich, Hauptlehrer	16
Müller, Philippine, Arbeitslehrerin	13	Peter, Wilhelm, Hauptlehrer	49
Münch, Joseph, Hauptlehrer	42	Peter, Wilhelm Heinrich, Hauptlehrer a. D. †	76
Münz, Anna, Arbeitslehrerin	13	Pfaff, Hildegard, Lehrerin	57
Münz, Johann, Gewerbelehrer	46	Pfeffer, Oskar, Hauptlehrer	90
Münzer, Friedrich, Volksschulkandidat	86	Pferrer, Konrad, Lehramtspraktikant	34
Mühlner, Peter, Hauptlehrer †	54	Pfeuffer, Karl, Lehramtspraktikant	34
Mutscheller, Johann, Volksschulkandidat	105	Pfister, Johann, Hauptlehrer	107
Mutter, Eduard, Hauptlehrer	23	von Plummern, Anna, Lehrerin	56
Muß, Hermann, Gewerbelehrer	77	von Plummern, Mauritia, Lehrerin	57
		Pforz, Karl, Volksschulkandidat	86
N.		Phillipp, Emma, Arbeitslehrerin	13
Nahm, Adam, Rektor	109		
Nauß, Hildegard, Arbeitslehrerin	68	D.	
Nauß, Hildegard, Zeichenlehrerin	69	Quenzer, Hilde, Lehrerin	70
Nebel, Maria, Lehrerin	69		
Neininger, Vittorin, Hauptlehrer	96	R.	
Nerlinger, Dora, Arbeitslehrerin	68	Raber, Philipp, Hauptlehrer	90
Nestle, Paul, Professor	91	Rachel, Christian, Hauptlehrer	42
Neu, Wilhelm, Unterlehrer †	122		
Neuer, Emil, Vorstand	94		

Räuber, Wilhelm, Hauptlehrer	Seite 107
Rahm, Georg, Hauptlehrer	107
Rahner, Siegfried, Volksschulkandidat	35
Rain, Auguste, Lehrerin	71
Rapp, Christine, Arbeitslehrerin	13
Rapp, Franz, Volksschulkandidat	36
Rapp, Lydia, Lehrerin	71
Rasina, Klara, Lehrerin	71
Rech, Karoline, Lehrerin	57
Rectanus, Heinrich, Hauptlehrer	120
Reich, Paul, Volksschulkandidat	86
Reichenbach, Franz Joseph, Hauptlehrer	74
Reinbold, Elise, Arbeitslehrerin	67
Reinhard, Karl, Lehramtspraktikant	34
Reinhardt, Wilhelm, Volksschulkandidat	87
Reinhart, August, Hauptlehrer	107
Reiß, Alfred, Professor	24
Reitter, Christian, Volksschulkandidat	87
Reut, Franz, Volksschulkandidat	89
Reuschling, Wilhelm, Volksschulkandidat	36
Richter, Emil, Professor	80
Richter, Dr. Johann, Jakob, Professor	94
Riedinger, Leopold, Hauptlehrer	42
Rieger, Dr. Hermann, Professor	97
Riemensperger, Johann, Hauptlehrer	99
Riester, Emil, Professor	109
Riester, Karl, Reallehrer	106
Ringwald, Sophie, Arbeitslehrerin	13
Rist, Lina, Hauptlehrerin	120
Ritter, Isabella, Lehrerin	57
Roder, Veronika, Lehrerin	103
Rodiger, Reinhard, Hauptlehrer	90
Rösch, Adelheid, Arbeitslehrerin	67
Röfeler, Marie, Arbeitslehrerin	67
Röthenmeier, Karl, Volksschulkandidat	88
Roll, Johann, Hauptlehrer	122
Rombach, Joseph, Hauptlehrer	26
Rondelet, Johanna, Arbeitslehrerin	13
Roos, Amanda, Lehrerin	57
Roos, Martin, Hauptlehrer	96
Rose, Dr. Hermann, Professor	26
Rosenstiel, Johann, Hauptlehrer	99
Rost, Max, Hauptlehrer	90
Roth, Anton, Hauptlehrer	99
Roth, Hedwig, Arbeitslehrerin	13
Rothmund, Ferdinand, Professor	95
Rottengatter, Franz, Reallehrer	120
Rotter, Adolf, Volksschulkandidat	31
Rückgaber, Franz Xaver, Hauptlehrer	90
Rudolf, Margarete, Arbeitslehrerin	68
Rüdert, Adam, Volksschulkandidat	87
Rüdin, Otto, Hauptlehrer	90
Rüdinger, Jakob, Volksschulkandidat	88
Rümmele, Leo, Volksschulkandidat	86
Rütter, Michael, Hauptlehrer a. D.	45

Ruf, Ludwig, Volksschulkandidat	Seite 36
Rumm, Karl, Hauptlehrer	42
Ruoff, Margarete, Lehrerin	71
Rupp, Karl, Volksschulkandidat	30
Ruska, Ferdinand, Hauptlehrer	120
Ruska, Dr. Julius, Professor	26
Ruz, Eugen, Hauptlehrer	42
Ruz, Robert, Volksschulkandidat	87
S.	
Sänger, Johann Georg, Hauptlehrer	96
Sailer, Susanna, Hauptlehrerin	99
von Sallwürf, Otto, Professor	45
Salzer, Robert, Direktor	60
Santo, Franz Sales, Hauptlehrer	96
Sarrajin, Dr. Joseph, Professor	8
Sauer, Friedrich, Hauptlehrer	59
Sauerbeck, Friederike, Arbeitslehrerin	7
Saurer, Regina, Lehrerin	57
Sauter, Friedrich, Volksschulkandidat	87
Schaab, Georg, Hauptlehrer	122
Schabel, Thella, Arbeitslehrerin	13
Schäfer, Hugo, Reallehrer, Vorstand	73
Schäfer, Joseph, Volksschulkandidat	36
Schäfer, Otto, Volksschulkandidat	30
Schaz, Friedrich, Hauptlehrer	106
Schell, Jakob, Hauptlehrer	99
Schell, Philipp Jakob, Hauptlehrer a. D.	122
Schelling, Käthchen, Lehrerin	70
Schenkel, Gregor, Hauptlehrer	45
Schenzel, Karl Friedrich, Hauptlehrer	96
Scherer, Karl, Rektor	109
Scherzinger, Hermann, Hauptlehrer	107
Scheu, Wilhelm, Volksschulkandidat	35
Scheuermann, Friedrich, Volksschulkandidat	86
Schick, Emil, Stadtschulrat	17
Schifferdecker, Franz Joseph, Hauptlehrer	54
Schilli, Ida, Lehrerin	57
Schlatter, Gustav, Volksschulkandidat	31
Schleicher, Anna, Arbeitslehrerin	67
Schlenker, Jakob, Schuldiener	97
Schleret, Philipp, Sekretär	6
Schmid, Luise, Arbeitslehrerin	67
Schmider, Anna, Arbeitslehrerin	13
Schmidt, Julius, Hauptlehrer	43
Schmieder, Pauline, Arbeitslehrerin	13
Schmitt, Christoph, Reallehrer	79
Schmitt, Elise, Arbeitslehrerin	68
Schmitt, Elise, Lehrerin	69
Schmitt, Georg Heinrich, Hauptlehrer	96
Schmitt, Heinrich, Hauptlehrer	74
Schmitt, Jakob, Hauptlehrer	59
Schmitt, Otto, Volksschulkandidat	86

	Seite		Seite
Schmitt, Richard, Volksschulkandidat	89	Sieber, Karl, Reallehrer	73
Schmitthelm, Jakob, Hauptlehrer	107	Siebert, Joseph, Hauptlehrer	75
Schnarrenberger, Joseph, Hauptlehrer	96	Siebert, Charlotte, Arbeitslehrerin	13. 68
Schnarrenberger, Lorenz, Hauptlehrer	122	Sigmund, Joh. Georg, Hauptlehrer	16
Schnarrenberger, Wilhelm, Hauptlehrer	106	Sigmund, Julius, Volksschulkandidat	32
Schneider, Friedrich, Volksschulkandidat	31	Sigrift, Johann, Volksschulkandidat	36
Schneider, Dr. Karl, Professor	80	Simmendinger, Fr. Eugen, Volksschulkandidat	85
Schnurr, Ludwig, Volksschulkandidat	86	Simon, Mina, Lehrerin	71
Scholer, Wilhelm, Hauptlehrer	90	Singer, Otto, Volksschulkandidat	36
Scholl, Anna, Lehrerin	103	Sizler, Dr. Jakob, Direktor	94
Scholl, Karl, Volksschulkandidat	87	Sizler, Wilhelm, Reallehrer	73
Scholter, Wilhelm, Professor	45	Sommer, David, Volksschulkandidat	86
Schopf, Karl, Hauptlehrer	74	Sommer, Ludwig, Rektor	45
Schou, Gertrud, Arbeitslehrerin	68	Sonntag, Flora, Unterlehrerin	23
Schou, Gustav, Volksschulkandidat	36	Spangenberg, Anna, Lehrerin	70
Schou, Karl, Volksschulkandidat	35	Specht, Else, Lehrerin	70
Schreiber, Anna, Lehrerin	57	Speer, Emil, Hauptlehrer	48
Schreiber, Emilie, Lehrerin	57	Speth, Franz, Volksschulkandidat	32
Schreiber, Heinrich, Hauptlehrer	90	Spicer, Meta, Lehrerin	70
Schub, Alfred, Volksschulkandidat	36	Stachel, Friedrich, Lehramtspraktikant	34
Schüle, Bertha, Lehrerin	57	Stadtmüller, Dr. Hugo, Professor	94
Schüller, Marie, Arbeitslehrerin	13	Stark, Franz, Gewerbelehrer	46
Schütz, Martin, Hauptlehrer	107	Stäuble, Emil, Hauptlehrer	107
Schütz, Xaver, Hauptlehrer	75	Stäuble, Ferdinand, Hauptlehrer	25. 42
Schuhmacher, Susanne, Arbeitslehrerin	67	Stahl, Baruch, Volksschulkandidat	88
Schuh, Joseph, Hauptlehrer a. D.	1	Stammler, Anna, Arbeitslehrerin	13
Schuler, Dr. Andreas, Professor	95	Stark, Friedrich, Professor	63
Schumacher, Adolf, Volksschulkandidat	31	Staubach, Wilhelm, Hauptlehrer	38
Schumacher, August, Professor	62	Stehberger, Elise, Arbeitslehrerin	67
Schumacher, Eugen, Bibliothekar	110	Stehle, Joseph, Hauptlehrer	96
Schumacher, Luise, Arbeitslehrerin	13. 68	Stehlin, Heinrich, Hauptlehrer	42
Schuster, Frieda, Arbeitslehrerin	13	Steib, Guido, Hauptlehrer	74
Schwab, August, Professor	49	Steidlinger, Eugen, Volksschulkandidat	36
Schwab, Julius, Volksschulkandidat	86	Steigert, Mechthilde, Lehrerin	71
Schwab, Wilhelm, Gewerbelehrer	8	Stein, Karl, Hauptlehrer	99
Schwarz, Martha, Lehrerin	69	Steiner, Karl, Professor	80
Schwegler, Georg, Volksschulkandidat	88	Steinwender, Reinhold, Reallehrer	73
Schweigert, Karl, Hauptlehrer	42	Stemmer, Karl, Hauptlehrer	42
Schweinfurth, Johann, Hauptlehrer	96	Stetter, Emma, Arbeitslehrerin	67
Schweizer, Donat, Unterlehrer	7	Steuerwald, Heinrich, Volksschulkandidat	88
Schwend, Adolf, Lehramtspraktikant	34	Stiefel, Wilhelm, Volksschulkandidat	87
Schwing, Valentin, Volksschulkandidat	86	Stiehle, Elisabeth, Arbeitslehrerin	67
Schwörer, Sophie, Lehrerin	57	Stierlin, Karl Gottlieb, Hauptlehrer	106
Seeger, Johann, Schuldiener	97	Stöder, Dr. August, Professor	55. 73
Seeligmann, Betty, Lehrerin	69	Stöder, Karl, Hauptlehrer	42
Seelos, Ludwig, Hauptlehrer	59	Stöhr, Emilie, Arbeitslehrerin	68
Seifert, Karl, Gewerbelehrer	46	Stöher, Valentin, Professor	62
Seiz, Dr. Kilian, Professor	80	Stoffel, Marie, Lehrerin	57
Seiz, Wilhelm, Hauptlehrer	48	Stoffler, Gustav, Hauptlehrer	108
Seligmann, Martha, Lehrerin	70	Stoll, Ferdinand, Volksschulkandidat	89
Seubert, Franz, Hauptlehrer	23	Stoll, Joh. Andreas, Hauptlehrer	19
Seyfarth, Friedrich, Volksschulkandidat	31	Straub, August, Gewerbelehrer	46
Seyferle, Karl, Volksschulkandidat	31	Straube, Paul, Professor	91
Sicking, Lina, Lehrerin	70	Stritt, Emilie, Arbeitslehrerin	13. 68
Sicking, Paul Theodor, Gewerbeleh-	122	Strobel, Joseph, Volksschulkandidat	89

	Seite		Seite
Stroh, Stephan, Hauptlehrer	8	Wächter, Christian, Hauptlehrer	59
Strohbach, Karl, Hauptlehrer	74	Wächter, Wilhelm, Volksschulkandidat	32
Strubel, Friedrich, Volksschulkandidat	31	Wältner, Daniel, Hauptlehrer	43
Stucke, Georg, Volksschulkandidat	89	Wagner, Antonie, Lehrerin	71
Stulz, Friedrich, Professor	80	Wagner, Dr. Ernst, Geheimerat	94
Sturm, Otto, Hauptlehrer	90	Wagner, Johanna, Lehrerin	70
Stuß, Leopold, Volksschulkandidat	86	Wagner, Therese, Arbeitslehrerin	68
Sütterlin, Dr. Ludwig, Professor	62	Waidner, Hermine, Lehrerin	57
Suhm, Marie, Arbeitslehrerin	67	Walchner, Julie, Lehrerin	56
T.			
Thee, Florian, Hauptlehrer	107	Waldkircher, Peter, Hauptlehrer	107
Thoma, Joseph, Hauptlehrer	74	Waldrass, Theodor, Volksschulkandidat	35
Thomann, Luise, Arbeitslehrerin	13	Wallefer, Max, Lehramtspraktikant	34
Thome, Franz, Volksschulkandidat	37	Wallraff, Gustav, Geheimer Hofrat, Ober-	
Thorbecke, Dr. August, Direktor	94	schulrat	122
Trautwein, Lina, Arbeitslehrerin	67	Walter, Leopold, Hauptlehrer	43
Tritschler, Emil, Hauptlehrer	96	Wang, Wilhelm, Hauptlehrer	27
Tröge, Ottilie, Arbeitslehrerin	68	Wangler, Ernst, Volksschulkandidat	31
Trömer, Luise, Arbeitslehrerin	67	Wanzel, Maria, Lehrerin	71
Tröndle, Karl, Hauptlehrer	42	Weber, Adolf, Volksschulkandidat	89
Trübi, Frz. Xaver, Hauptlehrer	42	Weber, Heinrich, Volksschulkandidat	87
U.			
Udry, Otto, Hauptlehrer	90	Weber, Joseph, Hauptlehrer	76
Überhein, Elise, Arbeitslehrerin	68	Weber, Klara, Lehrerin	71
Uhlig, Dr. Gustav, Geheimer Hofrat	93	Wehrenpennig, Elje, Lehrerin	56
Uhlig, Karl, Lehramtspraktikant	34	Wehrle, August, Volksschulkandidat	35
Uhleln, Sophie, Lehrerin	69	Wehrle, Emil, Volksschulkandidat	36
Ulrich, Moiss, Hauptlehrer	17	Wehrle, Gustav, Hauptlehrer	43
Ulrich, Franz Jos., Hauptlehrer	16	Wehrle, Joseph, Hauptlehrer	107
Ulfamer, Joseph, Hauptlehrer	74	Wehrle, Luise, Lehrerin	69
Umminger, Karl, Hauptlehrer	76	Wehrle, Prima, Arbeitslehrerin	13
V.			
Veitenheimer, Wilhelm, Hauptlehrer	42	Weiland, Theodor, Direktor	94
Vesenbeckh, Emma, Arbeitslehrerin	68	Weiler, Joseph, Volksschulkandidat	88
Vetter, Marie, Arbeitslehrerin	68	Weirich, Luise, Arbeitslehrerin	13
Viesel, Johann, Volksschulkandidat	37	Weißer, Anna, Arbeitslehrerin	68
Vögele, Karl, Volksschulkandidat	35	Weißmehl, Johann, Volksschulkandidat	31
Vögele, Wilhelm, Hauptlehrer	23	Weißer, Eugen, Volksschulkandidat	86
Vogelmann, Paula, Lehrerin	70	Weizeneker, Anton, Volksschulkandidat	89
Vogt, Adam, Reallehrer	73	Welle, Georg, Volksschulkandidat	31
Vogt, Georg, Volksschulkandidat	88	Welte, Adolf, Hauptlehrer	42
Vogt, Nikolaus, Volksschulkandidat	89	Welz, Friedrich, Hauptlehrer	42
Volk, Hugo, Hauptlehrer	96	Wendt, Dr. Gustav, Geheimerat	94
Volz, Georg, Hauptlehrer	42	Went, Johann, Hauptlehrer	107
W.			
Waag, Dr. Albert, Direktor	80	Wenz, Wilhelm, Revisor	55
Wacker, Anna, Lehrerin	56	Wenzel, Karl, Reallehrer	59
		Werne, Emil, Volksschulkandidat	35
		Werner, August, Volksschulkandidat	87
		Werner, Ernst, Professor	62
		Wernig, Wilhelmine, Arbeitslehrerin	67
		Weslein, Johann, Hauptlehrer	41
		Weslein, Johann, Hauptlehrer	76
		Wetterer, Klemens, Hauptlehrer	120
		Weygoldt, Dr. Peter, Oberschulrat, Gewerbe-	
		schulratsmitglied	111
		Wick, Agnes, Arbeitslehrerin	13
		Wick, Bernhard, Volksschulkandidat	37
		Wick, Bernhard, Hauptlehrer	107

	Seite
Wid, Johann, Hauptlehrer	107
Wickenhäuser, Joseph, Hauptlehrer	52
Widmer, Karl, Professor	63
Wiesendanger, Beda, Hauptlehrer	45
Wieser, Frieda, Arbeitslehrerin	69
Wiesse, Alfred, Volksschulkandidat	31
Wildens, Otto, Professor	60
Wild, Dr. Karl, Professor	62
Wildmann, Bernhard, Hauptlehrer	43
Wilhelm, Jakob, Hauptlehrer	99
Witz, Alois, Volksschulkandidat	89
Wingler, Else, Lehrerin	70
Winkler, Alois, Hauptlehrer	90
Winkler, Wilhelm, Hauptlehrer	7
Winter, Anton, Revisor	95
Winter, Georg, Hauptlehrer	74
Winter, Karl, Hauptlehrer	7
Winterer, Anna, Lehrerin	71
Wirth, Theobald, Hauptlehrer	96
Wittenauer, Elisabeth, Arbeitslehrerin	13
Wittmaier, Joseph, zuruhegesetzter Hauptlehrer	45
Witzig, Hermine, Arbeitslehrerin	67
Wochner, Magdalene, Arbeitslehrerin	67
Wörner, Karl, Volksschulkandidat	31
Wörner, Leopold, Gewerbelehrer	109
Wolf, Emil, Volksschulkandidat	32
Wolf, Heinrich, Hauptlehrer	74
Wolf, Joseph, Unterlehrer	108
Wolf, Joseph, Volksschulkandidat	31

	Seite
Wärth, Emma, Lehrerin	69
Wärth, Ludwig, Hauptlehrer	107
Wullich, Karl, Volksschulkandidat	37
Wust, Karl, Hauptlehrer	107
Wußler, Wilhelm, Volksschulkandidat	36
3.	
Zachmann, Karl, Volksschulkandidat	31
Zähringer, Karl, Hauptlehrer	43
Zapp, Ludwig, Volksschulkandidat	87
Zeller, Heinrich, zuruhegesetzter Hauptlehrer	45
Zeller, Marie, Arbeitslehrerin	69
Zenner, Julius, Hauptlehrer	45
Zieger, Franz, Hauptlehrer	106
Ziegler, Friedrich, Volksschulkandidat	89
Ziegler, Sophie, Arbeitslehrerin	69
Zimmermann, August, Hauptlehrer	74
Zimmermann, August, Volksschulkandidat	31
Zimmermann, Julius, Hauptlehrer	23
Zimmermann, Karl, Volksschulkandidat	36
Zimmermann, Ludwig, Gewerbelehrer	24
Zobel, Alphons, Volksschulkandidat	36
Zöllner, Dr. Max, Direktor	45
Zöllin, Johann, Volksschulkandidat	88
Zöllner, Marie, Arbeitslehrerin	67
Zuber, Ludwig, Volksschulkandidat	88
Zunftmeister, Johann, Volksschulkandidat	87

Verordnungsblatt

des
Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 22. Januar

1896.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Wahl eines Dekans für die Diözese Bretten betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Aufnahme von Böglingen in die Taubstummenanstalt zu Meersburg im Jahr 1896 betreffend. — Das Kaiserliche Archäologische Institut betreffend. — Das Verfahren bei Besetzung von Lehrstellen betreffend. — Die Aufnahme der Schulaspiranten am Lehrerseminar II. in Karlsruhe betreffend. — Die Aufnahme der Schulaspiranten an der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg betreffend. — Die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten betreffend. — Die Abhaltung eines Turnkurzes betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln betreffend.

Diensta Nachrichten.

Dienst erledigungen.

Todesfälle.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Landesherrliche Entschliessung.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 5. Dezember v. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Professor Johann Baptist Löhle am Gymnasium in Konstanz das Ritterkreuz I. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 5. Dezember v. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer a. D. Joseph Schuh in Ballrechten die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 5. Dezember v. J. gnädigst geruht, den Professor Johann Baptist Löhle am Gymnasium in Konstanz auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

II.

Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Wahl eines Dekans für die Diözese Bretten betreffend.

Der Pfarrer Hermann Specht in Unteröwisheim ist von der Diözesansynode der Diözese Bretten an Stelle des verstorbenen Dekans, Stadtpfarrers Flad in Bretten, zum Dekan der Diözese auf sechs Jahre gewählt und gemäß §. 52 der Kirchenverfassung unterm 18. November d. J. vom Evangelischen Oberkirchenrat bestätigt worden.

Karlsruhe, den 25. November 1895.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Moff.

Vdt. Dietsche.

III.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Aufnahme von Böglingen in die Taubstummenanstalt zu Meersburg im Jahr 1896 betreffend.

Nr. 100. Auf Beginn des kommenden Schuljahres — zu Anfang des Monats Mai — werden in der Großherzoglichen Taubstummenanstalt zu Meersburg eine Anzahl Plätze für Böglinge frei werden.

Aufnahmefähig sind körperlich gesunde und bildungsfähige taubstumme Kinder, welche das achte Lebensjahr zurückgelegt und das elfte noch nicht überschritten haben.

Eltern und Vormünder solcher Kinder werden aufgefordert, etwaige Anmeldungen bei dem Vorstand der Großherzoglichen Taubstummenanstalt zu Meersburg unverweilt einzureichen.

Karlsruhe, den 3. Januar 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Meyer.

Das Kaiserliche Archäologische Institut betreffend.

Nr. 259. Die Direktionen und Vorstände der Mittelschulen und die an denselben beschäftigten akademisch gebildeten Lehrer werden unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung

vom 29. Mai 1895 (Schulverordnungsblatt 1895 Nr. IX.) darauf hingewiesen, daß nach §. 22 des Statuts für das Kaiserlich Deutsche Archäologische Institut Bewerbungen um die von demselben zu vergebenden Stipendien in jedem Jahre vor dem 1. Februar an die Zentraldirektion desselben in Berlin zu richten sind.

Karlsruhe, den 3. Januar 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Das Verfahren bei Besetzung von Lehrerstellen betreffend.

Nr. 471. An die örtlichen Aufsichtsbehörden und die ersten Lehrer der Volksschulen:
Es ist uns zur Kenntnis gekommen, daß in Fällen, in denen die Anzeige des Dienst-
antritts eines Lehrers an die diesseitige Behörde in der Anweisungsverfügung ange-
ordnet ist, die gleichzeitig an die Großherzogliche Kreis Schulvisitatur zu erstattende Anzeige
vielfach unterbleibt.

Dies veranlaßt uns, den Ortsschulbehörden und (ersten) Lehrern die Vorschrift in §. 7
Ziffer 2 der Ministerialverordnung vom 26. Februar 1894, die Aufsichtsbehörden der Volkss-
schulen betreffend, wonach von dem Dienstantritt eines jeden Lehrers unter allen Umständen
der vorgelegten Kreis Schulvisitatur jeweils sofort Anzeige zu erstatten ist, zur künftigen
genauen Beachtung in Erinnerung zu bringen.

Karlsruhe, den 4. Januar 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Aufnahme von Schulaspiranten in das Lehrerseminar II. in Karlsruhe betreffend.

Nr. 1221. Am Lehrerseminar II. in Karlsruhe findet die Prüfung zur Aufnahme in
den I. (untersten) Kurs am

Freitag, den 27. März d. J.

statt.

Etwasige Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung wären nebst den in §. 1 der Schul-
ordnung für die Lehrerseminare des Großherzogtums vom 19. Juli 1879 (Schulverordnungs-
blatt 1879 Seite 83) bezeichneten Belegen bis zum 1. März d. J. unmittelbar bei der
Direktion des Lehrerseminars II. in Karlsruhe portofrei einzureichen.

Die Angemeldeten, denen eine abweisliche Verbescheidung nicht zugeht, hätten am Nachmittag vor Beginn der Prüfung in dem Seminargebäude sich einzufinden.

Karlsruhe, den 16. Januar 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Aufnahme der Schulaspiranten an der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg betreffend.

Nr. 62. An der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg, welche infolge der Vereinigung der Präparandenschule mit dem Lehrerseminar einen fünfjährigen Lehrkurs umfaßt, findet die Prüfung zur Aufnahme in den I. Kurs (früher I. Kurs der Präparandenschule) am

Dienstag, den 5. Mai l. J.

und dem folgenden Tag statt.

Den Aufnahmsgesuchen, welche bis zum 1. März l. J. bei der Anstaltsdirektion einzureichen wären, sind beizulegen:

1. ein (verschlossenes) von einem Staatsarzt ausgestelltes Zeugnis über die körperliche Beschaffenheit und den Gesundheitszustand des Prüfungsbewerbers (Verordnung des Oberschulrats vom 17. Juni 1889 — Schulverordnungsblatt 1889 Seite 74 — beziehungsweise vom 6. September 1894 — Schulverordnungsblatt 1894 Seite 230 —),
2. ein Geburtschein,
3. das Zeugnis über die erfolgte Wiederimpfung,
4. sämtliche Zeugnisse der von dem Bewerber besuchten Schulen mit Angabe der Noten in sämtlichen Lehrgegenständen — für Bewerber, welche bisher die Volksschule besucht haben, die vorgeschriebenen Zeugnisbüchlein —,
5. eine von dem Bürgermeister zu beglaubigende Erklärung des Vaters beziehungsweise Vormunds, die durch den Aufenthalt des Zöglings in der Anstalt entstehenden Kosten tragen zu wollen.

Im übrigen verweisen wir auf unsere Verordnung vom 19. Juli 1879, den Lehrplan und die Schulordnung für die Lehrerbildungsanstalten des Großherzogtums betreffend (Schulverordnungsblatt 1879 Seite 61 ff.).

Die Angemeldeten, welchen keine abweisliche Verbescheidung zugeht, haben sich am Tage vor der Prüfung bei der Direktion der Anstalt persönlich zu melden.

Karlsruhe, den 16. Januar 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten betreffend.

Nr. 673. An den nachbenannten Lehrerbildungsanstalten wird die Dienstprüfung — §. 28 des Elementarunterrichtsgesetzes — an den dabei bezeichneten Tagen abgehalten werden:

an der Lehrerbildungsanstalt Meersburg
Dienstag, den 14. April d. J. und den folgenden Tagen;

am Lehrerseminar II. in Karlsruhe
Dienstag, den 7. April d. J. und den folgenden Tagen.

Die Anmeldungen, bezüglich deren auf die Bestimmungen in §§. 22 und 23 der Ministerialverordnung vom 28. November 1885 (Schulverordnungsblatt 1885 Seite 159) verwiesen wird, wären bis spätestens zum 1. März d. J. anher einzureichen.

Diejenigen Kandidaten, welchen auf ihre Gesuche keine abschlägige Antwort zugeht, haben sich am Tage vor der Prüfung bei der Direktion der betreffenden Anstalt zu melden und acht Tage vor dem Abgang von dem Ort ihrer Verwendung der vorgesetzten Kreis Schulvisitatur unter Angabe, wie für die einstweilige Verseeung ihres Dienstes gesorgt ist, portofreie Anzeige zu erstatten.

Im übrigen verweisen wir auf die angeführte Verordnung, insbesondere die Bestimmungen in §§. 1, 2 und 3.

Karlsruhe, den 16. Januar 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspenger.

Meyer.

Die Abhaltung eines Turnkurses betreffend.

Nr. 1275. Zur Ausbildung von Turnlehrern an einfachen und erweiterten Knaben-Volksschulen wird in der Zeit vom

7. bis 25. April d. J.

an der Großherzoglichen Turnlehrerbildungsanstalt dahier ein Unterrichtskurs abgehalten werden.

Diejenigen Volksschullehrer, die daran teilnehmen wollen, haben sich unter Angabe, wann sie aus dem Seminar entlassen worden sind und ob sie zur Zeit Turnunterricht geben, vor dem 15. März d. J. durch ihre vorgesetzte Kreis Schulvisitatur bei diesseitiger Stelle zu melden.

Die Großherzoglichen Kreis Schulvisitaturen werden beauftragt, die bei ihnen einlaufenden Gesuche bis spätestens 20. März d. J. anher vorzulegen und dabei zu berichten, in welcher Weise für die Vertretung der Gesuchsteller gesorgt werden kann und ob die Einberufung des einen oder anderen Lehrers auch ohne dessen ausdrückliche Meldung im Interesse des Dienstes als wünschenswert bezeichnet werden muß.

Die Teilnehmer, denen über ihre Zulassung besondere Nachricht zugehen wird, erhalten, sofern sie außerhalb Karlsruhe angestellt sind, Vergütung der Reisekosten nebst einer Taggebühr von 5 Mark.

Karlsruhe, den 17. Januar 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Empfehlung von Lehrmitteln betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Karl Eichlers Stoffsammlung für den naturgeschichtlichen Unterricht mit Textbuch, bevorwortet von F. Reuleaux. Verlag der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart; zum Gebrauch für den naturgeschichtlichen Unterricht in den Gelehrtenschulen, Realmittelschulen, Höheren Mädchenschulen, Lehrerbildungsanstalten, Taubstummenanstalten, Fortbildungs- und Volksschulen geeignet.

R. Leite, Erläuterungen zu F. Hirts Bilderschatz zur Länder- und Völkerkunde. Leipzig, F. Hirt und Sohn, 1896; besonders für Lehrer der Geographie geeignet.

IV.

Dienstmachtungen.

Durch Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts wurde Kanzleiaffistent Philipp Schleret bei Großherzoglichem Oberschulrat zum Sekretär bei der Bibliothek der Technischen Hochschule ernannt.

Gemäß §. 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurde eine Hauptlehrerstelle übertragen an der Volksschule in:

Brunschal: dem Unterlehrer Kaver Brecht in Ubstadt.

In gleicher Eigenschaft wurde versetzt:

Hauptlehrer Gustav Knobel in Eiterbach, A. Heidelberg, nach Holzhausen, A. Kehl.

Etmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Maunheim, A. Engen, dem Unterlehrer Friedrich Dieringer in Breinau, A. Freiburg,
 Raithenbuch, A. Neustadt, dem Unterlehrer Wilhelm Wang in Bretten,
 Rüst, A. Ettenheim, dem Schulverwalter Karl Winter daselbst,
 Unterbalbach, A. Tauberbischofsheim, dem Schulverwalter Heinrich Grünwald daselbst.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Karl Dummel an der Volksschule in Wagenstadt,
 „ Karl Feyel an der Volksschule in Lautenbach,
 „ Otto Maier an der Volksschule in Oberkirch,
 „ Gottfried Mühlthaler an der Volksschule in Friesenheim,
 „ Wilhelm Räuber an der Volksschule in Ottenheim

auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treugeleisteten Dienste;

Hauptlehrer Alois Karlein an der Volksschule in Weingarten,
 „ Wilhelm Winkler an der Volksschule in Wenkheim

auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung ihrer langjährigen und treugeleisteten Dienste.

Entlassen aus dem öffentlichen Schuldienste wurden auf Ansuchen:

Unterlehrer Donat Schweizer in Stetten a. L. M.,
 die Lehrerin für weibliche Handarbeiten an der Volksschule in Karlsruhe Friederike Sauerbeck.

V.

Dienst erledigungen.

Eine Professorenstelle an der Realschule in Heidelberg für einen Lehrer der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer oder der neueren Sprachen.

Bewerbungen sind innerhalb 14 Tagen beim Oberschulrat einzureichen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Dielheim, A. Wiesloch.

Kirchen, A. Engen.

Mörsch, A. Ettlingen.

Rastatt.

Vornberg, A. Baden.

Weingarten, A. Durlach.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Brödingen, A. Pforzheim.

Diedelsheim, A. Bretten.

Heidelsheim, A. Bruchsal.

Hemsbach, A. Weinheim.

Königsbach, A. Durlach.

Laufen, A. Müllheim.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgesehnten Kreisschulvisitatur unmittelbar einzureichen.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Stephan Stroh, Hauptlehrer in Altlußheim, A. Schwetzingen, am 29. November 1895.

Alois Friedrich, Hauptlehrer an der Volksschule in Ettenheimmünster, A. Ettenheim, am 4. Dezember 1895.

Karl Metzger, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Neustadt, am 17. Dezember 1895.

Dr. Joseph Sarrazin, Professor an der Realschule in Freiburg, am 18. Dezember 1895.

Richard Goldschmidt, Hauptlehrer in Rastatt, am 24. Dezember 1895.

Karl Gern, Professor an der Realschule in Heidelberg, am 29. Dezember 1895.

Otto Kolb, Unterlehrer an der Volksschule in Ruitzh, A. Bretten, am 6. Januar 1896.

Philipp Hauck, Hauptlehrer in Brödingen, A. Pforzheim, am 8. Januar 1896.

VII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Landesherrliche Entschliebung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 29. Dezember v. J. gnädigst geruht, den Vorstand der Gewerbeschule Überlingen, Gewerbelehrer Wilhelm Schwab, auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treu-geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Verlag von Ch. Th. Gross in Karlsruhe. — Druck von Walsch & Vogel in Karlsruhe.

Verordnungsblatt

Des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 26. Februar

1896.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Vorbereitung zu dem öffentlichen Dienste eines wissenschaftlichen Lehrers an den Mittelschulen betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Abhaltung öffentlicher Verfleigerungen betreffend. — Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend. — Die Aufnahmeprüfung an der Präparandenschule in Gengenbach betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung betreffend. — Die Abhaltung von Unterrichtskursen in der Bienenzucht betreffend. — Empfehlung von Druckschriften betreffend.

Dienstmeldungen.

Dienstentlassungen.

Todesfälle.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Landesherrliche Entschliessung.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 2. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Rektor der erweiterten Volksschule in Offenburg Karl Carlein das Ritterkreuz II. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 2. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Alois Karlein an der Volksschule zu Weingarten das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen und

dem Hauptlehrer Johann Andreas Stoll in Heidelberg die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

(Vom 14. Januar 1896.)

Die Vorbereitung zu dem öffentlichen Dienste eines wissenschaftlichen Lehrers an den Mittelschulen betreffend.

(Gesetzes- und Verordnungsblatt 1896 Nr. IV.)

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung d. d. Schloß Baden den 26. November 1895 Nr. 739 gnädigst zu genehmigen geruht, daß §. 3 Ziffer 2 der mit Höchstlandesherrlicher Verordnung vom 20. Mai 1889 — Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XIII. — eingeführten Ordnung der Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen nachstehend geänderte Fassung erhalte:

„Wenn

a. die Mathematik oder die Naturwissenschaften oder

b. die fremden neueren Sprachen die Hauptfächer der Prüfung sind (§§. 9, 10), so steht behufs der Zulassung zur Prüfung im ersteren Falle das Reisezeugnis eines deutschen Realgymnasiums, sowie dasjenige einer deutschen Ober-Realschule, in dem letzteren Falle das Reisezeugnis eines deutschen Realgymnasiums dem eines deutschen Gymnasiums gleich.“

Zufolge Allerhöchster Ermächtigung bringen wir diese Änderung hiemit zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 14. Januar 1896.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Koff.

Vdt. Kimmig.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Abhaltung von öffentlichen Versteigerungen betreffend.

Nr. 802. An die Verrechnungen der unmittelbar unter diesseitiger Verwaltung stehenden Stiftungen und Kassen, sowie an die Verwaltungsräte und Verwaltungsbehörden der für Schulen und zu Unterrichtsstipendien bestimmten Landes-, Distrikts- und Ortsstiftungen.

Nachstehend bringen wir die Verordnung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 27. November 1895, die Abhaltung von öffentlichen Versteigerungen betreffend, zur Kenntnissnahme und Nachachtung.

Karlsruhe, den 20. Januar 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Meyer.

Verordnung.

(Vom 27. November 1895.)

Die Abhaltung von öffentlichen Versteigerungen betreffend.

(Gesetzes- und Verordnungsblatt 1895 Nr. XXXIV.)

Aufgrund der dem Ministerium des Innern mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 20. November d. J. unter Aufhebung der landesherrlichen Verordnung vom 25. Januar 1889, die Abhaltung von Versteigerungen in Wirtshäusern betreffend (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 29), erteilten Allerhöchsten Ermächtigung wird zum Vollzug des §. 367 Ziffer 16 Reichsstrafgesetzbuch (Fassung des Reichsgesetzes vom 19. Juni 1893 Reichsgesetzblatt Seite 197) verordnet, was folgt:

§. 1.

Es ist untersagt, öffentliche Versteigerungen in Wirtshäusern abzuhalten.

Das Verbot erstreckt sich auf alle im Wege der Versteigerung stattfindenden Veräußerungen und Verpachtungen, Werk- und Dienstverdingungen ohne Rücksicht darauf, ob die Versteigerungen von einem Beamten oder einer Privatperson vorgenommen werden.

§. 2.

Die Gemeinden sind verpflichtet, zu den nach Vorschrift des Gesetzes oder zufolge Anordnung von Behörden abzuhaltenden Versteigerungen die hierzu geeigneten Räumlichkeiten der Gemeindegemeinschaften gegen eine Vergütung für Heizung und Reinigung zur Verfügung zu stellen, falls anderweitige geeignete Räumlichkeiten hierzu am Versteigerungsort nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Aufwand zu beschaffen sind.

§. 3.

Ausnahmen von dem in §. 1 ausgesprochenen Verbote sind nur mit bezirksamtlicher Genehmigung und nur dann zulässig, wenn andere zur Abhaltung der Versteigerungen geeignete Räumlichkeiten am Versteigerungsort nicht zu beschaffen sind.

In den in §. 2 bezeichneten Fällen kann diese Genehmigung für bestimmte Arten von Versteigerungen und bestimmte Gemeinden ein für allemal, jedoch in widerruflicher Weise, erteilt werden.

§. 4.

Bei den in Gemäßheit des §. 3 in Wirtshäusern stattfindenden Versteigerungen ist die Abgabe von geistigen Getränken während der Dauer der Versteigerung im Versteigerungsort verboten.

§. 5.

Auch vor und bei den nicht in Wirtshäusern stattfindenden öffentlichen Versteigerungen ist es verboten, den aus Anlaß derselben anwesenden Personen unentgeltlich oder gegen

Entgelt geistige Getränke zu verabsolgen. Ausnahmen sind nur mit bezirksamtlicher Genehmigung zulässig.

§. 6.

Die Verordnung tritt am 1. Januar 1896 in Kraft.

Karlsruhe, den 27. November 1895.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Eisenlohr.

Vdt. Loes.

Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend.

Nr. 1926. Nachbenannten Kandidatinnen ist aufgrund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 2. März 1894, die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend, abgelegten Prüfung die Befähigung zur Erteilung von Unterricht in weiblichen Handarbeiten an Volksschulen zuerkannt worden:

Bauer, Anna, von Osterburken,
 Baumann, Ludwike, von Einbach,
 Blum, Ida, von Durlach,
 Bock, Marie, von Adelshofen,
 Derndinger, Lina, von Karlsruhe,
 Deutsch, Elise, von Stettfeld,
 Diringer, Rosa, von St. Georgen,
 Falk, Marie, von Freiburg,
 Fingerlin, Lydia, von Brombach,
 Fleig, Marie, von Schramberg,
 Friedel, Bertha, von Karlsruhe,
 Fügler, Franziska, von Breitenfeld,
 Greder, Marie, von Freiburg,
 Hänfel, Katharina, von Scherzheim,
 Haselbacher, Emilie, von Neufnach,
 Heim, Anna, von Triberg,
 Hogenmüller, Anna, von Offenburg,
 Horchler, Paula, von Karlsruhe,
 Hornung, Cäcilie, von Leipferdingen,
 Hummel, Ursula, von Biesingen,
 Jähle, Kunigunde, von Kaltbrunn,
 Jsele, Karolina, von Bettmaringen,

Kaiser, Stephanie, von Konstanz,
 Karle, Stephanie, von Herdwangen,
 Kazenberger, Antonie, von Karlsruhe,
 Klingmann, Frieda, von Karlsruhe,
 Luz, Pauline, von Aglasterhausen,
 Lufke, Emma, von Karlsruhe,
 Mampel, Elise, von Kirchheim,
 Marget, Bertha, von Hausen,
 Meßmer, Bertha, von Ibach,
 Morano, Babette, von Mannheim,
 Müller, Philippine, von Biberach,
 Münz, Anna, von Thiengen,
 Philipp, Emma, von Mannheim,
 Rapp, Christine, von Buchenberg,
 Ringwald, Sophie, von Hauserbach,
 Rondelet, Johanna, von Straßburg,
 Roth, Hedwig, von Dauchingen,
 Schabel, Thekla, von Mülhausen,
 Schmider, Anna, von Hausach,
 Schmieder, Pauline, von Mühlenbach,
 Schüller, Marie, von Wildenspring,
 Schumacher, Luise, von Neustadt,
 Schuster, Frieda, von Karlsruhe,
 Sievert, Charlotte, von Karlsruhe,
 Stammler, Anna, von Hattingen,
 Stritt, Emilie, von Offenburg,
 Thomann, Luise, von Wallbach,
 Wehrle, Prima, von Linach,
 Weirich, Luise, von Reden,
 Wick, Agnes, von Frankfurt a. M.,
 Wittenauer, Elisabeth, von Zusenhofen.

Karlsruhe, den 26. Januar 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat

Dr. L. Arnspurger.

Meyer.

Die Aufnahmsprüfung an der Präparandenschule in Gengenbach betreffend.

Nr. 2730. Die Aufnahmsprüfung an der Präparandenschule in Gengenbach findet Dienstag den 14. April l. J. und den folgenden Tagen statt.

Den bis zum 25. März l. J. bei dem Vorstand der Anstalt einzureichenden Aufnahmsgesuchen sind ein ärztliches Gesundheitszeugnis (Verordnung des Oberschulrats vom 17. Juni 1889 — Schulverordnungsblatt Seite 74), Geburtschein, Zeugnis der Wiederimpfung, sowie sämtliche Zeugnisse der besuchten Schulen mit Angabe der Noten in sämtlichen Lehrgegenständen — für Aspiranten, die bisher die Volksschule besucht haben, die vorgeschriebenen Zeugnisbüchlein — endlich eine vom Bürgermeister zu beglaubigende Erklärung des Vaters, beziehungsweise Vormunds, die durch den Aufenthalt des Zöglings in der Präparandenschule entstehenden Kosten tragen zu wollen, beizufügen.

Im übrigen verweisen wir auf unsere Bekanntmachung vom 20. April 1875 (Schulverordnungsblatt Seite 98).

Die Angemeldeten, denen kein abweislicher Bescheid zugeht, haben sich am Tage vor der Prüfung bei dem Anstaltsvorstand persönlich zu melden.

Karlsruhe, den 10. Februar 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Lehrerinnenprüfung betreffend.

Nr. 1688. Ende April oder anfangs Mai d. J. findet Termin für die Erste sowie für die Höhere Lehrerinnenprüfung statt.

Beide Prüfungen werden in Freiburg abgehalten werden.

Der Höheren Lehrerinnenprüfung können sich nach §. 11 der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 (Schulverordnungsblatt 1885 Nr. I.) nur solche Kandidatinnen unterziehen, welche spätestens in der ersten Hälfte des Jahres 1895 die Erste Lehrerinnenprüfung bestanden haben.

Anmeldungen mit den in der angegebenen Verordnung verlangten Zeugnissen und weiteren Beilagen, sowie der genauen Angabe, ob die Prüfungsbewerberin die Erste oder die Höhere Lehrerinnenprüfung abzulegen gedenke, sind bis zum 15. März d. J. anher einzureichen.

Diejenigen Kandidatinnen, welche zugleich die Prüfung in der Religionslehre ablegen wollen, haben ihrer Anmeldung eine Erklärung darüber auf besonderem Blatte beizulegen, welche außerdem den vollen Namen, Geburtsort, Geburtstag und das religiöse Bekenntnis der Aspirantin enthalten muß, ferner ein Zeugnis über den letzten von ihr empfangenen Religionsunterricht.

Zur Prüfung selbst haben diese Prüfungsbewerberinnen den Tauffchein, die evangelischen auch den Konfirmationschein mitzubringen.

Karlsruhe, den 15. Februar 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Baader.

Die Abhaltung von Unterrichtskursen in der Bienenzucht betreffend.

Nr. 2985. Nach Mitteilung des Aufsichtsrates der Badischen Zinkerschule in Eberbach werden daselbst in der Zeit vom 26. Mai bis 6. Juni und 28. Juli bis 8. August d. J. je ein Unterrichtskurs in der Bienenzucht abgehalten werden.

Denjenigen Lehrern, welche an einem solchen Kurse teilnehmen wollen, wird gestattet, den Unterricht während dieser Zeit nach vorhergehendem Benehmen mit der Ortsschulbehörde und nach Benachrichtigung der Großherzoglichen Kreis Schulvisitatur auszusetzen.

Meldungen wären rechtzeitig an den genannten Aufsichtsrat zu richten.

Karlsruhe, den 18. Februar 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Dr. Strauß.

Empfehlung von Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Badische Neujahrsblätter. Herausgegeben von der badischen historischen Kommission. Sechstes Blatt: Markgraf Bernhard I. und die Anfänge des badischen Territorialstaates von Richard Fester. Karlsruhe, Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchhandlung, 1896. Preis broschiert 1 M.; besonders für Lehrer- und Schülerbibliotheken geeignet.

Erklärung der Orgel-Register und ihrer Klangfarben von Karl Locher, Orgelexperte und Organist an der Nydeck in Bern. II. (sehr vermehrte) Auflage. Bern, Verlag von Nydegger und Baumgart, 1896; insbesondere zur Anschaffung für die Lehrerbildungsanstalten geeignet.

IV.

Dienstnachrichten.

Aufgrund des §. 17 des Gesetzes über den Elementarunterricht ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen haben an den Volksschulen in:

Brödingen, A. Pforzheim: Hauptlehrer Peter Gärtner.
Sandweier, A. Baden: Hauptlehrer Julius Haffner.

Gemäß §. 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurde eine Hauptlehrerstelle übertragen an der Volksschule in:

Heidelberg: dem Unterlehrer Karl Greber daselbst.

Durch Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Konrad Bachert an der Volksschule in Diebelsheim,
" Friedrich Machold an der Volksschule in Freiburg,
" Karl Mackert an der Volksschule in Dittigheim,
" Heinrich Peter an der Volksschule in Laufen,
" Joseph Kom bach an der Volksschule in Kollnau

auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treugeleisteten Dienste;

Hauptlehrer Friedrich Mall an der Volksschule in Bodersweier auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste;

Hauptlehrer Heinrich Auderer an der Volksschule in Kirchheim,
" Johann Georg Sigmund an der Volksschule in Königsbach

auf ihr Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treugeleisteten Dienste;

Hauptlehrer Leopold Künstle an der Volksschule in Oberkirch,
" Franz Joseph Ulrich an der Volksschule in Wessenthal

auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit.

V.

Dienst erledigungen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Dittigheim, A. Tauberbischofsheim.
Ettenheim münster, A. Ettenheim.
Kollnau, A. Waldkirch.

Lautenbach, A. Oberkirch.
 Müllen, A. Offenburg.
 Oberkirch, (zwei Stellen; für die eine derselben ist Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts erforderlich).
 Schutterwald, A. Offenburg.
 Überachen, A. Billingen.
 Untermünsterthal, A. Staufen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Altlußheim, A. Schwezingen.
 Kirchheim, A. Heidelberg.
 Nußloch, A. Heidelberg.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgesetzten Kreisschulvisitatur unmittelbar einzureichen.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Mois Ulrich, Hauptlehrer in Mörsch, A. Ettlingen, am 4. Januar 1896.
 Karl Blattmann, Hauptlehrer in Kirchen, A. Engen, am 11. Januar 1896.
 Eduard Herzog, Hauptlehrer in Fessenbach, A. Offenburg, am 22. Januar 1896.
 Sigmund Andres, Hauptlehrer a. D. in Konstanz, am 28. Januar 1896.
 Emil Schick, Stadtschulrat a. D. von Mannheim, am 4. Februar 1896.
 Moritz Heinemann, Hauptlehrer in Mambach, am 7. Februar 1896.
 August Dieß, Professor a. D. in Bruchsal, am 10. Februar 1896.

VII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Landesherrliche EntschlieÙung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 8. Februar d. J. gnädigst geruht, den Vorstand der Gewerbeschule Ettlingen, Gewerbelehrer Friedrich Kucherer, auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste auf Schluß des laufenden Schuljahres in den Ruhestand zu versetzen.

Landesbibliothek
 Baden-Württemberg
 Stuttgart
 1800

Landesbibliothek
 Baden-Württemberg
 Stuttgart
 1800

Landesbibliothek
 Baden-Württemberg
 Stuttgart
 1800

Landesbibliothek
 Baden-Württemberg
 Stuttgart
 1800

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben **Karlsruhe**, den 10. März 1896.

Inhalt.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Erteilung der Körperschaftsrechte an den Verein Knabenhort in Mannheim betreffend. — Die Verleihung der Körperschaftsrechte an den Karlsruher Lehrer-Witwen- und Waisenunterstützungsverein „Fürsorge“ betreffend.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Aufnahme von Böglingen in die Blindenerziehungsanstalt zu Ilvesheim im Jahr 1896 betreffend. — Die Aufnahme von Böglingen in die Taubstummenanstalt in Gerlachsheim im Jahre 1896 betreffend. — Die Aufsicht über den katholischen Religionsunterricht an den Volksschulen betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln betreffend.

Dienstmeldungen.

Dienstentlassungen.

Todesfälle.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Dienstmeldungen. — Dienstentlassungen. — Todesfall.

I.

Bekanntmachungen des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Erteilung der Körperschaftsrechte an den Verein Knabenhort in Mannheim betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium d. d. Karlsruhe, den 29. Dezember 1895 Nr. 828/829, gnädigst geruht, dem Verein „Knabenhort in Mannheim“ aufgrund der vorgelegten Statuten Körperschaftsrechte zu verleihen.

Dies wird aufgrund des §. 6 der landesherrlichen Verordnung vom 17. November 1883, die Erteilung der Körperschaftsrechte betreffend, zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1895.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Roff.

Vdt. Kimmig.

Die Verleihung der Körperschaftsrechte an den Karlsruher Lehrer-Witwen- und Waisenunterstützungsverein „Fürsorge“ betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung d. d. Karlsruhe, den 12. Januar 1896 Nr. 22/23 gnädigst geruht, dem Karlsruher Lehrer-Witwen- und Waisenunterstützungsverein „Fürsorge“ aufgrund der vorgelegten Satzungen Körperschaftsrechte zu verleihen.

Dies wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 15. Januar 1896.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Hoff.

Vdt. Dr. Glad.

II.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Aufnahme von Zöglingen in die Blindenerziehungsanstalt zu Ivesheim im Jahre 1896 betreffend.

Nr. 3701. Auf Beginn des kommenden Schuljahrs — zu Anfang des Monats September — werden in die Blindenerziehungsanstalt zu Ivesheim eine Anzahl Plätze für Zöglinge frei werden.

Aufnahmefähig sind körperlich gesunde und bildungsfähige blinde Kinder, welche das achte Lebensjahr zurückgelegt und das elfte noch nicht überschritten haben.

Eltern und Vormünder solcher Kinder werden aufgefordert, etwaige Anmeldungen bei dem Vorstand der Blindenerziehungsanstalt Ivesheim möglichst bald einzureichen.

Die Ortsschulbehörden werden veranlaßt, die ersteren auf dieses Ausschreiben besonders aufmerksam zu machen.

Karlsruhe, den 28. Februar 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Meyer.

Die Aufnahme von Böglingen in die Taubstummenanstalt in Gerlachsheim im Jahr 1896 betreffend.

Nr. 4105. Auf Beginn des kommenden Schuljahrs — zu Anfang des Monats Oktober — werden in der Taubstummenanstalt zu Gerlachsheim eine Anzahl Plätze für Böglinge frei werden.

Aufnahmefähig sind körperlich gesunde und bildungsfähige taubstumme Kinder, welche das achte Lebensjahr zurückgelegt und das elfte noch nicht überschritten haben.

Eltern und Vormünder solcher Kinder werden aufgefordert, etwaige Anmeldungen bei dem Vorstand der Taubstummenanstalt Gerlachsheim möglichst bald einzureichen.

Die Ortsschulbehörden werden veranlaßt, auf dieses Schreiben besonders aufmerksam zu machen.

Karlsruhe, den 3. März 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. G. Arnspurger.

Meyer.

Die Aufsicht über den katholischen Religionsunterricht an den Volksschulen betreffend.

Das Erzbischöfliche Ordinariat zu Freiburg hat zu Aufsichtsbeamten für den katholischen Religionsunterricht bestellt im Bezirk der Kreis Schulvisitatur

Billingen:

Pfarrer Ferdinand Gießler in Oberried für die Volksschulen der Pfarreien Hinterzarten und Lenzkirch;

Pfarrer W. Gustenhofen in Eschbach für die Volksschule der Pfarrei Waldau.

Freiburg:

Pfarrer Aug. Leibinger in Riechlinzbergen für die Volksschulen der Pfarreien Achlarren, Burkheim, Jechtingen, Oberbergen, Oberrothweil, Sasbach, Schelingen;

Pfarrer Dr. Keller in Gottenheim für die Volksschule zu Riechlinzbergen;

Pfarrer Ferdinand Gießler in Oberried für die Volksschulen der Pfarreien Breitnau, Buchenbach, Ebnet, Hofgrund und Kirchzarten;

Pfarrer Kaspar Lorch in St. Georgen für die Volksschulen der Pfarreien Bollschweil, Ebringen, Horben, Merzhausen, Pfaffenweiler, St. Ulrich, Scherzingen (mit Schallstadt), Sölden und Wittnau;

Pfarrer J. Hummel in Ebnet für die Volksschule der Pfarrei St. Georgen;

Pfarrer W. Gustenhofen in Eschbach für die Volksschule der Pfarrei Oberried.

Lahr.

Pfarrer Aug. Leibinger in Riechlinbergen für die Volksschulen der Pfarreien Amoltern, Bödingen, Eudingen, Forchheim, Oberhausen, Kiegel und Wyhl.

Baden.

Stadtpfarrer Hubert Winterer in Baden für die Volksschulen der Pfarreien Baden (einschließlich der Institute), Ebersteinburg und Lichtenthal;

Pfarrer Joseph Winkler in Weisenbach für die Volksschulen der Pfarreien Forbach, Ruppenheim, Michelbach, Oberweier, Ottenau, Rothensfels mit Gaggenau und Selbach;

Stadtpfarrer M. Gugert in Kastatt für die Volksschulen der Pfarrei Weisenbach und für die von Stadtpfarrer Winterer unterrichteten Klassen der Volksschule in Baden.

Mosbach.

Dekan Pfarrer Franz Göß in Herbolzheim für die Volksschulen der Pfarreien Dallau, Lohrbach, Neckarelz, Obbrigheim und Strümpfelbrunn.

Karlsruhe, den 3. März 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Meyer.

Empfehlung von Lehrmitteln betreffend.

Auf nachstehende Lehrmittel wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Relieffkarte von Baden, im Maßstabe 1:400 000, unter Zugrundelegung der Kurven der Gerster'schen Karte bearbeitet von J. Vollrath, Hauptlehrer in Mannheim. Zu beziehen von letzterem um den Preis von 25 M. ausschließlich der Kosten für Verpackung und Fracht. Zur Anschaffung für sämtliche Unterrichtsanstalten geeignet.

Die Kulturpflanzen der Heimat mit ihren Feinden und Freunden, in Wort und Bild dargestellt von S. Schlißberger, Lehrer an der Mittelschule in Kassel. 4 Serien. Preis der Serie mit je 2 Tafeln, letztere unaufgezogen: 2 M., Tafeln aufgezogen mit Ösen zum Aufhängen: 4 M.; bei partiellenweisem Bezug von der Amthor'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig entsprechende Ermäßigung. Zur Anschaffung für Volks- und Mittelschulen als Lehrmittel der Anschauung beim naturgeschichtlichen Unterricht besonders geeignet.

III.

Dienstnachrichten.

Aufgrund des §. 17 des Gesetzes über den Elementarunterricht ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen hat an der Volksschule in:

W y h l e n: Hauptlehrer Wilhelm Bögeler.

Gemäß §. 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurde eine Hauptlehrerstelle übertragen an der Volksschule in:

B a d e n: der Volksschulkandidatin Thekla von Langsdorff.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Karl Bürk in Ried, A. Schopfheim, nach Wickensohl, A. Breisach.

„ Theodor Böß in Oberglasshütte, A. Mefkirch, nach Fützen, A. Bonndorf.

„ Ludwig Martus in Grimmelshofen, A. Bonndorf, nach Rothenberg, A. Wiesloch.

„ Johann Raimund Müller in Riedichen, A. Schönau, nach Mambach, A. Schönau.

„ Franz Seubert in Angelthürn, A. Tauberbischofsheim, nach Herbolzheim, A. Mosbach.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Amrigschwand, A. St. Blasien, dem Schulverwalter Eduard Mutter daselbst,

Billigheim, A. Mosbach, dem Unterlehrer Peter Haag in Großachsen, A. Weinheim,

Hemsbach, A. Weinheim, dem Schulverwalter Wilhelm Fhrig daselbst,

Mülben, A. Eberbach, dem Unterlehrer Karl Haffner in Murg, A. Säckingen,

Niedergebissbach, A. Säckingen, dem Schulverwalter Julius Zimmermann daselbst,

Werbach, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Karl Julier in Mannheim.

Entlassen aus dem öffentlichen Schuldienste wurden:

Unterlehrerin Sophie Lieb an der Volksschule in Meersburg (auf Ansuchen),

Unterlehrerin Flora Sonntag an der Volksschule in Pforzheim (auf Ansuchen),

Unterlehrer Theodor Bauer von Rümplingen, zuletzt Unterlehrer in Kadelburg, gemäß §. 34 Elementarunterrichtsgesetz.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Ignaz Germann an der Volksschule in Karlsruhe,

„ Andreas Gruber an der Volksschule in Müllen

auf ihr Ansuchen wegen leidender Gesundheit.

IV.

Dienst erledigungen.

Heidelberg, Höhere Mädchenschule. Eine Professorenstelle für einen Lehrer mit Lehrbefähigung in den neueren Sprachen.

Bewerbungen sind innerhalb 14 Tagen beim Oberschulrat einzureichen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Bretten.

Grimmelshofen, A. Bonndorf.

Herdwangen, A. Pfullendorf.

Oberglashütte, A. Mestkirch.

Niedichen, A. Schönau.

Bettelbrunn, A. Staufeu.

Hauptlehrerstelle für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an der Volksschule der Gemeinde:

Nied, A. Schopfheim.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgefetzten Kreisfchulvisitatur unmittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Alfred Reiß, Professor an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg, am 28. Januar 1896.

Felizian Bohnerl, Professor am Realprogymnasium zu Ettenheim, am 11. Februar 1896.

VI.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Dienstnachrichten.

Mit Entschließung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts wurde Gewerbelehrer Ludwig Zim m e r m a n n in Gernsbach auf sein Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

Mit Entschließung Großherzoglichen Gewerbelehrerrats wurde Verwaltungsassistent Karl Kornh a s an der Großherzoglichen Baugewerkschule behufs Übernahme einer Revidentenstelle bei der Badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft seiner dormaligen Stelle enthoben.

Diensterledigungen.

An den Gewerbeschulen in Ettlingen, Gernsbach, Kastatt und Überlingen ist je eine etatmäßige Gewerbelehrerstelle und an der Gewerbeschule in Baden die Stelle des Vorstandes beziehungsweise eines Gewerbelehrers auf Beginn des neuen Schuljahres zu besetzen.

Bewerbungen sind bis zum 20. März d. J. bei Großherzoglichem Gewerbelehrerrat einzureichen.

Todesfall.

Gestorben ist:

Matthias Meining, Gewerbelehrer, Vorstand der Gewerbeschule in Baden, am 23. Februar 1896.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Verlag von Ch. Th. Gross in Karlsruhe. — Druck von Kalsch & Vogel in Karlsruhe.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 16. Mai

1896.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Abhaltung von Unterrichtskursen in der Bienezucht betreffend. — Die Veröffentlichungen der geologischen Landesanstalt betreffend. — Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend. — Die Musiklehrerprüfung betreffend. — Die Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen für 1897 betreffend. — Die Verleihung von Stipendien aus der Michael Mai'schen Stiftung in Mannheim betreffend. — Die Ausbildung in den neueren Fremdsprachen und übrigen Unterrichtsfächern betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar II. in Karlsruhe für 1896 betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar II. in Karlsruhe für 1896 betreffend.

Todesfall.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Diensterledigung.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 6. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Ferdinand Stäuble in Steinach das Verdienstkreuz vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 16. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Hauptlehrern Friedrich Machold an der Volksschule in Freiburg und Sigmund Dummel an derjenigen in Wettelbrunn das Verdienstkreuz vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 1. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Matthäus Blüm an der Volksschule zu Griesbach das Verdienstkreuz vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 1. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Karl Feyel in Lautenbach die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 3. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Karl Mackert in Dittigheim die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 10. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Konrad Bachert in Diedelsheim die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 27. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Joseph Kumbach an der Volksschule in Kollnau die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 16. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Otto Maier an der Volksschule in Oberkirch die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Realschüler Moriz Kraaz in Mannheim, Sohn des Kaufmanns Moriz Kraaz daselbst, die silberne Rettungsmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 8. Februar d. J.

dem geistlichen Lehrer Karl Bauer unter Ernennung zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle am Gymnasium zu Freiburg zu übertragen;

unter dem 1. März d. J.

den Professor Dr. Paul Friedrich Ammann am Gymnasium zu Mannheim auf sein unterthänigstes Ansuchen aus dem staatlichen Dienste zu entlassen;

unter dem 11. März d. J.

den Professor Dr. Hermann Rose am Gymnasium in Lahr in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Freiburg zu versetzen;

unter dem 28. März d. J.

den Lehramtspraktikanten Dr. Julius Kuska von Bühl und Leonhard Müller von Steinbach, unter Ernennung derselben zu Professoren, etatmäßige Professorenstellen an der Realschule in Heidelberg, beziehungsweise an der Oberrealschule in Karlsruhe zu übertragen;

unter dem 15. April d. J.

den Professor Dr. Hans Kohl an der Realschule zu Kenzingen in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Lahr zu versetzen und

dem Lehramtspraktikanten Otto Heilig von Walldürn unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle an der Realschule zu Kenzingen zu übertragen.

II.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Abhaltung von Unterrichtskursen in der Bienenzucht betreffend.

Nr. 4125. Nach Mitteilung des Vorstandes der Großherzoglichen Ackerbauschule Hochburg wird an dieser Anstalt vom 26. Mai bis 6. Juni l. J. ein Unterrichtskurs in der Bienenzucht abgehalten werden.

Denjenigen Lehrern, welche an einem solchen Kurse teilnehmen wollen, wird gestattet, den Unterricht während dieser Zeit nach vorhergehendem Benehmen mit der Ortsschulbehörde und nach Benachrichtigung der Großherzoglichen Kreis Schulvisitatur anzusetzen.

Karlsruhe, den 11. März 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Veröffentlichungen der geologischen Landesanstalt betreffend.

Nr. 5416. Die Direktionen und Vorstände der Mittelschulen und der Lehrerbildungsanstalten und die Ortsschulbehörden werden mit Bezug auf unsere früheren Bekanntmachungen in gleichem Betreff — Schulverordnungsblatt 1894 Seite 230 und 1895 Seite 171, — die Großherzoglichen Kreis Schulvisitaturen mit Bezug auf unsere Generalverfügung vom 11. September 1894 Nr. 17206 darauf aufmerksam gemacht, daß die geologische Landesanstalt in diesen Tagen die geologische Karte der Sektion Schwellingen — Altlußheim veröffentlicht hat und daß dieses Blatt nebst den zugehörigen Erläuterungen um den Preis von 2 Mark durch die Karl Winter'sche Universitätsbuchhandlung in Heidelberg zu beziehen ist.

An der genannten Sektionskarte sind folgende Bemerkungen beteiligt:

Schwellingen, Ostersheim, Ketsch, Hockenheim, Hardheim, Plankstadt, Brühl, Altlußheim, Neulußheim, Neilingen, Eppelheim, Kirchheim, Sandhausen, St. Algen und Walldorf.

Karlsruhe, den 26. März 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend.

Nr. 8009. In der zweiten Hälfte des Monats Juli d. J. findet Termin für die Erste und Zweite Prüfung der Handarbeitslehrerinnen sowie für die mit der letzteren verbundene Prüfung der Zeichenlehrerinnen statt.

Anmeldungen mit den in der Ministerialverordnung vom 2. März 1894 (Schulverordnungsblatt Nr. III. Seite 70) verlangten Zeugnissen und sonstigen Beilagen sind spätestens bis zum 20. Juni d. J. anher einzureichen.

Karlsruhe, den 2. Mai 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Musiklehrerprüfung betreffend.

Nr. 8331. Im Monat November d. J. findet nach Maßgabe der im Gesetzes- und Verordnungsblatt vom 21. April 1891 und im Verordnungsblatt des Oberschulrats vom 27. April 1891 veröffentlichten Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 21. März 1891, die Ausbildung und Prüfung von Musiklehrern betreffend, ein Prüfungstermin statt. Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis zum 30. September d. J. unter Beifügung der in § 5 der Verordnung geforderten Nachweise an den Oberschulrat einzureichen.

Zum Vortrag im praktischen Teile der Prüfung gelangen:

1. Für Violine. L. Spohr, Siciliano ($\frac{3}{4}$ F-dur) zweiter Satz aus dem 1. Violinkonzert, op. 1 in A-dur. Nach der Ausgabe von Breitkopf und Härtel mit Pianofortebegleitung.
 2. Für Klavier. D. Scarlatti, Courante, Moderato D-moll $\frac{3}{4}$. Nach F. Sering, Classische Pianoforte-Compositionen, Magdeburg, Verlag der Hinrichshofenschen Musikalienhandlung, Heft 5 Seite 22.
 3. Für Orgel. A. G. Ritter, Sonate für die Orgel in E-moll. op. 19. Letzter Satz (Mazsch und feurig. $\frac{3}{4}$). Nach der Ausgabe von Breitkopf und Härtel.
- Karlsruhe, den 4. Mai 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen für 1897 betreffend.

Nr. 8507. Die Meldungen zu der im Frühjahr 1897 zu Karlsruhe nach Maßgabe der Prüfungsordnung vom 20. Mai 1889 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1889, Nr. XIII) beziehungsweise vom 11. Juli 1894 (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1894, Nr. XXXVII) stattfindenden Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen sind bis 15. Juni l. J. s. an den Oberschulrat einzureichen.

Zur Teilnahme an der Prüfung können sich Kandidaten melden, welche

- a. im Großherzogtum Baden ihren Geburtsort oder zur Zeit der Meldung zur Prüfung ihren Wohnsitz haben, oder
- b. an einer badischen Hochschule das letzte und mindestens noch ein früheres Halbjahr ihrer Studien zugebracht haben, vorausgesetzt, daß die Meldung innerhalb eines Jahres nach Abgang von der Hochschule erfolgt oder der Kandidat in Baden bis zur Meldung seinen dauernden Aufenthalt gehabt hat, oder
- c. deren Verwendung im öffentlichen Dienst des Großherzogtums bereits stattfindet oder in bestimmte Aussicht genommen ist.

Kandidaten, bei welchen keine der vorliegenden Voraussetzungen (a, b und c) zutrifft, oder welche nicht deutsche Reichsangehörige sind, können nur aus besonderen Gründen mit Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts zur Prüfung zugelassen werden.

Bezüglich der Bedingungen der Zulassung zur Prüfung wird auf § 3, bezüglich des Inhalts der Meldung auf § 5 der Prüfungsordnung mit dem Bemerken verwiesen, daß die Angaben über den Umfang der Lektüre (bei Kandidaten, welche in sprachlichen Fächern Lehrbefähigung erlangen wollen), sowie jene über die besondere Richtung der Studien oder die bisherigen Arbeitsgebiete der Kandidaten in die Lebenslaufdarstellung, nicht in die Anmeldungseingabe selbst, aufzunehmen sind.

Diejenigen einer der beiden christlichen Kirchen angehörenden Kandidaten, welche sich einer Prüfung in der Religionslehre ihres Bekenntnisses unterziehen wollen (wie solche zur Gültigkeit des Befähigungszeugnisses für das Gebiet der preussischen Monarchie, für Elsaß-Lothringen sowie das Großherzogtum Sachsen und die sächsischen Herzogtümer erforderlich ist), haben dies in der Meldung zur Prüfung anzugeben.

Kandidaten des geistlichen Standes und Geistliche der christlichen Kirchen, welche sich einer Prüfung nach Maßgabe der landesherrlichen Verordnung vom 23. Mai 1891, die Verwendung von Geistlichen als Lehrer an höheren Lehranstalten betreffend (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1891 Nr. VIII), unterziehen wollen, haben ihre nach § 2 der angeführten Verordnung einzurichtenden Meldungen bis zum 1. September d. J. an den Oberschulrat einzureichen.

Karlsruhe, den 4. Mai 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Verleihung von Stipendien aus der Michael Mai'schen Stiftung in Mannheim betreffend.

Nr. 7221. Aus der Michael Mai'schen Stiftung in Mannheim sind für das laufende Jahr einige Stipendien an israelitische Zöglinge badischer Lehrerbildungsanstalten (Lehrerseminare und Präparandenschulen) zu vergeben.

Bewerber, unter denen Verwandte des Stifters und solche, welche in der Stadt Mannheim geboren sind, vorzugsweise berücksichtigt werden, haben ihre Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen über Befähigung, Leistungen und sittliches Verhalten durch Vermittelung der betreffenden Anstaltsvorstände binnen 10 Tagen bei der unterzeichneten Behörde einzureichen.

Karlsruhe, den 5. Mai 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Ausbildung in den neueren Fremdsprachen und den übrigen Unterrichtsfächern betreffend.

Nr. 8003. Gesuche von Lehrern an Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten, Taubstumm- und Blindenerziehungsanstalten um Unterstüzungen zu Studienreisen behufs weiterer Ausbildung in den von denselben vertretenen Lehrfächern sind im laufenden Jahre und künftighin jedesmal bis zum ersten Juni mit Beibericht der Direktionen und Vorstände anher vorzulegen. In den Gesuchen haben die Bewerber über Zeit und Ziel der beabsichtigten Reise und die dabei ins Auge gefaßten Zwecke genaue Angaben zu machen.

Karlsruhe, den 5. Mai 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar II. in Karlsruhe für 1896 betreffend.

Nr. 5397. Nachbenannte Zöglinge des III. Kurses des Lehrerseminars II. in Karlsruhe wurden nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:

Bopp, Karl, von Waldangelloch,

Büchner, Gustav, von Mühlhausen, Amt Pforzheim,

Butterfaß, Otto, von Stadt Kehl,

Eckert, Otto, von Neckarmühlbach,

Ehret, Hugo, von Landeck,

Eckorn, August, von Mannheim,

Gabriel, Karl, von Oberprechtal,

Grimm, Karl, von Hoffenheim,

Hartmann, Wilhelm, von Karlsruhe,

Hasselbach, Franz, von Oberhausen, Amt Bruchsal,

Hed, Philipp, von Waldangelloch,

Heugel, Wilhelm, von Ruith,

Holoch, Karl, von Gottesau,

Kayser, Otto, von Dossenbach,

Klein, Rudolf, von Beiertheim,

Lansche, Friedrich, von Wiesloch,

Mayer, Ludwig, von Malsch, Amt Ettlingen,

Mehl, Albert, von Maisach,

Morstadt, Fritz, von Lahr,

Müller, Hermann, von Stigheim,

Noll, Wilhelm, von Hugsweier,

Rupp, Karl, von Waghäusel,

Schäfer, Otto, von Heidelberg,

Schlatter, Gustav, von Mengen,
 Schneider, Friedrich, von Ev. Tennenbronn,
 Schultheiß, Adolf, von Balzhofen,
 Seyferle, Karl, von Kiegel,
 Strubel, Friedrich, von Mannheim,
 Wangler, Ernst, von Karlsruhe,
 Welle, Georg, von Durlach,
 Wiesse, Alfred, von Philippsburg,
 Zachmann, Karl, von Müllheim,
 Zimmermann, August, von Philippsburg;

ferner wurden als Volksschulkandidaten aufgenommen:

Laub, Rudolf, von Altdorf,
 Lienert, Albert, von Ringelbach,
 Löffler, Weibert, von Urach,
 Maier, Anton, von Waldum,
 Rotter, Adolf, von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 1. April 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnäperger.

Meyer.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar II. in Karlsruhe für 1896 betreffend.

Nr. 7934. Die Dienstprüfung am Seminar II. in Karlsruhe haben bestanden:

a. für erweiterte Volksschulen:

Haug, Franz Xaver, von Neuhausen,
 Seyfarth, Friedrich, von Gernsbach,
 Weismehl, Johann, von Dossenheim,
 Wörner, Karl, von Asbach,
 Wolf, Joseph, von Heidelberg.

b. für einfache Volksschulen:

Varié, Robert von Friedrichsthal,
 Bauer, Ludwig, von Oberkirnach,
 Baumann, Georg, von Kollnau,
 Bischoff, Friedrich, von Dietlingen,
 Bollheimer, Theodor, von Neudorf,
 Brombach Mathilde, von Säckingen,

Bühler, Gustav, von Beuren,
 Eckert, Richard, von Neckermühlbach,
 Feigenbusch, Erwin, von Reichenthal,
 Göbelbecker, Wilhelm, von Liedolsheim,
 Goll, Johann, von Öfingen,
 Haug, Karl, von Neuhausen,
 Heiß, Gustav, von Sentenhardt,
 Heißmann, Karl, von Hilsbach,
 Hertkorn, Joseph, von Imnau,
 Heß, Wilhelm, von Diersheim,
 Hofheinz, Berthold, von Spöck,
 Hofheinz, Oskar, von Spöck,
 Kesselring, Rudolf, von Hasmersheim,
 Kiechle, Julius, von Tegernau,
 Konrad, Wilhelm, von Karlsruhe,
 Mäder, Otto, von Höchenschwand,
 Marzluf, August, von Goldschener,
 May, Adolf, von Gernsbach,
 Müller, Emil, von Bühl,
 Sigmund, Julius, von Brombach,
 Speth, Franz, von Renchen,
 Wächter, Wilhelm, von Spranthal,
 Wolf, Emil, von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 29. April 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Todesfall.

Gestorben ist:

Johann Baptist Löhle, Professor a. D. in Konstanz, am 14. März d. J.

III.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Diensterledigung.

An der Gewerbeschule in Durlach ist die etatmäßige Gewerbelehrerstelle alsbald wieder zu besetzen. Bewerbungsgesuche sind innerhalb 8 Tagen bei Großherzoglichem Gewerbeschulrat einzureichen.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Verlag von Ch. Th. Gross in Karlsruhe. — Druck von Ralsch & Vogel in Karlsruhe.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 29. Mai

1896.

Inhalt.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen für 1896 betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Abgangsprüfung an der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg für 1896 betreffend. — Die Dienstprüfung an der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg für 1896 betreffend. — Die Aufnahme von Zöglingen in das Lehrerinnenseminar Prinzessin-Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend. — Die Verleihung von Prämien aus der Karl-Friedrich-Stiftung in Mosbach für 1895/96 betreffend. — Die Aufnahme von Schulamtsaspiranten in die Lehrerseminare Ettlingen und Karlsruhe I. im Jahr 1896 betreffend. — Die Dienstprüfung der Volksschulcandidaten an den Lehrerseminaren Ettlingen und Karlsruhe I. im Jahre 1896 betreffend. — Die Abhaltung eines Turnkurses für Lehrer an Mittelschulen betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Dienstnachrichten.

Dienst erledigungen.

Todesfälle.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Landesherrliche Entschliessungen. — Bekanntmachung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats: Die Prüfung der Zeichenlehreramtskandidaten für das Jahr 1896 betreffend. — Dienstnachrichten. — Todesfall.

I.

Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen für 1896 betreffend.

Nachbenannten Kandidaten, welche an der im Frühjahr 1896 nach Maßgabe der Prüfungsordnung vom 20. Mai 1889 beziehungsweise 11. Juli 1894 abgehaltenen Prüfung für das höhere Lehramt an Mittelschulen teilgenommen haben, sind von der Prüfungsbehörde Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung zum Unterricht in bestimmten Fächern, unter Zulassung zur Ablegung des Probejahrs, erteilt worden:

I. Kandidaten für Lehrbefähigung in Latein und Griechisch als Hauptfächern der Prüfung:

Berger, Friedrich, von Straßburg,
Meisinger, Ottmar, von Rappenaun,

Nimis, Wilhelm, von Wallbüren,
 Pfeuffer, Karl, von Mosbach,
 Schwend, Adolf, von Oberschopfheim,
 Stachel, Friedrich, von Wertheim.

II. Kandidaten für Lehrbefähigung in Hauptfächern aus dem Gebiete der neueren Sprachen und der Geschichte:

Brunner, Dr. Karl, von Bernstein,
 Dierberger, Dr. Joseph, von Waldkirch,
 Eckerle, Karl, von Dos,
 Geisendörfer, Wilhelm, von Heidelberg,
 Haas, Emil, von Bellheim,
 Hanauer, Gerson, von Mosbach,
 Kraus, Otto, von Königstein,
 Pferrer, Konrad, von Daxlanden,
 Reinhard, Karl, von Heidelberg,
 Walleiser, Max, von Mannheim.

III. Kandidaten für Lehrbefähigung in Hauptfächern aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebiete:

Bissing, Ferdinand, von Karlsruhe,
 Breusch, Friedrich, von Pforzheim,
 Cramer, Hans, von Karlsruhe,
 Föhner, Wilhelm, von Mannheim,
 Müller, Peter, von Wilzenburg,
 Uhlig, Karl, von Heidelberg.

Einer Prüfung nach Maßgabe der landesherrlichen Verordnung vom 23. Mai 1891, die Verwendung der Geistlichen als Lehrer an höheren Lehranstalten betreffend, hat sich unterzogen und dieselbe bestanden:

Hahn, Sebastian, von Rast.

Karlsruhe, den 11. Mai 1896.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

von Neubronn.

Vdt. Erb.

II.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Abgangsprüfung an der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg für 1896 betreffend.

Nr. 8148. Nachbenannte Zöglinge des V.urses der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg wurden nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:

Bailer, Joseph, von Rickingen,
 Beurer, Emil, von Sipplingen,
 Böhlinger, August, von Radolfzell,
 Eble, Karl, von Oberschopfheim,
 Faber, Joseph, von St. Georgen,
 Graf, Konrad, von Möhringen,
 Haas, Heinrich, von Meersburg,
 Haungs, Karl, von Bühl,
 Hehl, Karl, von Konstanz,
 Hettler, Franz, von Steinbach,
 Hibichenberger, Karl, von Meßkirch,
 Himmelsbach, Joseph, von Seelbach,
 Himly, Wilhelm, von Neuweier,
 Jäckle, Karl, von Klein-Laufenburg,
 Jung, August, von Ottersdorf,
 Keßler, Otto, von Überlingen,
 Köpf, Wilhelm, von Neuweier,
 Kopf, Hermann, von Schuttern,
 Lattner, Adolf, von Eigeltingen,
 Ling, Friedrich, von Beuren,
 Littenacker, Adolf, von Ottenheim,
 Löhle, Emil, von Rohrdorf,
 Lorenz, Guido, von Meersburg,
 Meyer, Ernst, von Todtnau,
 Ott, Wilhelm, von Orsingen,
 Rahner, Siegfried, von Jechtingen,
 Scheu, Wilhelm, von Donaueschingen,
 Schoy, Karl, von Bittelschieß,
 Bögele, Karl, von Reichenau,
 Waldruff, Theodor, von Ostrach,
 Wehrle, August, von Ettenheim,
 Werne, Emil, von Göschweiler,

Bußler, Wilhelm, von Reichenbach,
Zimmermann, Karl, von Ewattingen,
Zobel, Alphons, von Bonndorf.

Karlsruhe, den 5. Mai 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Baader.

Die Dienstprüfung an der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg für 1896 betreffend.

Nr. 8149. An der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg haben im Frühjahr 1896 die Dienstprüfung bestanden:

I. Für erweiterte Volksschulen:

Diemer, Albert, von Gailingen,
Oswald, Heinrich, von Heitersheim,
Kapp, Franz, von Trillfingen,
Neuschling, Wilhelm, von Neudenan,
Ruf, Ludwig, von Oberhalbach,
Schäfer, Joseph, von Marlen,
Sigrift, Johann, von Schönfeld-Schwennungen,
Wehrle, Emil, von Furtwangen.

II. Für einfache Volksschulen:

Asal, Friedrich, von Todtnau,
Bäuerle, Engelbert, von Neukirch,
Buselmeier, Friedrich, von Herthen,
Fettig, Emil, von Hänner,
Maier, Arthur, von Strittmatt,
Mall, Otto, von Biesendorf,
Mayer, Theodor, von Kirchhofen,
Schoy, Gustav, von Kulfingen (Hohenzollern),
Schub, Alfred, von Achkarren,
Singer, Otto, von Nichen,
Steidlinger, Eugen, von Stuttgart.

Thome, Franz, von Radolfzell,
 Biesel, Johann, von Rickingen,
 Wick, Bernhard, von Luttingen,
 Wullich, Karl, von Neudingen.

Karlsruhe, den 5. Mai 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Baader.

Die Aufnahme von Zöglingen in das Lehrerinnenseminar Prinzessin-Wilhelm-Stift in Karlsruhe betreffend.

Nr. 8800. Die Aufnahmeprüfung für das Schuljahr 1896/97 findet am 30. und 31. Juli d. J. statt. Dem an die Direktion der Anstalt zu richtenden Zulassungsgesuch für diese Prüfung sind beizulegen:

1. das letzte Schulzeugnis beziehungsweise der Nachweis über Privatvorbereitungsunterricht;
2. der Geburts- beziehungsweise Tauffchein;
3. der (grüne) Wiederimpfschein;
4. ein ärztliches Gesundheitszeugnis;
5. eine amtlich beglaubigte Erklärung des Vaters beziehungsweise des Vormundes, daß er die Kosten des Seminarbesuches tragen werde.

Ferner soll in dem Gesuche ausgesprochen werden, ob der Eintritt in das Internat der Anstalt beabsichtigt sei.

Für den Eintritt in den Unterkurs ist das Mindestalter das mit dem 31. Dezember des Aufnahmejahres vollendete 16. Lebensjahr.

Karlsruhe, den 7. Mai 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Verleihung von Prämien aus der Karl-Friedrich-Stiftung in Mosbach für 1895/96 betreffend.

Nr. 8184. Die Prämien aus der Karl-Friedrich-Stiftung in Mosbach für das Schuljahr 1895/96 mit je 35 M sind

dem evangelischen Hauptlehrer Wilhelm Obländer in Mosbach und

dem katholischen Hauptlehrer Wilhelm Staubach in Obrigheim verliehen worden.

Karlsruhe, den 6. Mai 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Aufnahme von Schulamtsaspiranten in die Lehrerseminare Ettlingen und Karlsruhe I im Jahr 1896 betreffend.

Nr. 8651. Die Prüfung der Schulamtsaspiranten behufs Aufnahme in die Lehrerseminare findet statt:

bei dem Seminar Ettlingen:

Dienstag den 29. und Mittwoch den 30. September l. J.;

bei dem Seminar Karlsruhe I;

Dienstag den 22. und Mittwoch den 23. September l. J.

Etwilige Gesuche um Zulassung zu diesen Prüfungen sind nebst den in § 1 der Schulordnung für die Lehrerseminare des Großherzogtums vom 19. Juli 1879 (Schulverordnungsblatt 1879 Nr. VII.) bezeichneten Belegen bis zum 1. September l. J. unmittelbar bei den betreffenden Seminardirektionen portofrei einzureichen.

Die Angemeldeten, denen eine abweisliche Verbeischeidung nicht zugeht, haben am Nachmittag vor Beginn der Prüfung in dem betreffenden Seminargebäude sich einzufinden.

Karlsruhe, den 18. Mai 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten an den Lehrerseminaren Ettlingen und Karlsruhe I im Jahre 1896 betreffend.

Nr. 9331. Die Dienstprüfung der Volksschulkandidaten — § 28 des Elementarunterrichtsgesetzes — findet statt:

bei dem Seminar Ettlingen:

Dienstag den 11. August l. J. und den folgenden Tagen;

bei dem Seminar Karlsruhe I:

für Lehrer und Lehrerinnen: Dienstag, den 4. August l. J. und den folgenden Tagen.

Die Anmeldungen, bezüglich deren auf die Bestimmungen in §§ 22 und 23 der Ministerialverordnung vom 28. November 1885 (Schulverordnungsblatt 1885 Nr. XIII) verwiesen wird, sind spätestens bis 15. Juli l. J. anher einzureichen.

Diejenigen Kandidaten, welchen auf ihre Gesuche keine abschlägige Antwort zugeht, haben sich am Tage vor der Prüfung bei der Direktion der betreffenden Anstalt zu melden und acht Tage vor dem Abgang von dem Ort ihrer Verwendung der vorgesezten Kreis Schulvisitatur unter Angabe, wie für die einstweilige Versehung ihres Dienstes gesorgt ist, portofreie Anzeige zu erstatten.

Im übrigen verweisen wir auf die angeführte Verordnung, insbesondere die Bestimmungen in §§ 1, 2 und 3.

Karlsruhe, den 18. Mai 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Abhaltung eines Turnkurses für Lehrer an Mittelschulen betreffend.

An der Großherzoglichen Turnlehrerbildungsanstalt dahier wird vom

3. August l. J., morgens 8 Uhr

ab ein Turnkurs für Lehrer an Knaben-Mittelschulen mit einer Dauer von 4 Wochen abgehalten werden.

Zu diesem Kurse werden staatlich geprüfte Lehrer zugelassen, mögen dieselben zur Zeit an Knaben-Mittelschulen angestellt oder im öffentlichen Dienst nicht verwendet sein.

Die Meldungen sind spätestens bis zum 1. Juli d. J. und zwar seitens der im öffentlichen Schuldienst stehenden Lehrer durch Vermittelung der Anstaltsvorstände, seitens der übrigen unmittelbar anher einzureichen.

Den Teilnehmern, denen über ihre Zulassung besondere Nachricht zugehen wird, kann die Vergütung der Reisekosten nebst einer Tagesgebühr zur Bestreitung des durch ihren Aufenthalt dahier erwachsenden Aufwandes bewilligt werden.

Karlsruhe, den 23. Mai 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Lehrerinnenprüfung betreffend.

Nr. 9642. In der zweiten Hälfte des Monats Juli l. J. findet Termin für die Erste sowie Höhere Lehrerinnenprüfung statt.

Beide Prüfungen werden in Heidelberg abgehalten werden.

Der Höheren Lehrerinnenprüfung können sich nach § 11 der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 (Schulverordnungsblatt 1885 Nr. 1.) nur solche Kandidatinnen unterziehen, welche spätestens in der zweiten Hälfte des Jahres 1895 die Erste Lehrerinnenprüfung bestanden haben.

Anmeldungen mit den in der angegebenen Verordnung verlangten Zeugnissen und weiteren Beilagen, sowie der genauen Angabe, ob die Prüfungsbewerberin die Erste oder die Höhere Lehrerinnenprüfung abzulegen gedenke, sind bis zum 20. Juni l. J. anher einzureichen.

Diejenigen Kandidatinnen, welche zugleich die Prüfung in der Religionslehre ablegen wollen, haben ihrer Anmeldung eine Erklärung darüber auf besonderem Blatte beizulegen, welche außerdem den vollen Namen, Geburtsort, Geburtstag und das religiöse Bekenntnis der Aspirantin enthalten muß, ferner ein Zeugnis über den letzten von ihr empfangenen Religionsunterricht.

Zur Prüfung selbst haben diese Prüfungsbewerberinnen den Taufschein, die evangelischen auch den Konfirmationschein mitzubringen.

Karlsruhe, den 26. Mai 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Meyer.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Führer für Pilzfreunde von Edmund Michael. 5 Tafeln mit 47 Pilzgruppen für den Anschauungsunterricht und erklärendem Text für die Hand des Lehrers. Preis 8 M. Nach Erscheinen zweier weiterer in Vorbereitung befindlicher Tafeln mit 23 Pilzgruppen beträgt der Preis des Gesamtwerkes 10 M. Verlag von Förster und Worries, Zwickau i. S. Zur Anschaffung für sämtliche Unterrichtsanstalten geeignet.

N. Leite, Erläuterungen zu F. Hirt's Bilderschatz zur Länder- und Völkerkunde. Leipzig, F. Hirt, 1896; besonders für die Lehrer der Erdkunde geeignet.

Partheil & Probst, Naturkunde, Ausgabe A. für Mittelschulen, Höhere Mädchenschulen und verwandte Anstalten, Ausgabe B. für Bürgerschulen und Volksschulen, Dessau und Leipzig, Richard Kahles Verlag; zur Anschaffung für Lehrerbibliotheken geeignet.

Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen, herausgegeben von Dr. J. Wyhgram; R. Voigtländers Verlag in Leipzig; besonders empfehlenswert für Lehrer an Mittelschulen.

Allgemeine Botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc. herausgegeben von A. Reuecker. Karlsruhe, J. J. Neiff 1895. Für Bibliotheken der Mittelschulen und Seminarien zur Orientierung für die Lehrer der Naturwissenschaften.

III.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliessung des Großherzoglichen Oberschulrats wurde dem Realschulkandidaten Emil Carl von Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Realschule in Baden übertragen.

Aufgrund des § 17 des Gesetzes über den Elementarunterricht ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen haben an den Volksschulen in:

Heidelsheim, A. Bruchsal: Hauptlehrer Karl Friedrich Holderer,

Kirchheim, A. Heidelberg: Hauptlehrer Joh. Peter Hauck,

Plankstadt, A. Schwetzingen: Hauptlehrer Philipp Öttinger, nachdem Hauptlehrer Johann Weßlein seinem Ansuchen gemäß von dieser Stelle enthoben worden ist.

Rust, A. Ettenheim: Hauptlehrer Philipp Kastin.

Gemäß § 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in:

Baden: der Volksschulkandidatin Thekla von Langsdorff daselbst;

Karlsruhe: dem Unterlehrer August Morlock daselbst.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Hermann Antoni in Wildgutach, A. Waldkirch, nach Oberhausen, A. Bruchsal,

„ Heinrich Bangert in Schollbrunn, A. Eberbach, nach Königsbach, A. Durlach,

„ Friedrich Bulling in Waldangeloch, A. Sinsheim, nach Heidelberg, A. Bruchsal,

„ Karl Gärtner in Walldürn, A. Buchen, nach Ettenheimmünster, A. Ettenheim,

„ August Geiger in Gutach, A. Waldkirch, nach Kollnau, A. Waldkirch,

„ Moritz Jung in Trienz, A. Mosbach, nach Dielheim, A. Wiesloch,

„ Adam Kircher in Dietlingen, A. Pforzheim, nach Brödingen, A. Pforzheim,

„ Eugen Kullmann in Windischbuch, A. Tauberbischofsheim, nach Dittigheim,

A. Tauberbischofsheim,

Hauptlehrer Gustav Kunz in St. Roman, A. Wolfach, nach Überachen, A. Billingen,

„ Franz Mackert in Hüngeim, A. Adelsheim, nach Hildmannsfeld, A. Bühl,

„ Meinrad Meier in Dangstetten, A. Waldshut, nach Wyhlen, A. Lörrach,

„ Stephan Merk in Wehr, A. Schoppsheim, nach Muggingen, A. Konstanz,

„ Rudolf Metzger in Rohrhardsberg, A. Triberg, nach Ebersweier, A. Offenburg,

Hauptlehrer Michael Müller in Siegelbach, A. Sinsheim, nach Königsbach, A. Durlach,
 „ Christian Rachel in Hänner, A. Säckingen, nach Weingarten, A. Durlach,
 „ Leopold Riedinger in St. Ulrich, A. Staufeu, nach Mülten, A. Offenburg,
 „ Karl August Kumm in Schwanheim, A. Eberbach, nach Diedelsheim, A. Bretten,
 „ Wilhelm Seitz in Dertingen, A. Wertheim, nach Altlusheim, A. Schwezingen,
 „ Emil Speer in Schielberg, A. Ettlingen, nach Mörsch, A. Ettlingen,
 „ Heinrich Stehlin in Wallburg, A. Ettenheim, nach Heiligenzell, A. Lahr,
 „ Karl Tröndle in Schienen, Amt Konstanz, nach Wettelbrunn, A. Staufeu,
 „ Franz Xaver Trübi in Hausen, A. Engen, nach Kirchen, A. Engen,
 „ Adolf Welte in Dürheim, A. Billingen, nach Vormberg, A. Baden.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Biberach, A. Offenburg, dem Schulverwalter Karl Kölmel daselbst,
 Blaswald, A. St. Blasien, dem Unterlehrer Georg Hysfeld in Schlossau, A. Buchen,
 Bollenbach, A. Wolfach, dem Schulverwalter Karl Schweigert in Fügen, A. Bonndorf,
 Ersingen, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Joseph Haaf in Unterschüpf, A. Tauberbischofsheim,
 Fischenberg, A. Schopshcim, dem Schulverwalter Hermann Krefß daselbst,
 Geisingen, A. Donaueschingen, dem Unterlehrer Alexander Albicker in Billingen,
 Greffern, A. Bühl, dem Schulverwalter Otto Feigenbusz in Wöschbach, A. Durlach,
 Heudorf, A. Stockach, dem Unterlehrer Karl Stemmer in Herdwangen, A. Pfullendorf,
 Illmensee, A. Pfullendorf, dem Schulverwalter Thaddäus Halder in Möggingen, A. Konstanz,
 Ittenschwand, A. Schönau, dem Unterlehrer Franz Mayer in Dwingen, A. Überlingen,
 Kirchheim, A. Heidelberg, dem Schulverwalter Ludwig Baumann daselbst,
 Malsch, A. Ettlingen, dem Schulverwalter Otto Göller daselbst,
 Nußloch, A. Heidelberg, dem Schulverwalter Georg Volz daselbst,
 Oberehschach, A. Billingen, dem Schulverwalter Karl Danneffel daselbst,
 Peterzell, A. Billingen, dem Schulverwalter Eugen Kuz daselbst,
 Reisenbach, A. Buchen, dem Schulverwalter Adam Becker daselbst,
 Riedichen, A. Schönau, dem Unterlehrer Joseph Finzer in Haueneberstein, A. Baden,
 Rütte, A. Säckingen, dem Schulverwalter Karl Jäger daselbst,
 Untermünstertal, A. Staufeu, dem Schulverwalter Friedrich Welz in Dangstetten, A. Waldshut,
 Wagensteig, A. Freiburg, dem Unterlehrer Joseph Münch in Strümpfelbrunn, A. Eberbach,
 Wyhlen, A. Lörrach, dem Schulverwalter Jakob Kratt daselbst.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Sigmund Dummel an der Volksschule in Wettelbrunn,
 „ Xaver Krachenfels an der Volksschule in Schutterwald,
 „ Georg Löfer an der Volksschule in Vormberg,
 „ Ferdinand Stäuble an der Volksschule in Steinach,
 „ Karl Stocker an der Volksschule in Mühlhausen,
 „ Wilhelm Weitenheimer an der Volksschule in Bretten

auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste;

- Hauptlehrer Philipp Dörner an der Volksschule in Wyhlen,
 " Valentin Eyermann an der Volksschule in Reilingen,
 " Paul Kaiser an der Volksschule in Freiburg,
 " August Neumeister an der Volksschule in Ehingen,
 " Gustav Wehrle an der Volksschule in Sulz
 auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste;
 Hauptlehrer Ferdinand Kanzler an der Volksschule in Beiertheim auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit;
 Hauptlehrer Bernhard Wildmann an der Volksschule in Kappel,
 " Julius Schmidt an der Volksschule in Durlach auf ihr Ansuchen wegen leidender Gesundheit;
 Hauptlehrer Eduard Hofmann an der Volksschule in Merzhausen,
 " Leopold Walter an der Volksschule in Oberwolfach b. d. B. wegen vorgerückten Alters;
 Hauptlehrer Daniel Wältner an der Volksschule in Weisweil,
 " Emil Foos an der Volksschule in Thiengen bis zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit.
- Entlassen aus dem öffentlichen Schuldienste wurden:
 Unterlehrerin Anna Lederle in Freiburg (auf Ansuchen),
 " Susanna Krauth an der Volksschule in Karlsruhe (auf Ansuchen),
 Hauptlehrer Karl Bähringer in Schweighausen (gemäß § 34 E.-U.-G.)

IV. Dienst erledigungen.

I. An Mittelschulen:

1. etatmäßige Professorenstellen und zwar:
 - a. an der Realschule in Mannheim zwei Stellen;
 - b. am Realgymnasium in Karlsruhe zwei Stellen und zwar die eine für einen Lehrer mit Lehrbefähigung in den neueren Sprachen und die andere für einen solchen mit Lehrbefähigung in Mathematik und Naturwissenschaften;
 - c. an den Realschulanstalten (Oberrealschule und Realschule) zu Karlsruhe vier Stellen — und zwar womöglich 1 Stelle mit Lehrbefähigung in Deutsch, Englisch und Geschichte und je 1 Stelle mit Lehrbefähigung in Deutsch und Geschichte, in Französisch und Englisch und in Mathematik und Naturwissenschaften;
 - d. an der Realschule zu Freiburg zwei Stellen — eine mit Lehrbefähigung in den neueren Sprachen, die andere mit Lehrbefähigung in Mathematik und Naturwissenschaften;
 - e. am Realprogymnasium in Ettenheim eine Stelle — für einen Lehrer mit Lehrbefähigung in den neueren Sprachen;
2. eine etatmäßige Zeichenlehrerstelle an der Realschule zu Freiburg.
 Bewerbungen sind innerhalb 10 Tagen bei dem Oberschulrat einzureichen.

II. An Volksschulen:

Je eine Reallehrerstelle an den erweiterten Volksschulen zu Gengenbach, Melskirch, Pfullendorf und Wolfach.

Bezüglich der Besetzung dieser Stellen steht den betreffenden Gemeindebehörden das Recht des Vorschlags zu.

Bewerbungen sind binnen 10 Tagen auf dem vorgeschriebenen Dienstweg bei der zuständigen Kreis Schulvisitatur einzureichen (§ 2 der Ministerialverordnung vom 28. Februar 1894).

Eine Hauptlehrerstelle an der erweiterten Volksschule zu Karlsruhe, bezüglich deren das Recht der Besetzung dem Stadtrat in Karlsruhe zusteht. (Bewerber müssen die Dienstprüfung für erweiterte Volksschulen bestanden haben.)

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Beiertheim, A. Karlsruhe.

Deggenhausen, A. Überlingen.

Dürrheim, A. Willingen.

Falkensteig, A. Freiburg.

Fessenbach, A. Offenburg.

Hänner, A. Säckingen.

Heudorf, A. Mespelbrunn.

Hüngheim, A. Adelsheim.

Käferthal, A. Mannheim.

Kappel, A. Freiburg.

Kappelrodeck, A. Achern. (Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.)

Ketsch, A. Schwegingen.

Merzhausen, A. Freiburg.

Mühlenbach, A. Wolfach.

Mühlhausen, A. Engen.

Oberwolfach bei der Walke, A. Wolfach.

Ohningen, A. Konstanz.

Rauenthal, A. Rastatt.

Reichenbuch, A. Mosbach.

Rohrhardsberg, A. Triberg.

St. Ulrich, A. Staufien.

Sasbach, A. Breisach.

Schielberg, A. Ettlingen.

Schienen, A. Konstanz.

Steinach, A. Wolfach.

Sulz, A. Lahr.

Thiengen, A. Waldshut. (Befähigung zur Erteilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist erforderlich.)

Triberg.

Trienz, A. Mosbach.

Wehr, A. Schopfheim.

Wildgutach, A. Waldkirch.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Bodersweier, A. Kehl.

Dietlingen, A. Pforzheim.

Durlach.

Fischingen, A. Lörrach.

Hilfenhain, A. Heidelberg.

Laufen, A. Müllheim.

Reilingen, A. Schwegingen.

Ruith, A. Bretten.

Evangel. Tennenbronn, A. Triberg.

Wagenstadt, A. Ettenheim.

Waldbangelloch, A. Sinsheim.

Wenkheim, A. Tauberbischofsheim.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgelegten Kreis Schulvisitation unmittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Kaspar Greule, Hauptlehrer in Rauenthal, am 16. Februar 1896.

Johann Georg Beck, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Bruchsal, am 22. Februar 1896.

Anton Bühler, Hauptlehrer an der Volksschule in Herdwangen, am 27. Februar 1896.

Emilie Häfner, Lehrfrau an der Volksschule in Billingen, am 27. Februar 1896.

Balentin Ehermann, Hauptlehrer in Reilingen, am 29. Februar 1896.

Gregor Schenkel, Hauptlehrer in Bohltsbach, am 7. März 1896.

Karl Friedrich Geiler, Reallehrer a. D. in Schopfheim, am 12. März 1896.

Michael Rütter, Hauptlehrer a. D. in Steinbach, am 16. März 1896.

Beda Wiesendanger, Hauptlehrer an der Volksschule in Freiburg, am 18. März 1896.

Gottfried Mühlthaler, Hauptlehrer in Friesenheim, am 25. März 1896.

Heinrich Zeller, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Bellingen, am 25. März 1896.

Joseph Wittmaier, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Bruchsal, am 27. März 1896.

Hermann Ehinger, Hauptlehrer in Falkenstein, am 3. April 1896.

Dr. Max Böller, Direktor des Realgymnasiums zu Mannheim, am 16. April 1896.

Konstantin Anderer, Schulverwalter in Überauchen, am 17. April 1896.

Gabriel Dresel, Hauptlehrer in Ettenheim, am 19. April 1896.

Julius Zeuner, Hauptlehrer in Kehl-Stadt, am 20. April 1896.

Otto von Sallwürk, Professor am Gymnasium in Rastatt, am 23. April 1896.

Ludwig Sommer, Rektor, Vorstand der Blindenerziehungsanstalt in Ivesheim, am 26. April 1896.

Kaspar Joseph Länger, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Bruchsal, am 30. April 1896.

VI.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Landesherrliche Entschliefungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 16. März d. J. gnädigst geruht, den Professor Wilhelm Scholter an der Baugewerkschule auf sein unterthänigstes Ansuchen auf 1. Juni d. J. aus dem Staatsdienste zu entlassen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, unterm 1. März d. J., den Vorstand der Gewerbeschule Zell i. W., Gewerbelehrer Eduard Haug, und unterm 2. Mai d. J., den Vorstand der Gewerbeschule Bretten, Gewerbelehrer Eduard Laubis, und jenen der Gewerbeschule Schopfheim, Gewerbelehrer Hermann Friedrich landesherrlich anzustellen.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Gewerbebeschulrats.

Die Prüfung der Zeichenlehramtskandidaten für das Jahr 1896 betreffend.

Nr. 1583. Die Prüfung für das Amt eines Zeichenlehrers an höheren Lehranstalten nach Maßgabe der Verordnung vom 5. Januar 1883 „die Ausbildung und Prüfung von Lehrern für den Zeichenunterricht betreffend“ (Schulverordnungsblatt für 1883 Seite 1) wird für das laufende Jahr zu Anfang des Monats Juli abgehalten werden.

Diejenigen, welche der Prüfung sich unterziehen wollen, haben nach Maßgabe des § 6 der genannten Verordnung ihre Gesuche um Zulassung unter Anschluß der erforderlichen Nachweise spätestens bis 15. Juni d. J. bei der unterzeichneten Behörde einzureichen.

Karlsruhe, den 18. Mai 1896.

Großherzoglicher Gewerbebeschulrat.

Bramm.

Schroff.

Dienstnachrichten.

Mit Entschließung Großherzoglichen Gewerbebeschulrats wurden in gleicher Eigenschaft versetzt: Gewerbelehrer August Straub an der Gewerbeschule in Tauberbischofsheim an jene in Ettlingen; Gewerbelehrer Johann Münz an der Gewerbeschule in Mannheim an jene in Gernsbach; Gewerbelehrer Ludwig Grether an der Gewerbeschule in Säckingen an jene in Überlingen.

Mit Entschließung Großherzoglichen Gewerbebeschulrats wurden übertragen: den Gewerbebeschulrkandidaten Adolf Müller in Überlingen und Friedrich Bader in Offenburg etatmäßige Gewerbelehrerstellen und zwar ersterem an der Gewerbeschule in Säckingen, letzterem an jener in Tauberbischofsheim; dem Gewerbelehrer Karl Seifert in Durlach die Vorstandsstelle an der Gewerbeschule in Baden; dem Zeichenlehramtskandidaten Karl Bethäuser in Mannheim die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an der Gewerbeschule daselbst;

dem Realschulkandidaten und Hauptlehrer Franz Stärk an der Volksschule in Baden die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an der mit der Gewerbeschule daselbst verbundenen Handelsschule und dem Zeichenlehramtskandidaten Friedrich Holder an der Gewerbeschule in Heidelberg eine ebensolche Stelle an letzterer Anstalt;

dem Aktuar Karl Greß die etatmäßige Amtsstelle eines Verwaltungsassistenten an der Großherzoglichen Baugewerkschule.

Todesfall.

Gestorben ist:

Freimund Henneberg, Professor an der Baugewerkschule in Karlsruhe, am 13. April 1896.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberbeschulrats.

Verlag von Ch. Th. Gross in Karlsruhe. — Druck von Nalisch & Vogel in Karlsruhe.

Verordnungsblatt

des Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 19. Juni.

1896.

Inhalt.

Die Feier des siebenzigsten Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs betreffend.

Bekanntmachung.

Seine Königliche Hoheit unser Durchlauchtigster Großherzog Friedrich wird am 9. September l. J. Sein siebenzigstes Lebensjahr vollenden.

Dieser Tag, der in den Herzen des badischen Volkes allenthalben die freudigsten und dankbarsten Gefühle wachrufen wird, soll auch in der Schule eine würdige Feier finden.

Wir bestimmen zu diesem Zweck, daß an allen Schulen des Landes an einem der beiden dem Allerhöchsten Geburtsfeste unmittelbar vorausgehenden Tage, d. i. am 7. oder am 8. September, eine besondere Schulfeier abgehalten werde.

Dies bringen wir den Direktoren und Vorständen der dem Oberschulrat unterstellten Höheren Lehranstalten sowie den örtlichen Aufsichtsbehörden und Lehrern der Volksschulen mit dem Anfügen zur Kenntnis, daß die weiteren Anordnungen inbezug auf die Art der Feier für die Mittelschulen den Anstaltsvorständen im Benehmen mit den Beiräten, für

die Volksschulen aber den Ortsschulbehörden überlassen bleibt. Jedenfalls aber sind die Schüler — an den Volksschulen wenigstens diejenigen der 4 oberen Jahrgänge — in geeigneten Ansprachen auf die hohe Bedeutung des Tages und die lange, reich gesegnete Regierungszeit Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs hinzuweisen.

Zur Ermöglichung einer geeigneten Vorbereitung der Feier wird mit Genehmigung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts bestimmt, daß an sämtlichen Mittelschulen das neue Schuljahr am Freitag den 4. September zu beginnen hat.

Um jedoch eine Verkürzung der Ferien zu vermeiden, werden die Direktoren und Vorstände der Mittelschulen ermächtigt, das laufende Schuljahr bereits mit dem 25. Juli zu schließen.

Dabei können erforderlichenfalls die öffentlichen Prüfungen und der feierliche Schlußakt in diesem Jahr ausnahmsweise in Wegfall kommen.

Karlsruhe, den 18. Juni 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.
Meyer.

Die Bestimmungen zu diesem Zweck sind in dem vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts am 18. Juni 1896 erlassenen Bescheid vom 18. Juni 1896 veröffentlicht worden.

Die Bestimmungen zu diesem Zweck sind in dem vom Großherzoglichen Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts am 18. Juni 1896 erlassenen Bescheid vom 18. Juni 1896 veröffentlicht worden.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Verlag von Ch. Th. Gross in Karlsruhe. — Druck von Walsch & Vogel in Karlsruhe.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 25. Juni.

1896.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Die Ausbildung für den Eisenbahnverwaltungsdiens betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Einberufung der Volksschullehrer zu militärischen Übungen betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Dienstnachrichten.

Dienst erledigungen.

Todesfälle.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Dienstnachricht.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 15. Mai d. J. gnädigt bewogen gefunden, dem Professor August Schwab am Gymnasium zu Lörrach das Ritterkreuz I. Klasse Höchstihres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 20. April d. J. gnädigt bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Wilhelm Peter an der Volksschule in Laufen, Amt Müllheim, die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigt geruht:

unter dem 16. Mai d. J.

den Professor August Schwab am Gymnasium in Lörrach auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste auf den 11. September d. J. in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 23. Mai d. J.

dem Revisor beim Oberschulrat, Rechnungsrat Paul Lambinus, unter Verleihung des Titels Oberrechnungsrat, die etatmäßige Amtsstelle eines Revisionsvorstandes bei genannter Behörde zu übertragen.

II.

Verordnung des Großh. Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

(Bom 10. Juni 1896.)

Die Ausbildung für den Eisenbahnverwaltungsdienst betreffend.

(Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XIV.)

Zufolge Allerhöchster Ermächtigung aus Großherzoglichem Staatsministerium erhält § 2 der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums der Finanzen vom 19. Mai 1881 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 137 ff.) im ersten Satze folgende Fassung:

§ 2.

Mittelschulbildung.

Wer als Eisenbahnkandidat (§ 1 Ziffer 1) eintreten will, hat nachzuweisen, daß er ein deutsches Gymnasium oder Realgymnasium von neun Jahreskursen beziehungsweise eine Oberrealschule mit neunjährigem Lehrgang (Realschule I. Ordnung) mit Erfolg absolviert hat.

Karlsruhe, den 10. Juni 1896.

Großherzogliches Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
von Brauer.

Vdt. Laub.

III.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Einberufung der Volksschullehrer zu militärischen Übungen betreffend.

Nr. 10956. Nach Mitteilung des Königlichen Generalkommandos des XIV. Armeekorps werden

1. die bei dem diesjährigen Ersatzgeschäft für den Militärdienst tauglich befundenen Lehrer zur Ableistung der — nach § 13 Ziffer 2 der Heerordnung — zehnwöchigen aktiven Dienstzeit auf

6. August bis 14. Oktober l. J.
nach Mannheim

2. die zur Reserve beurlaubten Volksschulkandidaten, die in diesem Jahre die erste, sechswöchige, Reserveübung abzuleisten haben, auf

29. Juli bis 8. September l. J.
nach Konstanz

3. die zur Reserve beurlaubten Volksschulkandidaten, die in diesem Jahre die zweite, vierwöchige, Reserveübung abzuleisten haben, auf

1. Juli bis 28. Juli l. J.

in die Garnisonen der fünf in Baden liegenden badischen Infanterieregimenter einberufen werden.

Indem wir dies zur Kenntnis der Beteiligten bringen, verweisen wir zur genauen Nachachtung auf die in unserer Bekanntmachung vom 29. Mai 1890 Nr. 9076 (Schulverordnungsblatt 1890 Seite 52/53) unter Ziffer 1, 2 und 3 und, soweit es sich um die Einberufung der Lehrer zu der vierwöchigen Übung handelt, auch unter Ziffer 4 getroffenen Anordnungen, sowie auf die Bestimmungen in § 6 der Verordnung über die Dienstpflichten der Volksschullehrer vom 4. März 1894 (Schulverordnungsblatt 1894 Seite 84).

Die Ortsschulbehörden werden es sich angelegen sein lassen, bei Bestimmung der Ferien darauf Bedacht zu nehmen, daß deren Dauer thunlichst in die Zeit der Einberufung des Lehrers fällt.

Gesuche um Befreiung von der Übung aufgrund dienstlicher Verhältnisse wären zur Weiterleitung an die zuständige Militärbehörde durch Vermittelung der vorgesetzten Kreis Schulvisitatur beim Oberschulrat einzureichen.

Karlsruhe, den 15. Juni 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnzperger.

Baader.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Historische Schulwandkarte von Baden. Von Professor Dr. O. Rieniß in Karlsruhe und Dr. A. Baldamus, gezeichnet von Ed. Gaebler.

I. Die jetzt badischen Länder von 1771—1803, von der Wiedervereinigung der Stammländer bis zum Reichsdeputationshauptschlusse. Maßstab 1: 150 000.

II. Territoriale Entwicklung Badens seit 1803. Maßstab 1: 300 000.
6 Blatt. 200 cm hoch, 150 cm breit. Preis 15 M., aufgezogen und mit Stäben 22 M. Verlag
von Georg Lang in Leipzig.

Kurz gefaßte Anleitung zur Nutzgeflügelzucht nebst einer Belehrung über
die Geflügelkrankheiten und deren Heilung von A. Hink, Großherzoglicher Bezirkstierarzt
und Vorstand des oberbadischen Geflügelzucht-Vereins in Lörrach. Waldshut in Baden.
Selbstverlag des Verfassers.

Die landwirtschaftliche Geflügelhaltung von Landwirtschaftsinspektor Römer.
II. Auflage. Paul Parey, Berlin;
besonders zur Anschaffung für Schülerbibliotheken an Volksschulen geeignet.

IV.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Oberschulrats wurde übertragen: dem Realschulkandidaten
Friedrich K e m m von Graben die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Realschule in Bruchsal;
dem Realschulkandidaten Franz M o l l von Oberrothweil die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers
an der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg und
dem Verwaltungsassistenten Wilhelm G l u t s c h bei der Zentralschulfondsverwaltung in Karlsruhe
eine etatmäßige Revidentenstelle beim Oberschulrat.

Gemäß § 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurde eine Hauptlehrerstelle übertragen
an der Volksschule in:

P f o r z h e i m: der Unterlehrerin Mina K ü b l e r daselbst.

In gleicher Eigenschaft wurde versetzt:

Hauptlehrer Julius K ö n i g in Zell i. W., A. Schönau, nach Bretten.

Durch Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind
in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Samuel H o c h an der Volksschule in Neuenweg,

„ Nikolaus K r e z an der Volksschule in Neuthard
auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer lang-
jährigen und treu geleisteten Dienste;

Hauptlehrer Joseph W i c k e n h ä u s e r an der Volksschule in Bulach auf sein Ansuchen wegen vor-
gerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste;

Hauptlehrer Hermann Kusterer an der Volksschule in Ohningen auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit.

Entlassen aus dem öffentlichen Schuldienste wurde:

Hauptlehrer August Brandmaier an der Volksschule in Muckenschopf (auf Ansuchen).

V.

Diensterledigungen.

Freiburg, drei Hauptlehrerstellen an der Volksschule daselbst, bezüglich deren das Besetzungsrecht dem dortigen Stadtrat zusteht.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Bulach, A. Karlsruhe.

Ohningen, A. Engen.

Ettenheim.

Lenzkirch, A. Neustadt.

Neuthard, A. Bruchsal.

Reilingen, A. Schwetzingen.

Walldürn, A. Buchen.

Wessenthal, A. Wertheim.

Zelli W., A. Schönau.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Schwandheim, A. Eberbach.

Weisweil, A. Emmendingen.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgesezten Kreis Schulvisitatur unmittelbar einzureichen.

Die mit einer geprüften Lehrerin zu besetzende — vorerst nicht-etatmäßige — Amtsstelle einer Unterlehrerin am Prinzessin-Wilhelm-Stift zu Karlsruhe.

Bewerberinnen sollen vorzugsweise befähigt sein zur Ertheilung von Klavierunterricht und für Sprachen, insbesondere für Englisch.

Die Vergütung besteht neben freier Wohnung und Verpflegung in der Anstalt in einem Bargehalt von 800 Mark jährlich.

Bewerbungen sind innerhalb dreier Wochen bei der Direktion des Lehrerinnen-Seminars Prinzessin-Wilhelm-Stift in Karlsruhe einzureichen.

Das Ausschreiben einer Hauptlehrerstelle in Kappelrodeck, N. Nchern, in Nr. V. des Schulverordnungsblattes vom 29. Mai l. J. wird zurückgenommen.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Franz Joseph Schifferdecker, Hauptlehrer a. D. in Haslach, am 17. Mai 1896.

Peter Mühle, Hauptlehrer in Saszbach, N. Breisach, am 21. Mai 1896.

VII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliessung Großherzoglichen Gewerbeschulrats wurde Gewerbelehrer Gustav Bader an der Gewerbeschule in Pforzheim in gleicher Eigenschaft an jene in Durlach versetzt.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Verlag von Ch. Th. Gross in Karlsruhe. -- Druck von Malsch & Vogel in Karlsruhe.

Verordnungsblatt

des
Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 18. Juli.

1896.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Lehrerinnenprüfung in Freiburg betreffend. — Die Aufnahme von Böglingen in die Präparandenschule zu Tauberbischofsheim betreffend. — Die Friedrichsstiftung zur Unterstützung von Volks- und Religionschullehrern betreffend.

Dienstsachrichten.

Diensterledigungen.

Todesfälle.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Landesherrliche Entschliessungen. — Dienstsachricht. — Diensterledigungen.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 1. Juni d. J.

dem Lehramtspraktikanten Dr. August Stocker von Ebringen, unter Ernennung desselben zum Professor, eine etatmäßige Professorenstelle am Lehrerseminar zu Ettlingen zu übertragen;

unter dem 6. Juni d. J.

den Professor Dr. Otto Ehrhardt an der Realschule in Karlsruhe zum Direktor der genannten Anstalt zu ernennen;

dem Oberbuchhalter Wilhelm Wenz bei der Universitätskasse Heidelberg eine etatmäßige Amtsstelle als Revisor bei dem Oberschulrat zu übertragen.

II.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Lehrerinnenprüfung in Freiburg betreffend.

Nr. 11340. Von nachbenannten Kandidatinnen, welche sich nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 im Mai l. J. der Lehrerinnenprüfung unterzogen haben, sind für befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung:

a. an Höheren Mädchenschulen:

Böll, Faustine, von Freiburg,
 Fabery, Wilhelmine, von Freiburg,
 Gloderer, Bertha, von Lehen,
 Günzburger, Frieda, von Freiburg,
 Heißler, Charlotte, von Pforzheim,
 Löffler, Amalie, von Freiburg,
 Mayer, Marie, von Kehl,
 v. Plummern, Anna, von München,
 Wacker, Anna, von Aglasterhausen,
 Walchner, Julie, von Überlingen,
 Wehrenpfennig, Else, von Berlin;

b. an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an Höheren Mädchenschulen:

Bilgery, Marie, von Güttingen (Schweiz),
 Bilgery, Karoline, von Güttingen (Schweiz),
 Bueb, Paula, von Kehl,
 Dold, Hilba, von Billingen,
 Ehrle, Emilie, von Konstanz,
 Engler, Klara, von Buggingen,
 Frank, Mathilde, von Niederwasser,
 Geiger, Hulda, von Billingen,
 Gitshier, Emma, von Böhrenbach,
 Hack, Emmy, von Rembach,
 Hörner, Marie, von Munzingen,
 Jäger, Elise, von Offenburg,
 Kammerer, Ottilie, von Karlsruhe,
 v. Lamezan, Mloysia, von La Cerda (Waadt),
 Lechner, Sophie, von Rastatt,
 Lederle, Mathilde, von Freiburg,
 Leiblein, Johanna, von Güttenbach,

Mußbaumer, Anna, von Freiburg,
 Pfaff, Hildegard, von Rastatt,
 v. Plummern, Mauritia, von München,
 Rech, Karolina, von Bräunlingen,
 Ritter, Isabella, von Tauberbischofsheim,
 Roos, Amanda, von Mosbach,
 Saurer, Regina, von Neuenburg a. Rh.,
 Schilli, Ida, von Offenburg,
 Schreiber, Anna, von Zell a. H.,
 Schreiber, Emilie, von Straßburg i. E.,
 Schüle, Bertha, von Tiefenbach,
 Schwörer, Sophie, von Kenzingen,
 Stoffel, Marie, von Murbach,
 Waidner, Hermine, von Brandenburg.

Karlsruhe, den 17. Juni 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Meyer.

Die Aufnahme von Zöglingen in die Präparandenschule zu Tauberbischofsheim betreffend.

Die Aufnahmeprüfung an der Präparandenschule zu Tauberbischofsheim findet am
 Dienstag den 15. September l. J.

und den folgenden Tagen statt.

Den Aufnahmegesuchen, welche spätestens bis zum 1. September l. J. bei dem Vorstand der Anstalt portofrei einzureichen sind, sind ein ärztliches Gesundheitszeugnis (Verordnung des Oberschulrats vom 17. Juni 1889 — Schulverordnungsblatt Seite 74), ein Geburtschein sowie die sämtlichen Zeugnisse der besuchten Schulen mit Angabe der Noten in sämtlichen Lehrgegenständen — für Aspiranten, welche bisher die Volksschule besucht haben, die vorgeschriebenen Zeugnisbüchlein — endlich eine Erklärung der Eltern beziehungsweise Vormünder, daß sie die Kosten zu tragen bereit seien, beizufügen.

Im übrigen verweisen wir auf unsere Bekanntmachung vom 20. April 1875 (Schulverordnungsblatt Nr. X.).

Die Angemeldeten, welchen keine abweisliche Verbescheidung zugeht, haben sich am Tage vor der Prüfung bei dem Vorstände der Anstalt persönlich zu melden.

Karlsruhe, den 2. Juli 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Daader.

Die Friedrichsstiftung zur Unterstützung von Volks- und Religionschullehrern betreffend.

Nr. 12148. Nachstehendes Ausschreiben des Stiftungsrates der Friedrichsstiftung wird hiermit zur Nachachtung bekannt gegeben.

Karlsruhe, den 6. Juli 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat,

Dr. L. Arnsperger.

Lambinus.

An sämtliche Großherzoglichen Kreis Schulvisitaturen und die Bezirksrabbinat sowie an sämtliche Volks- und Religionschullehrer.

Aus der von den Israeliten des Großherzogtums gegründeten Friedrichsstiftung zur Unterstützung badischer Volks- und Religionschullehrer werden pro 1896 wieder die statutenmäßigen Gaben von mindestens je 35 M. bis höchstens 70 M. im Gesamtbetrage von etwa 1200 M. an würdige und dürftige Bewerber verteilt werden.

Diejenigen Lehrer, welche hierauf Anspruch zu machen gedenken, werden hiermit aufgefordert, ihre Gesuche, in denen ihre persönlichen Verhältnisse, Dienstalter, Dienstehkommen, Zahl der Familienglieder und Vermögen nebst etwaigen besonderen Unglücksfällen genau darzulegen sind, längstens bis zum 30. August l. J. an ihre vorgesetzten Kreis Schulvisitaturen beziehungsweise Bezirksrabbinat einzusenden.

Die Großherzoglichen Kreis Schulvisitaturen und Bezirksrabbinat werden ersucht, die bei ihnen einlaufenden Gesuche zu sammeln, jedes einzelne zu begutachten und die ganze Sammlung bis zum 15. September l. J. „an den Stiftungsrat der Friedrichsstiftung zur Unterstützung badischer Volks- und Religionschullehrer zu Karlsruhe, Lammstraße Nr. 1“ zu übermitteln oder bis zur gleichen Frist Anzeige zu erstatten, wenn etwa keine Gesuche bei ihnen eingelaufen sind.

Später einkommende oder obiger Vorschrift nicht entsprechende Gesuche werden keine Berücksichtigung finden.

Karlsruhe, den 6. Juli 1896.

Der Stiftungsrat der Friedrichsstiftung zur Unterstützung bad. Volks- und Religionschullehrer:
Wallraff.

III.

Dienstmeldungen.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts wurde dem Revidenten Hermann Brunner bei Großherzoglichem Oberschulrat die etatmäßige Stelle eines Buchhalters bei Großherzoglicher Universitätskasse Heidelberg übertragen und demselben gleichzeitig der Charakter als Oberbuchhalter verliehen.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Oberschulrats wurden den Finanzassistenten Christian Bardusch und Hermann Höllischer bei der Zentralschulfondsverwaltung in Karlsruhe etatmäßige Stellen als Verwaltungsassistenten bei genannter Verwaltung übertragen.

Aufgrund des § 17 des Gesetzes über den Elementarunterricht ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen haben an den Volksschulen in:

Bretten: Hauptlehrer Jakob Schmitt,
 Königsbach: Hauptlehrer Christian Wächter.

Hauptlehrer Sylvester Greulich an der Volksschule in Niederwasser, A. Triberg, wurde in gleicher Eigenschaft an die Volksschule in Rauenthal, A. Rastatt, versetzt.

Die etatmäßige Amtsstelle eines Hauptlehrers an der Volksschule in Herdwangen, A. Pfullendorf, wurde dem Unterlehrer Egon Martin an der Volksschule in Immendingen, A. Engen, übertragen.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

Reallehrer Karl Wenzel an der Realschule in Pforzheim,
 Hauptlehrer Jakob Fischer an der Volksschule in Klustern,
 „ Adam Merkel an der Volksschule in Huchensfeld

auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste;

Hauptlehrer Johann Leser an der Volksschule zu Sundheim,
 „ Friedrich Sauer an der Volksschule in Leimen

auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung ihrer langjährigen und treugeleisteten Dienste;

Hauptlehrer Ludwig Seelos an der Volksschule in Ladenburg
 auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit.

IV.

Dienst erledigungen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Friesenheim, A. Lahr.

Hepbach, A. Überlingen.

Klustern, A. Überlingen.

Reicholzheim, A. Wertheim.

Thunzel, A. Staufen.

Wallburg, A. Ettenheim.

Wöschbach, A. Durlach.

Yach, A. Waldkirch.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Dertingen, A. Wertheim.

Ittersbach, A. Pforzheim.

Muckenschopf, A. Kehl.

Neuenweg, A. Schönau.

Schollbrunn, A. Eberbach.

Seckenheim, A. Schwellingen.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgesetzten Kreis Schulvisitation un mittelbar einzureichen.

V.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- Peter Eifert, Hauptlehrer in Lenzkirch, N. Neustadt, am 5. Juni 1896.
 Otto Wilckens, Professor am Gymnasium zu Lörrach, am 7. Juni 1896.
 Robert Salzer, Direktor der Realschule in Heidelberg, am 18. Juni 1896.
 Friedrich August Neureither, zuletzt Unterlehrer in Reichenthal, N. Rastatt, am 21. Juni 1896.
 August Feigenbug, Hauptlehrer in Altwiesloch, N. Wiesloch, am 30. Juni 1896.

VI.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Landesherrliche Entschliefungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 25. Juni d. J. gnädigst geruht, dem Zeichenlehrer, Professor Max Länger an der Kunstgewerbeschule hier eine etatmäßige Professorenstelle an derselben zu übertragen und dem Zeichenlehrer Fridolin Dietsche an dieser Schule den Titel „Professor“ zu verleihen.

Dienstnachricht.

Mit Entschliefung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats wurde dem Assistenten Wilhelm Lang an Großherzoglicher Kunstgewerbeschule hier die etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers an derselben übertragen.

Dienst erledigungen.

An der Gewerbeschule in Pforzheim ist eine etatmäßige Gewerbelehrerstelle alsbald wieder zu besetzen.

Bewerbungen sind innerhalb 8 Tagen bei Großherzoglichem Gewerbeschulrat einzureichen.

An der Baugewerbeschule in Karlsruhe ist auf 15. Oktober l. J. eine etatmäßige Reallehrerstelle (Gehaltsklasse II.) hauptsächlich für die mathematischen Fächer, eventuell auch für die deutsche Sprache zu besetzen.

Bewerbungen sind binnen 8 Tagen durch Vermittelung Großherzoglichen Oberschulrats bei Großherzoglichem Gewerbeschulrat einzureichen.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Verlag von Ch. Th. Groos in Karlsruhe. — Druck von Malsch & Vogel in Karlsruhe.

Verordnungsblatt

des Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 28. August.

1896.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliehungen.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Erteilung der Körperschaftsrechte an den „Verein für Ferienkolonien in Mannheim“ betreffend. — Die Organisation der Real-Mittelschulen betreffend. — Die Wahl eines Dekans für die Diözese Ladenburg-Weinheim betreffend. — Die Wahl eines Dekans für die Diözese Mannheim-Heidelberg betreffend. — Die Wahl eines Dekans für die Diözese Müllheim betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Anlegung von Stiftungsgeldern in Pfandbriefen der Rheinischen Hypothekendarlei betreffend. — Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung in Heidelberg betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin-Wilhelm-Stift in Karlsruhe für 1896 betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Dienstnachrichten.

Dienst erledigungen.

Todesfälle.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbebeschulwesens: Landesherrliche Entschliehung. — Bekanntmachungen des Großherzoglichen Gewerbebeschulrats. — Empfehlung von Zeichenmaterialien betreffend.

I.

Landesherrliche Entschliehungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 16. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Leopold Feigenbuch an der Volksschule in Flehingen das Verdienstkreuz vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 2. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptlehrer Nikolaus Krey in Neuthard die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 6. Juni d. J.

den Revisor Anton Winter bei Großherzoglichem Bezirksamt Karlsruhe in gleicher Eigenschaft zu Großherzoglichem Oberschulrat zu versetzen;

unter dem 10. Juni d. J.

den Vorstand der Präparandenschule in Gengenbach, Reallehrer Karl Hofheinz zum Vorstand der Blindenerziehungsanstalt in Nvesheim zu ernennen;

unter dem 25. Juni d. J.

den Professor Wilhelm Höhler, Direktor des Realprogymnasiums in Ettenheim, zum Direktor des Realgymnasiums in Mannheim zu ernennen;

dem Lehramtspraktikanten Dr. Ludwig Sütterlin von Heidelberg unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg zu übertragen;

die Professoren Eduard Bösch am Realprogymnasium in Ettenheim und August Schumacher am Realprogymnasium in Willingen an das Gymnasium in Lörrach, sowie den Professor Hermann Klingelhöfer an der Realschule in Schoppsheim an das Gymnasium in Lahr, sämtliche in gleicher Eigenschaft, zu versetzen und

dem Lehramtspraktikanten Karl Lehn von Stadt-Rehl unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle am Gymnasium zu Nastatt zu übertragen;

unter dem 11. Juli d. J.

den Professor Valentin Stösser am Gymnasium in Baden auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf Schluß des laufenden Schuljahres in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 18. Juli d. J.

den Professor Josef Mähler an der Realschule in Schoppsheim in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Mannheim zu versetzen und

dem geistlichen Lehrer Albert Göhrig von Neckarbischofsheim unter Ernennung zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle an der Realschule in Mannheim zu übertragen;

ferner den nachgenannten Lehramtspraktikanten unter Ernennung derselben zu Professoren etatmäßige Professorenstellen zu übertragen, und zwar:

dem Lehramtspraktikanten Dr. Friedrich Blum von Durlach an der Höheren Bürgerschule in Rehl,

dem Lehramtspraktikanten Dr. August Hausrath von Karlsruhe am Gymnasium in Karlsruhe,

den Lehramtspraktikanten Heinrich Leuz von Ziegelhausen und Ernst Werner von Lahr am Realgymnasium in Karlsruhe,

dem Lehramtspraktikanten Dr. Karl Wild von Neckargerach an der Oberrealschule in Karlsruhe,

den Lehramtspraktikanten Friedrich Stark von Wiesloch, Karl Widmer von Herdwangen, Dr. Adolf Bäckfisch von Oberdielbach und Dr. Adolf Klett von Heidelberg an der Realschule in Karlsruhe;

dem Revisor Joseph Müller beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts den Titel Rechnungsrat zu verleihen und demselben die Stelle eines Revisionsvorstandes beim Oberschulrat zu übertragen;

unter dem 25. Juli d. J.

den Professor Theodor Hornung an der Höheren Bürgerschule in Bühl zum Vorstand der genannten Anstalt zu ernennen.

II.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Erteilung der Körperschaftsrechte an den „Verein für Ferienkolonien in Mannheim“ betreffend.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Entschliebung aus Großherzoglichem Staatsministerium d. d. Schloß Baden, den 25. Juni 1896 Nr. 599/600 gnädigst geruht, dem „Verein für Ferienkolonien in Mannheim“ aufgrund der vorgelegten Satzungen Körperschaftsrechte zu verleihen.

Dies wird aufgrund des § 6 der landesherrlichen Verordnung vom 17. November 1883, die Erteilung der Körperschaftsrechte betreffend, zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 30. Juni 1896.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Aus Auftrag:

Dr. L. Arnsperger.

Vdt. Kimmig.

Die Organisation der Real-Mittelschulen betreffend.

Gemäß Artikel 19 der landesherrlichen Verordnung vom 5. Juni 1893, betreffend die Organisation der Real-Mittelschulen (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XII.), bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß die Realschule zu Freiburg, nachdem dieser Anstalt mit Beginn der Schuljahre 1894/95 und 1895/96 ein achter und ein neunter Jahreskurs als erste Klasse (untere und obere Abteilung) angegliedert worden ist, nunmehr als Ober-

Realschule im Sinne der Artikel 1 und 4 der erwähnten Höchsten Verordnung anerkannt worden ist.

Karlsruhe, den 6. Juli 1896.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Aus Auftrag:

Dr. L. Arnsperger.

Vdt. Erb.

Die Wahl eines Dekans für die Diözese Ladenburg—Weinheim betreffend.

Die Diözesansynode der Diözese Ladenburg—Weinheim hat den Pfarrer Eduard Müßle in Ivesheim zum Dekan der Diözese auf sechs Jahre gewählt. Diese Wahl ist gemäß § 52 der Kirchenverfassung von dem Evangelischen Oberkirchenrate bestätigt worden.

Karlsruhe, den 8. Juli 1896.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Aus Auftrag:

Dr. L. Arnsperger.

Vdt. Kimmig.

Die Wahl eines Dekans für die Diözese Mannheim—Heidelberg betreffend.

Der Stadtpfarrer Kuchhaber in Mannheim ist von der Diözesansynode Mannheim—Heidelberg zum Dekan der Diözese auf weitere sechs Jahre gewählt und vom Evangelischen Oberkirchenrate bestätigt worden.

Karlsruhe, den 15. Juli 1896.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Aus Auftrag:

Becherer.

Vdt. Dr. Glad.

Die Wahl eines Dekans für die Diözese Müllheim betreffend.

Von der Diözesansynode der Diözese Müllheim ist Dekan Pfarrer Ahles in Hügelheim auf weitere sechs Jahre zum Dekan der Diözese gewählt und vom Evangelischen Oberkirchenrat bestätigt worden.

Karlsruhe, den 20. Juli 1896.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Aus Auftrag:

Dr. L. Arnsperger.

Vdt. Dr. Flad.

III.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Anlegung von Stiftungsgeldern in Pfandbriefen der Rheinischen Hypothekenbank betreffend.

Nr. 14046. An die Verrechnungen der unmittelbar unter diesseitiger Verwaltung stehenden Kassen und Stiftungen, an die Verwaltungsräte und Verwaltungsbehörden der für Schulen und zu Unterrichtsstipendien bestimmten Landes-, Distrikts- und Ortsstiftungen, sowie an die Großherzoglichen Bezirksämter:

Zur Erzielung einer gleichmäßigen Behandlung bei der Anlage von Kapitalien hat das Großherzogliche Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts im Benehmen mit Großherzoglichem Ministerium des Innern in Erweiterung der in § 49 der Anleitung zur Verwaltungs- und Rechnungsführung bezüglich der weltlichen Ortsstiftungen gegebenen Vorschriften bestimmt, daß künftig Kapitalien der Stiftungen I. und II. Klasse (§ 83 der Anleitung) auch zur Erwerbung von Pfandbriefen der Rheinischen Hypothekenbank verwendet werden dürfen.

Wir bringen dies hiermit zur Kenntnis mit folgender Maßgabe:

- a. Die Anlage in den genannten Werten darf 20% der Grundstockkapitalien der einzelnen Stiftung in keinem Fall übersteigen; zur Überschreitung des Satzes von 10% ist die besondere Genehmigung der diesseitigen Behörde erforderlich.
- b. Die Pfandbriefe müssen auf den Namen der Stiftung eingeschrieben werden (§ 62 der Anleitung).

Die Rheinische Hypothekenbank hat sich bereit erklärt, die erworbenen Wertpapiere auf den Namen der Stiftungen einzuschreiben und von der Verlosung oder Kündigung solcher Wertpapiere den Stiftungsbehörden Mitteilung zu machen.

Karlsruhe, den 27. Juli 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Aus Auftrag:

Dr. Oster.

Pahl.

Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend.

Nr. 14729. Nachbenannten Kandidatinnen ist aufgrund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 2. März 1894, die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend, abgelegten Prüfung die Befähigung zur Unterrichtserteilung zuerkannt worden:

A. Für Handarbeitsunterricht an Volksschulen:

Auer, Emma, von Thengen,
 Bausch, Genoseva, von Ippingen,
 Bechtold, Karoline, von Stollhofen,
 Berger, Elisabeth, von Heidelberg,
 Blattmann, Kunigunde, von Pfaffenweiler,
 Brändle, Magdalene, von Riedöschingen,
 Brehm, Anna, von Schriesheim,
 Breitenberger, Elisabeth, von Philippsburg,
 Bürsner, Marie, von Stetten, A. Engen,
 Burkard, Pauline, von Hildmannsfeld,
 Burkart, Magdalene, von Heiligenzell,
 Diege, Helene, von Kolmar,
 Eggß, Ida, von Bohlßbach,
 Embser, Eva von Bruchsal,
 Endres, Emilie, von Grasbeuren,
 Ernst, Emma, von Stafforth,
 Ernst, Viktoria, von Erzingen,
 Eyth, Elise, von Schiltach,
 Fehrig, Anna, von Gündelwangen,
 Fehring, Josephine, von Eugen,
 Frey, Rosa, von Neckarau,
 Gängel, Juliane, von Sandhausen,
 Gerber, Anna, von Balzhofen,
 Guldner, Christine, von Sandhofen,
 Harrer, Julie, von Heidelberg,
 Heiß, Ida, von Huchensfeld,
 Huber, Marie, von Singen, A. Konstanz,
 Jelesowa, Katharina, von Malko-Tirnowo, Türkei,
 Jones, Lillian, von Birkenhead, England,
 Karcher, Anna, von Griesheim,
 Klüpfel, Bertha, von Triberg,
 Klumpp, Karoline, von Dürren,
 Knecht, Amalie, von Friedingen,
 Kopp, Bertha, von Forbach,

Krummel, Josephine, von Mudau,
 von Lamezan, Marie, von La Cerda, Schweiz,
 Lehmann, Cäcilie, von Unterharmerzbach,
 Marggrander, Elise, von Eggenstein,
 Marx, Christiane, von Uhlingen,
 Meßmer, Beronika, von Rauenthal,
 Mezger, Genoseva, von Todtmoos-Schwarzenbach,
 Müller, Emilie, von Heidenhofen,
 Müller, Marie, von Ebringen,
 Ott, Mathilde, von Rottweil,
 Reinbold, Elise, von Karlsruhe,
 Rösch, Adelheid, von Hausenvorwald,
 Rößler, Marie, von Karlsruhe,
 Schleicher, Anna, von Billingen,
 Schmid, Luise, von Meßkirch,
 Schuhmacher, Susanne, von Neckarau,
 Stehberger, Elise, von Belgard, Pommern,
 Stetter, Emma, von Rohrbach,
 Stiehle, Elisabeth, von Hausen i. Th.,
 Suhm, Marie, von Ueberlingen,
 Trautwein, Lina, von Weingarten,
 Trömer, Luise, von Freiburg,
 Wernigt, Wilhelmine, von Frankfurt a. M.,
 Wigig, Hermine, von Oberschwörstadt,
 Wochner, Magdalene, von Weingarten, Württemberg,
 Zoller, Marie, von Zell-Weierbach.

B. Für Handarbeitsunterricht an Höheren Mädchenschulen:

Battiany, Lina, von Offenburg,
 Bausch, Elise, von Konstanz,
 Bernard, Anna, von Rümelingen,
 Bolster, Luise, von Mannheim,
 Bürkel, Marie, von Karlsruhe,
 Diringer, Rosa, von St. Georgen, Amt Freiburg,
 Dumbek, Euphrosyne, von Billingen,
 Eberle, Olga, von Überlingen,
 Fingerlin, Lydia, von Brombach,
 Friedel, Bertha, von Karlsruhe,
 Giani, Anna, von Pforzheim,
 Graf, Karoline, von Hörden,

Graf, Sophie, von Konstanz,
 Greder, Marie, von Freiburg,
 Härdle, Klara, von Leiselheim,
 Hauck, Elise, von Adelsheim,
 Hauer, Georgine, von Mannheim,
 Hauger, Albertine, von Oberkirch,
 Henninger, Emilie, von Käferthal,
 Henrici, Helene, von Borberg,
 Hentscher, Luise, von Bruchsal,
 Kaiser, Stephanie, von Konstanz,
 Katzenberger, Antonie, von Karlsruhe,
 Ketterer, Anna, von Hugstetten,
 Klingmann, Frieda, von Karlsruhe,
 Kopp, Wilhelmine, von Offenburg,
 Kübler, Anna, von Waldshut,
 Kühner, Ida, von Mannheim,
 Lang, Eugenie, von Pforzheim,
 Lanzer, Lydia, von Zuffenhausen, Württemberg,
 Liedel, Bertha, von Ueberlingen,
 Luz, Pauline, von Aglasterhausen,
 Lutzke, Emma, von Karlsruhe,
 Mampel, Elise, von Kirchheim bei Heidelberg,
 Mauß, Hildegard, von Stühlingen,
 Nerlinger, Dora, von Offenburg,
 Neureither, Eva, von Mingolsheim,
 Rudolf, Margarete, von Mannheim,
 Schabel, Thekla, von Mülhausen i. G.,
 Schmider, Anna, von Hausach,
 Schmitt, Elise, von Ludwigshafen a. Rh.,
 Schou, Gertrud, von Luxemburg,
 Schumacher, Luise, von Neustadt, Schwarzwald,
 Sievert, Charlotte, von Karlsruhe,
 Stritt, Emilie, von Offenburg,
 Stöhr, Emilie, von Mannheim,
 Tröge, Ottilie, von Mannheim,
 Überrhein, Elise, von Mannheim,
 Besenbeck, Emma, von Mannheim,
 Vetter, Marie, von Liedolsheim,
 Wagner, Therese, von Unterharmersbach,
 Weiser, Anna, von Durlach,

IV.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts wurde Professor Dr. August Stocker am Lehrerseminar in Ettlingen mit Wirkung vom 20 August d. J. mit der provisorischen Verwaltung der Kreis Schulratsstelle in Billingen beauftragt

Durch Entschliebung des Großherzoglichen Oberschulrats wurden übertragen:

die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der erweiterten Volksschule (Bürgerschule) zu Gengenbach dem Realschulkandidaten Wilhelm Sigler an genannter Anstalt;

dem Hauptlehrer Karl Sieber an der Volksschule in Heidelberg die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Realschule daselbst;

dem Hauptlehrer Hugo Schäfer an der erweiterten Volksschule in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Präparandenschule in Gengenbach und derselbe mit der Vorstandschafft an der genannten Anstalt betraut;

dem Zeichenlehrerkandidaten Arnold Ehret an der Ober-Realschule in Freiburg die etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers an dieser Anstalt;

dem Realschulkandidaten Reinhold Steinwender von Waldshut die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Bürgerschule in Wolfach und

dem Realschulkandidaten Karl Lohmer von Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Höheren Bürgerschule in Kehl;

Gemäß § 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurde dem Volksschulhauptlehrer Adam Bogt an der erweiterten Volksschule in Karlsruhe eine etatmäßige Reallehrerstelle daselbst übertragen.

Aufgrund des § 17 des Gesetzes über den Elementarunterricht ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen haben an den Volksschulen in:

Keilingen, A. Schwebingen: Hauptlehrer Philipp Feld.

Steinbach, A. Bühl: Hauptlehrer Matthäus Kern.

Gemäß § 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurde eine Hauptlehrerstelle übertragen an der Volksschule in:

Karlsruhe: der Unterlehrerin Anna Bischoff daselbst.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Friedrich Amann in Odenheim, A. Bruchsal, nach Oberkirch,

„ Jakob Bindert in Oberhausen, A. Bruchsal, nach Walldürn, A. Buchen.

„ Reinhard Booz in Rogel, A. Waldshut, nach Merzhausen, A. Freiburg.

„ Nikolaus Buntzu in Bernau-Außerthal, A. St. Blasien, nach Thiengen, A. Waldshut.

„ Adolf Buselmeier in Bergöschingen, A. Waldshut, nach Kappel, A. Freiburg.

- Hauptlehrer Georg Gerstner in Gallenweiler, A. Staufen, nach Laufen, A. Müllheim.
 „ Franz Graf in Binningen, A. Engen, nach Dehningen, A. Konstanz.
 „ Otto Kaiser in Afersteg, A. Schönau, nach Schutterwald, A. Offenburg.
 „ August Kienzler in Tiefenstein, A. Waldshut, nach Wehr, A. Schopfheim.
 „ Joseph Lehmann in Elzach, A. Waldkirch, nach Oberkirch.
 „ Joseph Thoma in Zarten, A. Freiburg, nach Falkensteig, A. Freiburg.
 „ Heinrich Wolf in Willaringen, A. Säckingen, nach Steinach, A. Wolfach.
 „ August Zimmermann in Zuwald, A. Offenburg, nach Oberwolfach, A. Wolfach.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

- Bodersweier, A. Kehl, dem Schulverwalter Karl Schopf daselbst,
 Dürreheim, A. Willingen, dem Schulverwalter Karl Strohbach daselbst,
 Engelschwand, A. Waldshut, dem Schulverwalter Baptist Keller daselbst,
 Fessenbach, A. Offenburg, dem Schulverwalter Guido Steib daselbst,
 Mühlbach, A. Eppingen, dem Unterlehrer Adolf Heilig in Mittelschefflenz, A. Mosbach,
 Mühlenbach, A. Wolfach, dem Schulverwalter Franz Mint in Oberkirch,
 Reichenbach, A. Mosbach, dem Unterlehrer Ludwig Nonnenmacher in Weiler, A. Sinsheim,
 Rohrhardsberg, A. Triberg, dem Unterlehrer Otto Dietmeier in Hörden, A. Rastatt,
 St. Ulrich, A. Buchen, dem Unterlehrer Joseph Ulsamer in Gerichtstetten, A. Buchen,
 Triberg, dem Unterlehrer Eugen Fischer daselbst,
 Waldangelloch, A. Sinsheim, dem Schulverwalter Georg Winter daselbst,
 Wenkheim, A. Tauberbischofsheim, dem Schulverwalter August Arnold daselbst,
 Wildgutach, A. Waldkirch, dem Unterlehrer Joseph Gaiser in Busenbach, A. Ettlingen.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

- Hauptlehrerin Wilhelmine Bartelmez an der Höheren Mädchenschule in Konstanz,
 Hauptlehrer Joseph Behringer an der Volksschule in Freudenberg,
 „ Johann Furtwengler an der Volksschule in Vierbach,
 „ Friedrich Kasper an der Volksschule in Kork,
 „ Heinrich Schmitt an der Volksschule in Eppingen

auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste;

- Hauptlehrer Jakob Bühler an der Volksschule in Reichenbach,
 „ Theobald Feyer an der Volksschule in Östringen,
 „ Gottlieb Idler an der Volksschule in Hochenheim

auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste;

- Hauptlehrer Georg Maurer an der Volksschule in Karlsruhe,
 „ Franz Joseph Reichenbach an der Volksschule in Urloffen

auf ihr Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste;

Hauptlehrer Ferdinand Burger an der Volksschule in Ohlsbach,
 Quirin Kaltenbach an der Volksschule in Thunfel
 auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit;
 Hauptlehrer Xaver Schütz an der Volksschule in Deheln auf sein Ansuchen wegen leidender
 Gesundheit;
 Hauptlehrer Joseph Siebert an der Volksschule in Billingen auf sein Ansuchen bis zur Wieder-
 herstellung seiner Gesundheit.

Entlassen aus dem öffentlichen Schuldienste wurde:

Baruch genannt Berthold Frank an der Volksschule in Mannheim.

V.

Diensterledigungen.

Eine Lehrerstelle an der Realschule in Pforzheim für einen in den modernen Fremdsprachen
 geprüften Reallehrer.

Bewerbungen sind binnen 14 Tagen beim Oberschulrat einzureichen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:
 Angelthürn, A. Tauberbischofsheim.
 Bergöschingen, A. Waldshut.
 Bernau-Außertal, A. St. Blasien. (Befähigung zur Ertheilung des gewerblichen Fortbildungs-
 unterrichts ist erforderlich.)
 Deheln, A. Waldshut.
 Ebenheid, A. Wertheim.
 Elzach, A. Waldkirch. (Befähigung zur Ertheilung des gewerblichen Fortbildungsunterrichts ist
 erforderlich.)
 Hausen, A. Engen.
 Konstanz. (Prüfung für erweiterte Volksschulen. Erwünscht ist Befähigung zur Unterrichts-
 erteilung in der französischen Sprache.)
 Lierbach, A. Oberkirch.
 Niederwasser, A. Triberg.
 Ohlsbach, A. Offenburg.
 Rogel, A. Waldshut.
 Tiefenstein, A. Waldshut.
 Urloffen, A. Offenburg.
 Willaringen, A. Säckingen.
 Zarten, A. Freiburg.
 Zuwald, A. Offenburg.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Gallenweiler, A. Staufeu.

Huchenfeld, A. Pforzheim.

Kork, A. Kehl.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgelegten Kreisschulvisitatur unmittelbar einzureichen.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Johann Weslein, Hauptlehrer in Plankstadt, A. Schwetzingen, am 7. Mai 1896.

Karl Umminger, Hauptlehrer in Oberneudorf, A. Buchen, am 17. Juni 1896.

Josua Gamp, Hauptlehrer a. D. in Freiburg i. B., am 22. Juni 1896.

Joseph Weber, Hauptlehrer in Hepbach, A. Überlingen, am 5. Juli 1896.

Wilhelm Heinrich Peter, Hauptlehrer a. D. in Laufen, A. Müllheim, am 5. Juli 1896.

Ignaz Klumpp, Hauptlehrer a. D. in Bühl, am 11. August 1896.

VII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Landesherrliche Entschliehung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 9. August d. J. gnädigst geruht, dem Assistenten und Bibliothekar an der Großherzoglichen Landesgewerbehalle Professor Bernhard Kossmann eine etatmäßige Professorenstelle an der Großherzoglichen Baugewerkschule zu übertragen.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Gewerbeschulrats.

Aufgrund der in der Zeit vom 13. bis mit 21. d. Mts. abgelegten Prüfung sind unter die Zeichenlehramtskandidaten aufgenommen worden:

Friedrich Bollinger von Stein, Amts Bretten,

Otto Friedel von Karlsruhe und

Julius Lauer von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 23. Juli 1896.

Großherzoglicher Gewerbeschulrat.

Braun.

Schroff.

Wiefer, Frieda, von Leiberstung,
Zeller, Marie, von Karlsruhe,
Ziegler, Sophie, von Mietersheim.

C. Für Zeichenunterricht an Höheren Mädchenschulen:

Langer, Lydia, von Zuffenhausen, Württemberg,
Rauß, Hildegard, von Stühlingen.

Karlsruhe, den 1. August 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Dr. L. Arnsperger.

Pahl.

Die Lehrerinnenprüfung in Heidelberg betreffend.

Nr. 15078. Von nachbenannten Kandidatinnen, welche sich nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 im Juli l. J. der Lehrerinnenprüfung unterzogen haben, sind befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung:

a. an Höheren Mädchenschulen:

Conradi, Helene, von Karlsruhe,
Dallinger, Margareta, von Großsachsen,
Schmitt, Elise, von Heidelberg,
Schwarz, Martha, von Frankfurt a. M.,
Seligmann, Betty, von Eberbach,
Uihlein, Sophie, von Nußloch,
Wehrle, Luise, von Elzach,
Würth, Emma, von Turin.

b. an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an Höheren Mädchenschulen:

Ernst, Leonie, von Heidelberg,
Frank, Bertha, von Schwesingen,
Göring, Maria, von Niederhausen,
Holzer, Emma, von Heidelberg,
Lämmler, Margareta, von Neckarau,
Lemme, Gertrud, von Breslau,
Nebel, Maria, von Heidelberg,
Nuzinger, Johanna, von Mannheim,

Paul, Margareta, von Berlin,
 Duenzer, Hilde, von Manchester,
 Schelling, Käthchen, von Heidelberg,
 Seligmann, Martha, von Heidelberg,
 Spicer, Meta, von Heidelberg,
 Wagner, Johanna, von Gröbzingen,

Karlsruhe, den 8. August 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin-Wilhelm-Stift in Karlsruhe für 1896 betreffend.

Nr. 15079. Von nachbenannten Kandidatinnen, welche nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 im Monat Juli l. J. der Lehrerinnenprüfung sich unterzogen haben, sind befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung:

a. an Höheren Mädchenschulen:

Blum, Erna, von Sulz i. Elßaß,
 Bodenheimer, Hedwig, von Rastatt,
 Bulster, Elisabeth, von Kork,
 Bussmer, Elsa, von Schriesheim,
 Grohe, Elise, von Pforzheim,
 Guyot, Rosa, von Mannheim,
 Haas, Josepha, von Ettlingen,
 Jones, Emma, von Kehl,
 Junker, Amalie, von Karlsruhe,
 Keller, Auguste, von Oberstein a. d. Nahe,
 Keller, Frieda, von Karlsruhe,
 Klumpp, Johanna, von Karlsruhe,
 Korn, Johanna, von Pforzheim,
 Kuhn, Johanna, von Wertheim,
 Leibinger, Rosa, von Bühl,
 Molitor, Fanny, von Karlsruhe,
 Montag, Elise, von Schwetzingen,
 Sicking, Lina, von Ottersweier,
 Spangenberg, Anna, von Rastatt,
 Specht, Else, von Straßburg i. E.
 Vogelmann, Paula, von Stuttgart,
 Wingler, Else, von Müllheim;

b. an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an Höheren,
Mädchenschulen:

Bachmann, Emma vom Katharinenthalerhof,
 Bea, Pauline, von Obergimpern,
 Bernauer, Dora, von Rockenau,
 Bielefeld, Lily, von Achen,
 Brückner, Elsa, von Karlsruhe,
 Burgard, Luise, von Konstanz,
 Carl, Frida, von Chrstädt,
 Döring, Luise, von Wertheim,
 Endlich, Luise, von Mosbach,
 Fiébet, Denise, von Berlin,
 Forrler, Bertha, von Jägerthal i. G.,
 Ganz, Anna, von Karlsruhe,
 Gerber, Josephine, von Bodman,
 Haßmann, Lina, von Grafenhausen,
 Hoffmann, Emilie, von Karlsruhe,
 Hofheinz, Klara, von Hagsfeld,
 Isaac, Elsa, von Mannheim,
 Karlein, Marie, von Weingarten,
 Laule, Luise, von Achern,
 Gräfin Leiningen, Hermine, von Lachen bei Neustadt a. S.,
 Martin, Dora, von Rosedale, Australien,
 Deß, Hulda, von Ochsenbach,
 Rain, Auguste, von Karlsruhe,
 Rapp, Lydia, von Randern,
 Rasina, Klara, von Engen,
 Ruoff, Margarete, von Karlsruhe,
 Simon, Mina, von Mannheim,
 Steigert, Mechthilde, von Karlsruhe,
 Wagner, Antonie, von Baden,
 Wanzel, Maria, von Dürkheim, Pfalz,
 Weber, Klara, von Waldshut,
 Winterer, Anna, von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 8. August 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Badische Volkshymne. Alte Original-Hymne herausgegeben zum 70jährigen Geburtstagsfest des Großherzogs Friedrich. Nach Angabe von Chr. Gockelius für Pianoforte gesetzt von Felix Mottl. Mit neuem Text versehen von Wilhelm Schring. Verlag von R. Kiener & Cie. in Karlsruhe. Preis für die Singstimme 10 \mathcal{M}

Heil unserm Fürsten! Ein Lebensbild des Großherzogs Friedrich von Baden. Festgabe zum 9. September 1896, von A. von Freyendorf. Verlag von Moriz Schauenburg in Lahr.

Haus Bähringen und seine Feen. Märchen von A. Steindorf. Druck von H. W. Poppen & Sohn in Freiburg.

Festschrift zum siebenzigsten Geburtstag des Großherzogs Friedrich von Baden, von H. Heyd und Fr. Schottmüller. Verlag von Ernst Haug in Pforzheim.

Großherzog Friedrich von Baden. Festschrift zur Feier seines 70. Geburtstages — von Professor Dr. F. Steinhoff. Karlsruhe, Verlag von R. Scherer 1896. Zur Anschaffung für Schülerbibliotheken besonders geeignet.

1) R. Deutsch's Tafel eßbarer Pilze; für Pilzfreunde und Schulen. Annaberg im Erzgebirge. Grafer'sche Buchhandlung (Richard Liesche) Verlag (Preis 90 \mathcal{M}).

2) a. Unsere häufigeren eßbaren Pilze in 23 naturgetreuen und feinkolorierten Abbildungen nebst kurzer Beschreibung und Anleitung zum Einsammeln und zur Zubereitung. Im Auftrag der Königlichen Regierung zu Kassel dargestellt und bearbeitet von S. Schlichtberger, Lehrer in Kassel. Leipzig, Amthor'sche Verlagsbuchhandlung. Preis der Tafel der eßbaren Pilze mit Holzrolle 3 \mathcal{M} , ohne solche 2 \mathcal{M} . 60 \mathcal{S} . Obengenanntes Textheft wird jeder Tafel kostenlos beigegeben.

b. Unsere verbreiteten giftigen Pilze, naturgetreu nach ihren Entwicklungsstufen in 18 feinkolorierten Gruppenbildern nebst Artbeschreibung und Anleitung zur Pilzkenntnis in chemischer und toxikologischer Hinsicht dargestellt und bearbeitet von demselben Verfasser und im gleichen Verlage. Preis der Tafel der giftigen Pilze mit Holzrolle 3 \mathcal{M} . 50 \mathcal{S} , ohne solche 3 \mathcal{M} , Textheft frei.

Universalapparat zur Einführung in die Grundlehren vom elektrischen Strom von Reallehrer R. Zepf in Freiburg i. B. Der Preis des gesamten Apparats nebst zugehörigem Text und einer kolorierten Wandtafel mit Text stellt sich auf 178 \mathcal{M} . 50 \mathcal{S} . Jede Gruppe und jeder Apparat wird — soweit dies möglich ist — auch einzeln abgegeben. Näheres in den von dem Erfinder zu beziehenden Ankündigungen.

Empfehlung von Zeichenmaterialien betreffend.

Zum Gebrauch im Zeichenunterricht an Gewerbeschulen und gewerblichen Fortbildungsschulen werden die nachgenannten Erzeugnisse der chemischen Fabrik für Tinten und Tusche von Ludwig Hörth in Bühl (Baden) als gute, zweckmäßige und preiswürdige Zeichenmaterialien empfohlen:

1. flüssige chinesische Tusche,
2. unverwaschbare farbige Tinten,
3. sog. Tuschglashalter (Vorrichtung zur Verhütung des Umkippens der Gläser) und
4. sog. Tuschzunge (d. i. eine in den Kork des Tuschglases zu befestigende Vorrichtung zum Einfüllen der Tusche in die Ziehfeder).

Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats wurde Reallehrer Friedrich Möhr am Großherzoglichen Lehrerseminar in Meersburg in gleicher Eigenschaft an die Großherzogliche Baugewerkschule in Karlsruhe versetzt, ferner

dem Gewerbeschulkandidaten Heinrich Mack in Mannheim die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an der Gewerbeschule in Rastatt und

dem Gewerbeschulkandidaten Hermann Muz in Pforzheim die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an der Gewerbeschule daselbst übertragen.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 5. September

1896.

Inhalt.

Landesherrliche Entschlieungen.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Organisation der Real-Mittelschulen betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Veröffentlichungen der geologischen Landesanstalt betreffend. — Die Berechtigung zur Bezienung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend. — Die Gnadengaben für Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern betreffend. — Die Reallehrerprüfung für 1896 betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen für 1896 betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe für 1896 betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe für 1896 betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen für 1896 betreffend.

Dienstnachrichten.**Dienst erledigungen.****Todesfälle.**

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Landesherrliche Entschlieungen.

I.

Landesherrliche Entschlieungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 24. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Hauptlehrern

Joseph Behringer in Freudenberg,

Johann Furtwengler in Vierbach,

Friedrich Kasper in Rork und

Johann Leser in Sundheim

das Verdienstkreuz vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 31. Juli d. J.

den Reallehrer Christoph Schmitt am Gymnasium in Lahr landesherrlich anzustellen;

unter dem 9. August d. J.

den Vorstand der Realschule in Waldshut, Professor Rudolf Oster, zum Direktor des Realprogymnasiums in Ettenheim zu ernennen,

dem Professor Dr. Albert Waag an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg die etatmäßige Amtsstelle eines Direktors der Realschule in Heidelberg zu übertragen,

in gleicher Eigenschaft zu versetzen den Professor Emil Richter am Gymnasium in Tauberbischofsheim an das Realprogymnasium zu Ettenheim und den Professor Friedrich Stulz an der Realschule in Müllheim an die Oberrealschule in Freiburg,

nachbenannten Lehramtspraktikanten unter Ernennung derselben zu Professoren etatmäßige Professorenstellen zu übertragen, und zwar:

dem Lehramtspraktikanten Dr. Franz Krapp von Heidelberg an dem Realprogymnasium zu Ettenheim,

dem Lehramtspraktikanten Karl Steiner von Mosbach an der Oberrealschule in Freiburg,

dem Lehramtspraktikanten Dr. Karl Schneider von Neuenheim an der Realschule in Bretten,

dem Lehramtspraktikanten Dr. Eugen Müller von Geislingen an der Realschule in Müllheim,

den Lehramtspraktikanten Hermann Ropper von Kaltbrunn und Anton Hördt von Steinbach an der Realschule in Schoppsheim,

dem Lehramtspraktikanten Dr. Ludwig Maier von Ettenheim an der Höheren Bürgerschule in Breisach;

unter dem 19. August d. J.

dem Vorstand der Höheren Bürgerschule in Wiesloch, Professor Philipp Blümmel, die etatmäßige Amtsstelle eines Vorstandes der Realschule in Waldshut zu übertragen,

den Professor an der Realschule in Müllheim Joseph Heck an die Höhere Bürgerschule in Schwellingen und den Professor Hermann Menton an dieser Anstalt an die Realschule in Müllheim, beide in gleicher Eigenschaft, zu versetzen,

den Lehramtspraktikanten Dr. Nilian Seitz von Gerichtstetten und Karl Krez von Weiler, unter Ernennung derselben zu Professoren, etatmäßige Professorenstellen, und zwar Ersterem an der Höheren Bürgerschule in Wiesloch, Letzterem am Realprogymnasium in Willingen zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 10. Juni d. J. gnädigst geruht, der auf die seitherige Lehrfrau Agnes Körner gefallenen Wahl zur Vorsteherin des Weiblichen Lehr- und Erziehungsinstituts Zoffingen in Konstanz die Allerhöchste Bestätigung zu erteilen.

II.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Organisation der Real-Mittelschulen betreffend.

Gemäß Artikel 19 der landesherrlichen Verordnung vom 5. Juni 1893, betreffend die Organisation der Real-Mittelschulen (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XII.), bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß die Realschule zu Heidelberg, nachdem dieser Anstalt mit Beginn der Schuljahre 1894/95 und 1895/96 ein achter und ein neunter Jahreskurs als erste Klasse (untere und obere Abtheilung) angegliedert worden ist, nunmehr als Ober-Realschule im Sinne der Artikel 1 und 4 der erwähnten Höchsten Verordnung anerkannt worden ist.

Karlsruhe, den 17. August 1896.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Koff.

Vdt. Erb.

Gemäß Artikel 19 der landesherrlichen Verordnung vom 5. Juni 1893, betreffend die Organisation der Real-Mittelschulen (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1893 Nr. XII.) bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß die nach dem Lehrplan der Realschulen eingerichtete bisher fünfklassige Höhere Bürgerschule in Emmendingen vom Beginn des Schuljahres 1896/97 an um eine sechste Klasse erweitert werden wird.

Dieselbe wird von dem genannten Zeitpunkt an in Gemäßheit der Vorschrift in Artikel 5 der angeführten Höchstlandesherrlichen Verordnung die Benennung Realschule führen. Der bisherige wahlfreie Unterricht im Lateinischen wird auch weiterhin erteilt werden.

Karlsruhe, den 22. August 1896.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Koff.

Vdt. Lint.

III.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Veröffentlichungen der geologischen Landesanstalt betreffend.

Nr. 14388. Die Direktionen und Vorstände der Mittelschulen und der Lehrerbildungsanstalten und die Ortsschulbehörden werden mit Bezug auf unsere früheren Bekanntmachungen

in gleichem Betreff — Schulverordnungsblatt 1894 Seite 230, 1895 Seite 171 und 1896 Seite 27, — die Großherzoglichen Kreisschulvisitaturen mit Bezug auf unsere Generalverfügung vom 11. September 1894 Nr. 17206 darauf aufmerksam gemacht, daß die geologische Landesanstalt in diesen Tagen die geologische Karte der Sektion Heidelberg veröffentlicht hat und daß dieses Blatt nebst den zugehörigen Erläuterungen um den Preis von 2 Mark durch die Karl Winter'sche Universitätsbuchhandlung in Heidelberg zu beziehen ist.

An der genannten Sektionskarte sind folgende Gemarkungen beteiligt:

Heidelberg-Neuenheim, Handschuhshausen, Dossenheim, Altenbach, Langenhain, Heiligkreuzsteinach, Heddesbach, Altneudorf, Schönau, Ziegelhausen, Petersthal, Wilhelmsfeld, Leutershausen, Ursenbach und Schriesheim.

Karlsruhe, den 4. August 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.:

Fr. Schmidt.

Baader.

Die Berechtigung zur Bezeugung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst betreffend.

Nr. 15732. Nachstehend bringen wir einen Auszug aus der Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 23. Juni l. J. — Anhang zu Nr. 26 des Centralblatts für das Deutsche Reich — enthaltend diejenigen Lehranstalten des Großherzogtums, welche gemäß § 90 der Wehrordnung zur Ausstellung von Zeugnissen über die Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind, zur öffentlichen Kenntnis:

Öffentliche Lehranstalten.

A. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der zweiten Klasse zur Darlegung der Befähigung genügt.

a. Gymnasien:

Baden: Gymnasium (verbunden mit Realklassen), Bruchsal, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Lörrach: Gymnasium (verbunden mit Real-Progymnasium), Mannheim, Offenburg, Pforzheim, Rastatt, Tauberbischofsheim, Wertheim.

b. Real-Gymnasien:

Karlsruhe, Mannheim.

c. Ober-Realschulen:

Karlsruhe: Ober-Realschule (verbunden mit Realschule).

B. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der ersten (obersten) Klasse zur Darlegung der Befähigung nötig ist:

a. Pro-Gymnasien:

Donaueschingen, Durlach: Progymnasium (verbunden mit Real-Abteilung).

b. Realschulen:

Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe (verbunden mit Ober-Realschule), Konstanz, Mannheim, Pforzheim.

c. Real-Progymnasien:

Ettenheim, Lörrach: Real-Progymnasium (verbunden mit Gymnasium).

C. Lehranstalten, bei welchen das Bestehen der Entlassungsprüfung zur Darlegung der Befähigung gefordert wird.

a. Realschulen:

Bruchsal, Kenzingen, Ladenburg, Müllheim, Schoppsheim, Sinsheim, Überlingen, Waldshut.

b. Real-Progymnasien:

Baden: Realklassen des Gymnasiums, Durlach: Real-Abteilung des Progymnasiums. Mosbach ¹⁾, Billingen ²⁾.

c. Öffentliche Schullehrer-Seminare.

Ettlingen: Lehrer-Seminar, Karlsruhe: Lehrer-Seminar I. und Lehrer-Seminar II ³⁾, Meersburg: Lehrer-Bildungsanstalt ³⁾.

Privat-Lehranstalten.

Waldkirch: Erziehungs-Anstalt des Dr. Rudolf Blahn,

Weinheim: Privatanstalt des Dr. D. W. Bender (verbunden mit Höherer Bürgerschule).

Die Volksschulkandidaten, welche auf Ostern 1896 aus der Lehrerbildungsanstalt zu Meersburg und dem Lehrer-Seminar II, zu Karlsruhe sowie im laufenden Monat aus den Lehrer-Seminaren zu Ettlingen und Karlsruhe I. entlassen worden sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß, falls sie von der Vergünstigung des einjährig-freiwilligen Militärdienstes Gebrauch machen wollen, bei der betreffenden Anstaltsdirektion alsbald um Ausstellung der bezüglichen Zeugnisse nachzusuchen hätten.

Karlsruhe, den 25. August 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

F. W.:

Kr. Schmidt.

Meyer.

¹⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Schlusse des Schuljahres 1894/95.

²⁾ Die Anstalt erteilt nur in der obersten Klasse obligatorischen Unterricht im Latein.

³⁾ Mit rückwirkender Kraft bis zum Oftertermin 1896.

Die Gnadengaben für Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern betreffend.

Nr. 15359. Unter Bezugnahme auf die landesherrliche Verordnung vom 18. Juni 1892 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XVI. beziehungsweise Schulverordnungsblatt Nr. IX.) und auf die §§ 2, 3 und 4 der landesherrlichen Verordnung vom 14. Oktober 1889, die Gnadengaben für Hinterbliebene von Beamten betreffend, wonach Gnadengaben im Falle eines dringenden Bedürfnisses in einmaligen Beträgen oder in Jahresbeträgen in stets widerruflicher Weise verwilligt werden können:

1. an Witwen von Hauptlehrern,
2. an solche hinterlassene ledige Söhne und Töchter von Hauptlehrern, welche das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben, oder deren Mutter nicht mehr lebt,
3. ausnahmsweise auch an Witwen solcher Hauptlehrer, welche gegen ihren Willen aus dem Schuldienst entlassen worden sind,

wird folgendes bekannt gemacht:

1. Die Gesuche um Verwilligung von Gnadengaben für das Jahr 1896 sind bis spätestens 10. November l. J. bei der Ortsschulbehörde des Wohnorts zur Weiterbeförderung einzureichen.

2. Die Ortsschulbehörden haben jedem Gesuche eine Äußerung über die Bedürftigkeit und Würdigkeit der Bittstellenden beizufügen und sodann sämtliche Gesuche bis spätestens 15. November l. J. an die vorgesetzte Kreisschulvisitatur einzusenden.

Die Ortsschulbehörden haben die ihnen bekannten Lehrerswitwen und -Waisen auf diese Bekanntmachung aufmerksam zu machen.

3. Die Kreisschulvisitaturen werden die von den Ortsschulbehörden eingesandten Gesuche ebenfalls hinsichtlich der Bedürftigkeit und Würdigkeit der Bittstellenden begutachten und dieselben bis längstens 1. Dezember l. J. anher vorlegen.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Genehmigung einer Gnadengabe, wenn nicht die Zuweisung ausdrücklich auf längere Zeit ausgesprochen ist, alljährlich von Neuem nachgesucht werden muß, und daß in allen Fällen die Verwilligung nur mit Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs erfolgt.

Karlsruhe, den 29. August 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.:

Fr. Schmidt.

Baader.

Die Reallehrerprüfung für 1896 betreffend.

Nr. 14601. Die Reallehrerprüfung für das Jahr 1896 wird nachmaßgabe der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 20. Mai 1881 (Schulverordnungsblatt 1881 Nr. XI.)

für die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung
am Montag, den 30. November, und den folgenden Tagen,

für die Kandidaten der sprachlichen Abteilung
am Mittwoch, den 9. Dezember, und den folgenden Tagen,

in den Diensträumen des Oberschulrats abgehalten werden.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind nebst den in §. 6 der obigen Verordnung bezeichneten Beilagen bis spätestens 10. November l. J. beim Oberschulrat einzureichen.

Karlsruhe, den 2. September 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.:

Fr. Schmidt.

Meyer.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen für 1896 betreffend.

Nr. 15464. Die Dienstprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen haben bestanden:

a. für erweiterte Volksschulen:

Dursch, Paul, von Heinstetten,
Gramlich, Wilhelm, von Oberwittstadt,
Simmendinger, Fr. Eugen, von Hechingen;

b. für einfache Volksschulen:

Augustdörfer, Georg, von Steinsfurth,
Bier, Albert, von Grobeicholzheim,
Birsner, Edwin, von Mauenheim,
Eith, Augustin, von Linach,
Göttler, Emil, von Ettlingen,
Herdeg, Joseph, von Ißlingen,
Keller, Friedrich, von Ebingen,
Koch, Stephan, von Imnan,
Lang, Heinrich, von Bruchsal,
Martin, Joseph, von Unterglotterthal,

Münzer, Friedrich, von Geisingen,
 Ott, Anton, von Kaltenbrunn,
 Pforz, Karl, von Grünwinkel,
 Rümmele, Leo, von Schönau i. W.,
 Schmitt, Otto, von Markdorf,
 Schnurr, Ludwig, von Nordrach,
 Schwab, Julius, von Auerbach,
 Schwing, Valentin, von Balsbach.

Karlsruhe, den 20. August 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.:

Fr. Schmidt.

Meyer.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar I. in Karlsruhe für 1896 betreffend.

Nr. 15659. Die Dienstprüfung am Lehrerseminar I. in Karlsruhe haben bestanden:

a. für erweiterte Volksschulen:

Bühler, Georg, von Großsachsen,
 Diklin, Ernst, von Schoppsheim,
 Göke, Ernst, von Heidelberg,
 Gramlich, Heinrich, von Sennfeld,
 Horbach, Friedrich, von Heidelberg,
 Kemm, Heinrich, von Graben,
 Leuz, Friedrich, von Hochhausen,
 Mahle, Matthäus, von Schluchtern,
 Ohnhaus, Sigmund, von Wangen,
 Reich, Paul, von Enzthal,
 Scheuermann, Friedrich, von Zwingenberg,
 Sommer, David, von Freudenberg,
 Stutz, Leopold, von Rüppurr,
 Weisser, Eugen, von Langensee;

b. für einfache Volksschulen:

Braun, Friedrich, von Reichstatt,
 Gamber, Konrad, von Kusloch,
 Gapp, Karl, von Mühlburg,

Karg, Georg, von Heddesheim,
 Kirsch, Georg, von Eschelbronn,
 Klingensfuß, Heinrich, von Hohenwettersbach,
 Reinhardt, Wilhelm, von Karlsruhe,
 Reitter, Christian, von Krautheim,
 Rückert, Adam, von Höhefeld,
 Ruß, Robert, von Welmlingen,
 Sauter, Friedrich, von Pforzheim,
 Scholl, Karl, von Reichartshausen,
 Stiefel, Wilhelm, von Teutschneureuth,
 Weber, Heinrich, von Kassel,
 Werner, August, von Diersheim,
 Zapf, Ludwig, von Dilsberg,
 Zunftmeister, Johann, von Freiburg.

Karlsruhe, den 20. August 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

S. B.:

Fr. Schmidt.

Meyer.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar I. in Karlsruhe für 1896 betreffend.

Nr. 15244. Nachbenannte Zöglinge des III.urses des Lehrerseminars I. in Karlsruhe sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Adolph, Gustav, von Eberbach,
 Arnold, Albert, von Obriqheim,
 Borel, Ludwig, von Friedrichsthal,
 Braun, Leopold, von Auerbach,
 Braun, Ludwig, von Treischlingen,
 Dehoust, Jakob, von Friedrichsfeld,
 Eckert, Ludwig, von Bahnbrücken,
 Eisele, Heinrich, von Freiburg,
 Englert, Georg, von Dertingen,
 Flohr, Heinrich, von Rastatt,
 Goll, Wilhelm, von Dingen,
 Grether, Arnold, von Holzen,
 Heckmann, Otto, von Rheinbischofsheim,

Heinzerling, Philipp, von Neuußheim,
 Hockenberger, Ludwig, von Steinsfurth,
 Hügel, Karl, von Rheinbischofsheim,
 Jung, Wilhelm, von Straßburg,
 Kämpf, Karl, von Reichartshausen,
 Kaufmann, Friedrich, von Teutschneureuth,
 Kaufmann, Hermann, von Sennfeld,
 Killius, Gustav, von Mundingen,
 Kirsch, Otto, von Karlsruhe,
 Knörzer, Ludwig, von Treschklingen,
 Kraus, Hermann, von Heiligkreuzsteinach,
 Kühlewein, Wilhelm, von Neunstetten,
 Linder, Karl, von Teutschneureuth,
 Meyer, Friedrich, von Baden,
 Röhrenmeier, Karl, von Sandhausen,
 Rüdinger, Jakob, von Aglasterhausen,
 Schwegler, Georg, von Eppelheim,
 Stahl, Baruch, von Flehingen,
 Steuerwald, Heinrich, von Hinterzarten,
 Vogt, Georg, von Reidenstein,
 Weiler, Joseph, von Müllheim,
 Zöllin, Johann, von Müllheim,
 Zuber, Ludwig, von Baierthal;

ferner hat die Kandidatenprüfung an der genannten Anstalt bestanden und ist unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Meeß, Gustav, von Karlsruhe.

Karlsruhe, den 21. August 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.:

Fr. Schmidt.

Meyer.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Ettlingen für 1896 betreffend.

Nr. 15463. Nachbenannte Böglinge des III. Kurses des Lehrerseminars in Ettlingen wurden nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:

Anzlinger, August, von Walldorf,
 Benes, Albert, von Durbach,
 Berberich, Karl, von Bruchsal,
 Fellhauer, Anton, von Östringen,
 Gaber, Ludwig, von Mannheim,
 Ganzer, Hermann, von Angelthürn,
 Greulich, Heinrich, von Östringen,
 Heiß, August, von Wintersdorf,
 Herdt, Georg, von Lauda,
 Hornung, Alois, von Sackach,
 Kern, Hermann, von Neuhausen,
 Kirner, Wilhelm, von Rippenheimweiler,
 Kreher, Alphons, von Fischingen,
 Lenz, Otto, von Gruol,
 Mai, Adolf, von Freudenberg,
 Mangold, Karl, von Giffigheim,
 Minnig, Karl, von Schwetzingen,
 Müller, Karl, von Ötigheim,
 Neutard, Georg, von Heddesheim,
 Nikolaus, Gustav, von Bruchsal,
 Renk, Franz, von Lauda,
 Schmitt, Richard, von Giffigheim,
 Stoll, Ferdinand, von Karlsdorf,
 Strobel, Joseph, von Grosselfingen,
 Stucke, Georg, von Ruckloch,
 Vogt, Nikolaus, von Biffingen,
 Weber, Adolf, von Wölchingen,
 Wilz, Alois, von Gamburg,
 Ziegler, Friedrich, von Borthal;

ferner sind aufgrund bestandener Prüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Glockner, Karl, von Gündlingen,
 Weipeneker, Anton, von Breisach.

Karlsruhe, den 24. August 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.:

Fr. Schmidt.

Meyer.

IV.

Dienstnachrichten.

Gemäß §. 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurde eine Hauptlehrerstelle übertragen an der Volksschule in:

Karlsruhe: dem Hauptlehrer Otto Ganzmann an der Volksschule in Muggenbrunn.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

- Hauptlehrer Julius Auch in Reichartshausen, A. Sinsheim, nach Reilingen, A. Schwezingen.
 " Joseph Dietrich in Wilfingen, A. St. Blasien, nach Reilingen, A. Schwezingen.
 " Jakob Edel in Göbriken, A. Pforzheim, nach Ruith, A. Bretten.
 " Johann Ernst Grether in Hagsfeld, A. Karlsruhe, nach Durlach.
 " Johann Hölle in Uhligen, A. Bonndorf, nach Sasbach, A. Breisach.
 " Hieronymus Mayer in Friedenweiler, A. Neustadt, nach Ehingen, A. Engen.
 " Johann Mosbacher in Schweigern, A. Tauberbischofsheim, nach Reicholzheim, A. Wertheim.
 " August Mosmann in Brinzbach, A. Lahr, nach Sulz, A. Lahr.
 " Oskar Pfeffer in Rothweil, A. Breisach, nach Käferthal, A. Mannheim.
 " Heinrich Rectanus in Ispringen, A. Pforzheim, nach Dietlingen, A. Pforzheim.
 " Wilhelm Scholer in Ottochwanden, A. Emmendingen, nach Wagenstadt, A. Emmendingen.
 " Otto Sturm in Hütten, A. Säckingen, nach Hänner, A. Säckingen.
 " Alois Winkler in Huttingen, A. Börrach, nach Mühlhausen, A. Engen.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

- Deggenhausen, A. Überlingen, dem Unterlehrer Otto Udry in Sulz, A. Lahr.
 Dertingen, A. Wertheim, dem Schulverwalter Heinrich Schreiber daselbst.
 Fischen, A. Börrach, dem Unterlehrer Max Kost in Rönningen, A. Emmendingen.
 Gutach, A. Waldkirch, dem Schulverwalter Otto Laub dortselbst.
 Hilsenhain, A. Heidelberg, dem Unterlehrer Philipp Haber in Mühlbach, A. Eppingen.
 Hüngheim, A. Abelsheim, dem Unterlehrer Ludwig Fischer in Schillingstadt, A. Tauberbischofsheim.
 Lenzkirch, A. Neustadt, dem Unterlehrer Adolf Disch in Karlsruhe.
 Oberglasshütte, A. Mespelkirch, dem Schulverwalter F. K. Rückaber in Heudorf, A. Mespelkirch.
 Oberneudorf, A. Buchen, dem Schulverwalter Otto Hefner daselbst.
 Raftatt, den Unterlehrern Reinhard Rodiger und Joseph Kirchgessner daselbst (auf Vorschlag des Gemeinderats nach Maßgabe des §. 95 G.-U.-Ges.).
 Schienen, A. Konstanz, dem Unterlehrer Otto Rüdlin in Dietlingen, A. Waldshut.
 Wessenthal, A. Wertheim, dem Schulverwalter Karl Berger daselbst.
 Zell, A. Schönau, dem Unterlehrer Emil Gerber in Karlsruhe.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Ambros Greulich an der Volksschule in Roth. A. Wiesloch, auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit.

V.

Dienst erledigungen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Hofweier, A. Offenburg.

Hütten, A. Säckingen.

Muggenbrunn, A. Schönau.

Waldhausen, A. Donaueschingen.

Wilfingen, A. St. Blasien.

Hauptlehrerstelle für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an der Volksschule der Gemeinde:

Dietlingen, A. Pforzheim.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgesetzten Kreisschulvisitatur unmittelbar einzureichen.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Joseph Hartwig, Hauptlehrer an der Volksschule in Mannheim, am 27. Juli 1896.

Johann Kiefer, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Grenzach, am 17. August 1896.

Daniel Brehm, Reallehrer an der Höheren Mädchenschule in Mannheim, am 22. August 1896.

VII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Landesherrliche Entschliefungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 19. August d. J. gnädigst geruht, dem Maschineningenieur Paul Straube in Bernburg und

dem königlich württembergischen Regierungsbaumeister und Abteilungsingenieur Paul Nestle, z. Zt. in Burg (Holstein), unter Ernennung derselben zu Professoren, je eine etatsmäßige Professorenstelle an der Baugewerkschule dahier zu übertragen.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.
Verlag von Ch. Th. Groos in Karlsruhe. — Druck von Maisch & Vogel in Karlsruhe.

Verordnungsblatt

des Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 7. Oktober 1896.

Inhalt.

Landesherrliche Entschlüsse.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Organisation der Real-Mittelschulen betreffend. — Die Wahl eines Dekans für die Diözese Mosbach betreffend.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Oberschulrats: Empfehlung von Druckschriften betreffend.

Dienstnachrichten.

Dienst erledigungen.

Todesfälle.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Bekanntmachung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats: Die Gewerbeschulandabitenprüfung für das Jahr 1896 betreffend.

I.

Landesherrliche Entschlüsse.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben

zum 9. September d. J.

gnädigst geruht, zu ernennen:

zu Geheimen Hofräten

den Oberschulrat Dr. Emil Oster und

den Direktor des Gymnasiums in Heidelberg, Honorarprofessor Dr. Gustav Uhlig;

zum Hofrat

den Direktor des Lehrerseminars Karlsruhe I, Ferdinand Leuh;

zum Rektor

den Vorstand der Taubstummenanstalt in Meersburg Martin Härter,

zum Rechnungsrat

den Stiftungsverwalter Heinrich Gauggel in Rastatt.

Im weiteren haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog
zum 9. September d. J.

gnädigst geruht, folgende Orden und Ehrenzeichen zu verleihen:

I. den Orden vom Zähringer Löwen:

das Kommandeurekreuz II. Klasse:

dem Direktor des Gymnasiums in Karlsruhe und Mitglied des Oberschulrats, Geheimen
Rath III. Klasse Dr. Gustav Wendt,

dem Vorstand der Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde und Konservator der
weltlichen Kunstdenkmale und Altertümer, Geheimen Rat III. Klasse Dr. Ernst Wagner
in Karlsruhe;

das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub:

den Gymnasiumsdirektoren

Emil Bender in Freiburg,

Immanuel Forster in Konstanz,

Ferdinand Hang in Mannheim und

Theodor Weiland in Offenburg,

den Direktoren der Höheren Mädchenschulen

Dr. Theodor Löhlein in Karlsruhe und

Dr. August Thorbecke in Heidelberg;

das Ritterkreuz I. Klasse:

dem Gymnasiumsdirektor Dr. Joseph Häußner in Tauberbischofsheim,

den Direktoren

des Realgymnasiums in Mannheim Wilhelm Höhler,

des Progymnasiums in Durlach Dr. Jakob Söhler,

der Höheren Mädchenschule in Freiburg Ernst Keller,

dem Vorstand der Höheren Bürgerschule in Eppingen, Professor Emil Neuer,

den Gymnasialprofessoren

Dr. Johann Jakob Richter und

Ernst Hermann in Baden,

Dr. Adolf Holzmann und

Dr. Karl Bächle in Freiburg,

Dr. Wilhelm Maler und

Dr. Hugo Stadtmüller in Heidelberg,

Dr. Ernst Böckel in Karlsruhe,

Dr. August Behaghel in Mannheim,
 Dr. Joseph Adam Mai in Offenburg,
 Heinrich Reichelt in Pforzheim,
 Dr. Andreas Schuler in Rastatt,
 Andreas Garrecht und
 Eduard John in Wertheim,

den Professoren

Dr. Karl Ludwig Bauer am Realgymnasium in Karlsruhe,
 Dr. Hubert Claasen am Realgymnasium in Mannheim,
 Dr. Gustav Garlipp an der Oberrealschule in Freiburg,
 Gustav Holzer an der Oberrealschule in Heidelberg,
 Ferdinand Rothmund an der Oberrealschule in Karlsruhe,

den Kreis Schulräten

Karl Friedrich Fehrle in Lörrach und
 Otto Engler in Lahr,

dem Vorsitzenden des Högau-Militärvereins-Verbandes, Professor Julius Conrad in
 Konstanz;

das Ritterkreuz II. Klasse:

dem Revisor Anton Winter beim Oberschulrat,

dem Rektor Philipp Fees in Pforzheim,

den Reallehrern

Franz Hiß, Musiklehrer am Lehrerseminar in Ettlingen,
 Leopold Baumgartner und
 Gottfried Raugmann an der Oberrealschule in Freiburg,
 Johann Bausbach am Gymnasium in Mannheim,
 Christian Geilsdörfer an der Höheren Bürgerschule in Schwetzingen,
 Karl Ludwig Dehler an der Höheren Mädchenschule in Karlsruhe und
 Adam Braun an der Höheren Mädchenschule in Freiburg,
 Christoph Schmitt in Lahr;

II. das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen:

dem Buchhalter bei der Zentralschulfondsverwaltung in Karlsruhe, Heinrich Antener,
 den Volksschulhauptlehrern

Heinrich Heyd, Obmann des badischen Lehrervereins, in Dill-Weissenstein,
 Richard Gönner in Dos,
 Blasius Möhr in Baden,
 Joseph Knörr in Kappelwindeck,
 Alois Bäuerle und
 Kaspar Laible in Rastatt,
 Pius Lögler in Vietigheim,
 Georg Ludwig Haas in St. Leon,

Georg Heinrich Schmitt in Eppingen,
 Lorenz Becker in Odenheim,
 Vincenz Kempf,
 Karl Kreuzer,
 Karl Ambros und
 Joseph Stehle in Freiburg,
 Matthias Leiber in Obermünsterthal,
 Johann Schweinfurth,
 Viktorin Meininger und
 Ernst Klett in Heidelberg,
 Johann Daub in Weinheim,
 Friedrich Bussfemer in Schriesheim,
 Andreas Bauspach,
 Gustav Ischler,
 Ferdinand Beck und
 Johann Maag in Mannheim,
 Mathias Mack in Pforzheim,
 Karl Friedrich Schenzel in Durlach,
 Jakob Haag,
 Wilhelm Morlock,
 Joseph Anton Laub und
 Georg Maurer in Karlsruhe,
 Johann Nepomuk Müller und
 Theobald Wirth in Konstanz,
 Johann Georg Säger in Dinglingen,
 Emil Tritschler in Lörrach,
 Georg Faist in Steinen,
 Wilhelm Fiedler in Brombach,
 Martin Roos in Mosbach,
 Johann Nepomuk Martin in Oberachern,
 Hugo Volk in Offenburg,
 Franz Sales Santo in Durbach,
 Joseph Schnarrenberger in Schweinberg und
 Johann Baptist Konrad in Schönfeld;

III. Medaillen:

die kleine goldene Verdienstmedaille:
 dem Kanzleidiener Anton Derndinger beim Oberschulrat,
 den Schuldienern
 Ludwig Haag am Gymnasium in Offenburg und

Jakob Schlenker am Gymnasium in Karlsruhe,
dem Kassendiener Karl Hornung bei der Zentralschulfondsverwaltung in Karlsruhe;

die silberne Verdienstmedaille:

den Schuldienern

Johann Seeger an der Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe,

Johann Philipp Klettner am Gymnasium in Mannheim,

Wendelin Hopt am Gymnasium in Tauberbischofsheim,

Anton Laiber am Gymnasium in Rastatt.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 19. August d. J. gnädigst geruht:

den Lehramtspraktikanten Otto Kunzer von Lahr und Dr. Hermann Rieger von Heidelberg, unter Ernennung derselben zu Professoren, etatmäßige Professorenstellen an dem Gymnasium zu Tauberbischofsheim zu übertragen.

Im Auftrage des Großherzogs

der Minister des Kultus und Unterrichts

II.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Organisation der Real-Mittelschulen betreffend.

Gemäß Artikel 19 der landesherrlichen Verordnung vom 5. Juni 1893, betreffend die Organisation der Real-Mittelschulen (Gesetzes- und Verordnungsblatt 1893 Nr. XII.) bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß die nach dem Lehrplan der Realschulen eingerichtete bisher fünfklassige Höhere Bürgerschule in Eberbach vom Beginn des Schuljahres 1896/97 an um eine sechste Klasse erweitert wird. Dieselbe wird von dem genannten Zeitpunkte an in Gemäßheit der Vorschrift in Artikel 5 der angeführten Höchstlandesherrlichen Verordnung die Benennung Realschule führen. Der bisherige wahlfreie Unterricht im Lateinischen wird auch weiterhin erteilt werden.

Karlsruhe, den 3. September 1896.

Großherzogliches Ministerium des Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Koll.

Vdt. Erb.

Die Wahl eines Dekans für die Diözese Mosbach betreffend.

Pfarrer Karl Wilhelm Reimold in Obrigheim ist von der Diözesansynode Mosbach zum Dekan der Diözese auf sechs Jahre gewählt und vom Evangelischen Oberkirchenrat bestätigt worden.

Karlsruhe, den 8. September 1896.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Moff.

Vdt. E. Mayer.

III.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Oberschulrats.

Empfehlung von Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

1. Lesebüchlein des Berliner Tier-Schutz-Vereins. Herausgegeben von H. Beringer, Berlin, Königsgräberstraße Nr. 108.
2. Kalender des Berliner Tier-Schutz-Vereins. Berlin, Königsgräberstraße Nr. 108.

IV.

Dienstnachrichten.

Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin haben die Gnade gehabt, der Arbeitslehrerin Magdalena Bafler in Griesheim in Anerkennung ihrer langjährigen und ersprießlichen Dienste das von Allerhöchstderselben gestiftete silberne Kreuz als Auszeichnung zu verleihen.

Gemäß §. 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in:

Freiburg: der Hauptlehrerin Isabella Hofmann, bisher an der Volksschule in Pforzheim
 Karlsruhe: dem Unterlehrer Karl König daselbst.

Hauptlehrer Adam Eppel in Ehenroth, A. Ettlingen, wurde in gleicher Eigenschaft nach Schielberg, A. Ettlingen, versetzt.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

- Neuenweg, A. Schönau, dem Unterlehrer Jakob Wilhelm in Lichtenau, A. Kehl.
 Schollbrunn, A. Eberbach, dem Schulverwalter Heinrich Beck dortselbst.
 Schwanheim, A. Eberbach, dem Schulverwalter Karl Stein dortselbst.
 Seckenheim, A. Schwetzingen, der Unterlehrerin Susanna Sailer dortselbst.
 Trienz, A. Mosbach, dem Schulverwalter Anton Roth dortselbst.
 Billingen der Lehrfrau Josepha Blessing dortselbst.
 Weisweil, A. Emmendingen, dem Schulverwalter Johann Niemensperger dortselbst.
 Wöschbach, A. Durlach, dem Schulverwalter August Krug dortselbst.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Johann Rosenstiel an der Volksschule in Herbolzheim auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste;

Hauptlehrer Jakob Schell an der Volksschule in Hofweier auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste.

V.

Dienst erledigungen.

Eine etatmäßige Professorenstelle an der Höheren Mädchenschule in Freiburg
 Bewerber aus der Klasse der für neuere Sprachen — Französisch und Englisch — geprüften Lehrer hätten ihre Gesuche binnen acht Tagen bei dem Großherzoglichen Oberschulrat einzureichen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Alfeld, A. Mosbach.

Bräunlingen, A. Donaueschingen

Eschach, A. Bonndorf.

Freundenberg, A. Wertheim.

Münchweier, A. Ettenheim.

Odenheim, A. Bruchsal.

Uhlingen, A. Bonndorf.

Billingen.

Weinheim.

Hauptlehrerstelle für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an der Volksschule der Gemeinde:

Eiterbach, A. Heidelberg.

Hauptlehrerstelle für Lehrer israelitischen Bekenntnisses an der Volksschule der Gemeinde:

Ihringen, A. Breisach.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgesezten Kreisschulvisitatur unmittelbar einzureichen.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Hildegarde Häßler, Lehrfrau des Weiblichen Lehr- und Erziehungsinstituts in Willingen und Hauptlehrerin an der Volksschule daselbst, am 18. August 1896.

Georg Glock, Hauptlehrer in Dietlingen, N. Pforzheim, am 21. August 1896.

Gustav Maier, Hauptlehrer an der Volksschule in Ihringen, N. Breisach, am 26. August 1896.

Amand Droll, Hauptlehrer in Bräunlingen, N. Donaueschingen, am 5. September 1896.

Andreas Obländer, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Wertheim, am 6. September 1896.

Gottfried Emanuel Forster, Direktor des Gymnasiums in Konstanz, am 23. September 1896.

VII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats.

Die Gewerbeschulkandidatenprüfung für das Jahr 1896 betreffend.

Die Prüfung der Gewerbeschulkandidaten für das Jahr 1896, nach Maßgabe der Verordnung vom 4. September 1882, die Ausbildung und Prüfung der Gewerbeschulkandidaten betreffend (Schulverordnungsblatt 1882 Nr. XI.), wird am

Montag, den 23. November d. J. vormittags 8 Uhr

ihren Anfang nehmen.

Diejenigen Kandidaten, welche der Prüfung sich unterziehen wollen, haben sich gemäß § 6 der genannten Verordnung unter Anschluß der vorgeschriebenen Nachweise bis spätestens 8. November d. J. bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1896.

Großherzoglicher Gewerbeschulrat.

Braun.

Schmitt.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Verlag von Ch. Th. Gross in Karlsruhe. — Druck von Malsch & Vogel in Karlsruhe.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 14. November

1896.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Wahl eines Dekans für die Diözese Sinsheim betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Dienstprüfung der Lehrerinnen betreffend. — Den Preis des Schulverordnungsblatts für das Jahr 1897 betreffend. — Die Veröffentlichungen der geologischen Landesanstalt betreffend. — Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend. — Die Vergebung von Stipendien aus der katholischen Friedrich-Christiane-Luisen-Stiftung, aus der Tolläus'schen Stipendien- und der Illmensee'schen Familienstipendien-Stiftung betreffend. — Den Schulkandidaten Johann Wutscheller, zuletzt Unterlehrer in Deggenhausen, betreffend. — Die Bestellung eines Zeicheninspektors für die Mittelschulen betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Dienstnachrichten.

Dienst erledigungen.

Todesfälle.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbe- und Schulwesens: Landesherrliche Entschliessungen. — Dienstnachrichten. — Dienst erledigung.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 21. Oktober d. J. gnädigt bewogen gefunden, dem Direktor des Gymnasiums zu Heidelberg, Geheimen Hofrat Professor Dr. Gustav Uhlig, das Ritterkreuz des Ordens Berthold des Ersten und dem Professor Friedrich Julius Henrici am Gymnasium zu Heidelberg das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen, ferner dem Schuldiener Johann Schmann am Gymnasium in Heidelberg die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigt geruht:

unter dem 1. Oktober d. J.

den Reallehrer Karl Kober an der Höheren Mädchenschule und
den Zeichenlehrer Karl Müller am Gymnasium in Karlsruhe landesherrlich anzustellen;

unter dem 13. Oktober d. J.

dem Professor Dr. Albert Gockel an der Höheren Bürgerschule in Wiesloch die unterthänigst nachgesuchte Entlassung aus dem badischen Staatsdienste zu erteilen.

II.

Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

0081

Die Wahl eines Dekans für die Diözese Sinsheim betreffend.

Der bisherige Dekan der Diözese Sinsheim, Karl Becker in Michelsfeld, ist von der Diözesansynode auf weitere sechs Jahre zum Dekan gewählt und vom Evangelischen Oberkirchenrate bestätigt worden.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1896.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Koff.

Vdt. Einf.

III.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Dienstprüfung der Lehrerinnen betreffend.

Nr. 16759. Nachbenannte Lehrerinnen haben die Dienstprüfung bestanden:

- Bohner, Elise, von Karlsruhe,
- Buselmeier, Anna, von Thengen,
- Chret, Ida, von Lindach,
- Fugazza, Emilie, von Curio,
- Gebhard, Bertha, von Langenschiltach,
- Graf, Luise, von Möhringen,
- Hildentab, Elise, von Philippsburg,
- Lorenz, Johanna, von Mayen,
- Müller, Olga, von Ihringen,
- Nohe, Mina, von Fahrenbach,

Roder, Veronika, von Rheinheim,
Scholl, Anna, von Seckach.

Karlsruhe, den 21. September 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Den Preis des Schulverordnungsblatts für das Jahr 1897 betreffend.

Nr. 18214. Für das Jahr 1897 wurde der voranzuzahlende Preis des Schulverordnungsblatts auf 1 M. 05 \mathcal{M}

— Eine Mark 05 Pfg. —

— ausschließlich der Postexpeditionsgebühren — festgesetzt.

Karlsruhe, den 3. Oktober 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Veröffentlichungen der geologischen Landesanstalt betreffend.

Nr. 19864. Die Direktionen und Vorstände der Mittelschulen und der Lehrerbildungsanstalten und die Ortsschulbehörden werden mit Bezug auf unsere früheren Bekanntmachungen in gleichem Betreff — Schulverordnungsblatt 1894 Seite 230, 1895 Seite 171, 1896 Seite 27 und 81/82, — die Großherzoglichen Kreis Schulvisitaturen mit Bezug auf unsere Generalverfügung vom 11. September 1894 Nr. 17206 darauf aufmerksam gemacht, daß die geologische Landesanstalt in diesen Tagen die geologische Karte der Sektion Sinsheim veröffentlicht hat und daß dieses Blatt nebst den zugehörigen Erläuterungen um den Preis von 2 M. durch die Karl Winter'sche Universitätsbuchhandlung in Heidelberg zu beziehen ist.

An der genannten Sektionskarte sind folgende Gemarkungen beteiligt:

Daisbach, Waibstadt, Neckarbischofsheim, Hoffenheim, Dühren, Weiler, Sinsheim, Reihen, Steinsfurth, Rohrbach, Bodschaff, Kirchardt, Grombach, Ehrstädt, Aidenbach, Hasselbach und Zuzenhausen.

Karlsruhe, den 26. Oktober 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten betreffend.

Nr. 20470. In der zweiten Hälfte des Monats Januar l. Js. findet Termin für die Erste Prüfung der Handarbeitslehrerinnen statt.

Anmeldungen mit den in der Ministerialverordnung vom 2. März 1894 (Schulverordnungsblatt Nr. III. Seite 70 ff.) verlangten Zeugnissen und sonstigen Nachweisen sind spätestens bis 20. Dezember d. Js. anher einzureichen.

Karlsruhe, den 2. November 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Meyer.

Die Vergebung von Stipendien aus der katholischen Friedrich-Christiane-Luisen-Stiftung betreffend.

Nr. 18291. Aus der Friedrich-Christiane-Luisen-Stiftung sind für das Kalenderjahr 1897 einige Stipendien an katholische Studierende, welche dem höheren Schulfach sich widmen, zu vergeben.

Bewerber, unter welchen den aus den Standesherrschaften Salem und Petershausen stammenden der Vorzug zu geben ist, haben ihre Gesuche unter Vorlage ordnungsmäßiger Nachweise über Abstammung, Grad der Ausbildung, sittliches Verhalten und Dürftigkeit binnen 14 Tagen bei dem Oberschulrat einzureichen.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Meyer.

Die Vergebung von Stipendien aus der Tolläus'schen Stipendienstiftung betreffend.

Nr. 19407. Aus der Tolläus'schen Stipendienstiftung in Heidelberg ist für das Studienjahr 1896/97 an einen Studierenden der katholischen Theologie ein Stipendium im Betrage von 200 Mark zu vergeben.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Vermögens-, Studien- und Sittenzeugnisse) binnen 14 Tagen bei dem Oberschulrat einzureichen.

Karlsruhe, den 17. Oktober 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Baader.

Die Verleihung des von Illmensee'schen Familienstipendiums in Überlingen betreffend.

Nr. 19409. Aus der Stiftung des zu Saulgau verstorbenen Stadtpfarrers Dr. Johann Michael von Illmensee zu Überlingen ist ein Stipendium im Betrag von ungefähr 60 M. zu vergeben. Genußberechtigt sind Hochschull Studierende und Schüler von Gelehrten Schulen aus der Verwandtschaft des StifTERS, welche dem Studium der katholischen Theologie obliegen beziehungsweise demselben sich zu widmen beabsichtigen.

Etwaige Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Verwandtschaft, sittliches Verhalten und Studiengang innerhalb 14 Tagen bei dem Gemeinderat in Überlingen als Verwaltungsrat der Dr. von Illmensee'schen Stipendienstiftung einzureichen.

Karlsruhe, den 21. Oktober 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.:

Jr. Schmidt.

Baader.

Den Schulkandidaten Johann Mutscheller, zuletzt Unterlehrer in Deggenhausen, betreffend.

Nr. 20076. Schulkandidat Johann Mutscheller von Magenbuch, Oberamts Sigmaringen (Hohenzollern), zuletzt Unterlehrer in Deggenhausen, Amts Überlingen, ist aus dem Schuldienst entlassen worden.

Karlsruhe, den 27. Oktober 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Meyer.

Die Bestellung eines Zeicheninspektors für die Mittelschulen betreffend.

Nr. 21360. Durch Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 6. Juli 1896 Nr. 14581 ist Architekt Otto Haßlinger, bisher Vorstand der Gewerbeschule in Weinheim, der diesseitigen Behörde in kommissarischer Weise zur Wahrnehmung der Geschäfte eines Zeicheninspektors für Mittelschulen (Gelehrtenschulen, Realmittelschulen, Höheren Mädchenschulen) vom 1. Oktober l. J. an beigegeben worden.

Dies bringen wir den Direktionen und Vorständen der Mittelschulen sowie den Zeichenlehrern an diesen Anstalten mit dem Anfügen zur Kenntnis, daß der Zeicheninspektor zur selbständigen Vornahme von Prüfungen des Zeichenunterrichts generell ermächtigt ist.

Karlsruhe, den 10. November 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnspurger.

Meyer.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Der Schulgarten im Dienste der Erziehung und des Unterrichts. Theoretisch-praktische Anleitung zur Einrichtung, Bewirtschaftung und pädagogischen Verwertung des Schulgartens von Jos. Nießen. Düsseldorf 1896. Druck und Verlag von L. Schwann.

Aus der Lehrerbildungsanstalt des Deutschen Vereins für Knabenhandarbeit. Die Lehrgänge der im Deutschen Handfertigkeitsseminar zu Leipzig betriebenen Arbeitsfächer. Herausgegeben von Direktor Dr. W. Göze. Leipzig, im Selbstverlag der Lehrerbildungsanstalt für Knabenhandarbeit. 1896.

Leitfaden zur Erkennung der heimischen Altertümer, erläutert durch 300 Zeichnungen, bearbeitet für die Herren Geistlichen, Lehrer, Forst- und Baubeamten, Bürgermeister, Landwirte und Altertumsfreunde von C. Winkler, Kaiserlicher Baurat und Konservator der historischen Denkmäler und R. Gutmann, Hauptlehrer. Kolmar, bei F. K. Saile, 1894. Preis 2 M. 50 S., in Partien billiger. Besonders zur Anschaffung für Lehrerbibliotheken geeignet.

IV.

Dienstnachrichten.

Mit Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts wurde Reallehrer Karl Rießer an der Höheren Bürgerschule in Wiesloch in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Pforzheim versetzt.

An der Volksschule zu Wolfach wurde der Leiter der erweiterten Volksschulabteilung (Bürgerschule), Lehramtspraktikant Friedrich Boos, mit der Wahrnehmung der Befugnisse und Obliegenheiten des ersten Lehrers betraut.

Aufgrund des § 17 des Gesetzes über den Elementarunterricht ist bestimmt worden, daß die Stelle als erster Lehrer (Oberlehrer) einzunehmen haben an den Volksschulen in:

Hockenheim: Hauptlehrer Franz Zieger,
Schutterwald: Hauptlehrer Wilhelm Schnarrenberger,
Oberkirch: Hauptlehrer Friedrich Schaz.

Gemäß § 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurden Hauptlehrerstellen übertragen an der Volksschule in:

Freiburg: dem Hauptlehrer Karl Gottlieb Stierlin in Neckingen, A. Waldshut,
dem Hauptlehrer Joseph Ehren in Stühlingen, A. Bonndorf,
dem Unterlehrer August Ganther in Freiburg.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

- Hauptlehrer Berthold Bechler in Endingen, A. Emmendingen, nach Beiertheim, A. Karlsruhe,
 „ Otto Birkle in Schelingen, A. Breisach, nach Thunsel, A. Staufeu,
 „ Hermann Braun in Landenberg, A. Buchen, nach Ketsch, A. Schwellingen,
 „ Martin Buntru in Randen, A. Donaueschingen, nach Dhlssbach, A. Offenburg,
 „ Johann Eckert in Isbach, A. St. Blasien, nach Rogel, A. Waldshut,
 „ Joseph Furtwängler in St. Märgen, A. Freiburg, nach Zarten, A. Freiburg,
 „ Emil Gutenkunst in Höttingen, A. Säckingen, nach Zuwald, A. Offenburg,
 „ Karl Hertel in Endingen, A. Emmendingen, nach Ettenheim,
 „ Fridolin Huber in Meßkirch nach Bulach, A. Karlsruhe,
 „ Sebastian Meng in Elmendingen, A. Pforzheim, nach Gallenweiler, A. Staufeu,
 „ Andreas Oßwald in Au i. M., A. Rastatt, nach Hofweier, A. Offenburg,
 „ Georg Rahm in Alt-Freistett, A. Kehl, nach Kork, A. Kehl,
 „ Hermann Scherzinger in Fischbach, A. Neustadt, nach Hausen, A. Engen,
 „ Martin Schütz in Rommingen, A. Engen, nach Elzach, A. Waldkirch,
 „ Emil Stäuble in Raslet, A. Bonndorf, nach Klustern, A. Überlingen,
 „ Florian Thee in Lobensfeld, A. Heidelberg, nach Wallburg, A. Ettenheim,
 „ Joseph Wehrle in Sulzbach, A. Rastatt, nach Friesenheim, A. Lahr,
 „ Johann Wick in Pfaffenberg, A. Schönau, nach Hepbach, A. Überlingen,
 „ Ludwig Würth in Durbach-Gebirg, A. Offenburg, nach Urloffen, A. Offenburg,
 „ Karl Wurst in Durbach i. Thl., A. Offenburg, nach Lautenbach, A. Oberkirch.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

- Bergöschingen, A. Waldshut, dem Unterlehrer Karl Matt in Appenweier, A. Offenburg,
 Deßeln, A. Waldshut, dem Unterlehrer Bernhard Wick in Arlen, A. Konstanz,
 Grimelshofen, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Michael Göckel in Wiesenbach, A. Heidelberg,
 Hendorf, A. Meßkirch, dem Schulverwalter Joseph Beck in Alfeld, A. Mosbach,
 Muggenbrunn, A. Schönau, dem Unterlehrer Johann Pfister in Pfaffenweiler, A. Staufeu,
 Steißlingen, A. Stockach, dem Schulverwalter August Reinhart daselbst,
 Tiefenstein, A. Waldshut, dem Unterlehrer Jakob Schmittelm in Neckarhausen, A. Mannheim,
 Wilsingen, A. St. Blasien, dem Unterlehrer Benedikt Eisele in Bühlerthal, A. Bühl,
 Willaringen, A. Säckingen, dem Unterlehrer Peter Waldkircher daselbst,
 Zsch, A. Waldkirch, dem Unterlehrer Karl Brummer in Büchenau, A. Bruchsal.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

- Hauptlehrer Johann Went an der Volksschule in Eschach, wegen vorgerückten Alters,
 der im einstweiligen Ruhestand befindliche Hauptlehrer Karl Eisert, zur Zeit Schulverwalter in Hüngheim, wegen leidender Gesundheit.

Enthoben wurde seines Dienstes auf Ansuchen vorbehaltlich seiner Wiederverwendung Hauptlehrer Georg Heinkelmann an der Volksschule in Altfreistett.

Entlassen aus dem öffentlichen Schuldienste wurden:

- Unterlehrer Karl Fahlbusch an der Volksschule in Mühlhausen, A. Wiesloch, (auf Ansuchen).
 Unterlehrerin Julie Meier in Grözingen (auf Ansuchen).

V.

Dienstverledigungen.

Eine Hauptlehrerinnenstelle an der Höheren Mädchenschule zu Konstanz.

Je eine Hauptlehrerstelle an den Volksschulen in Baden und Badenscheuern, bezüglich deren das Recht der Befetzung dem Stadtrat in Baden zusteht.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Altwiesloch, A. Wiesloch.

Au im Murgthal, A. Rastatt.

Dangstetten, A. Waldshut.

Durbach i Geb., A. Offenburg.

Durbach i Th., A. Offenburg.

Endingen, A. Emmendingen. (Drei Stellen. Für die eine ist Befähigung zur Erteilung des Unterrichts im Französischen erforderlich.)

Egenroth, A. Ettlingen.

Geißlingen, A. Waldshut.

Hottingen, A. Säckingen.

Ibach, A. St. Blasien.

Kaßlet, A. Bonndorf.

Ladenburg, A. Mannheim.

Lobenfeld, A. Heidelberg.

Neckingen, A. Waldshut.

Rothweil, A. Breisach.

St. Märgen, A. Freiburg.

St. Roman, A. Wolfach.

Schelingen, A. Breisach.

Stühlingen, A. Bonndorf.

Sulzbach, A. Rastatt.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Eppingen.

Hockenheim, A. Schwetzingen.

Ottenheim, A. Lahr.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgelegten Kreisschulvisitatur unmittelbar einzureichen.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Gustav Stoffler, Hauptlehrer in Münchweiler, A. Ettenheim, am 19. September 1896.

Heinrich Kaltenmaier, Hauptlehrer in Alfeld, am 25. September 1896.

Joseph Wolf, Unterlehrer an der Volksschule in Baden, am 25. Oktober 1896.

VII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeunterrichts.

Landesherrliche Entschlüsse.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben

zum 9. September d. J. gnädigst geruht, zu ernennen

zu Direktoren:

die Vorstände der Gewerbeschulen

Karl Scherer in Bruchsal,

Johann Wilhelm Nuß in Wertheim,

Adam Nahm in Offenburg und

Ludwig Herth in Mannheim;

so dann haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog

zum 9. September d. J.

gnädigst geruht, folgende Orden und Ehrenzeichen zu verleihen

I. den Orden vom Zähringer Löwen:

das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub:

dem Professor Franz Sales Meyer an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe;

das Ritterkreuz I. Klasse:

den Professoren

Eugen Bischoff an der Kunstgewerbeschule Karlsruhe,

Otto Höflein an der Kunstgewerbeschule Pforzheim,

Rudolf Lauenstein und

Ludwig Levy an der Baugewerbeschule Karlsruhe;

das Ritterkreuz II. Klasse:

dem Professor Emil Rießer an der Kunstgewerbeschule Pforzheim,

dem Gewerbelehrer Hermann Friedrich in Schopfheim,

dem Gewerbelehrer a. D. Friedrich Kucherer in Ettlingen;

II. das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen:

den Gewerbelehrern

Leopold Wörner in Donaueschingen und

Ernst Adolph in Waldkirch.

III. Medaillen:

die kleine goldene Verdienstmedaille:

dem Kanzleidiener Georg Philipp Metzger, beim Großherzoglichen Gewerbeschulrat;

die silberne Verdienstmedaille:

dem Hausmeister Sebastian Veierle an der Baugewerkschule in Karlsruhe.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich ferner unter dem 10. September d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor der Großherzoglichen Kunstgewerbeschule in Karlsruhe, Professor Hermann Götz,

das Kommandeurekreuz II. Klasse Höchstihres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Dienstnachrichten.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums des Innern wurde dem Gewerbelehrer Eugen Schumacher an der Gewerbeschule in Furtwangen die Stelle eines Bibliothekars an der Landesgewerbehalle in Karlsruhe übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Gewerbelehrerrats wurde Gewerbelehrer Casar Kuhn an der Gewerbeschule in Freiburg in gleicher Eigenschaft an jene in Furtwangen versetzt.

Dienstverledigung.

An der Gewerbeschule in Freiburg ist eine etatmäßige Gewerbelehrerstelle alsbald zu besetzen. Bewerbungen sind innerhalb 8 Tagen bei Großherzoglichem Gewerbelehrerrat einzureichen.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Verlag von Ch. Th. Groos in Karlsruhe. — Druck von Malsch & Bogel in Karlsruhe.

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 22. Dezember

1896.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Den Besuch der Mittelschulen im Schuljahr 1895/96 betreffend.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Die Verleihung von Stipendien aus der Gunz'schen, Eibel'schen, Waibel'schen, Buchegger'schen, Kurz'schen und von Reischach'schen Stiftung betreffend. — Die Feier des vierhundertsten Geburtstages Philipp Melanchthons betreffend. — Das Kaiserliche Archäologische Institut betreffend. — Die Verleihung von Unterstützungen aus der Friedrichstiftung betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Dienstnachrichten.

Dienst erledigungen.

Todesfälle.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Landesherrliche Entschliessung. — Bekanntmachung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats: Die Prüfung der Gewerbeschulandidaten für 1896 betreffend.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 17. Oktober d. J.

den Professor Dr. Ernst Böckel am Gymnasium in Karlsruhe zum Direktor des Gymnasiums in Konstanz zu ernennen;

unter dem 12. November d. J.

den Oberschulrat Dr. Weygoldt zum ordentlichen Mitglied des Gewerbeschulrats im Nebenamt zu ernennen.

II.

Bekanntmachungen des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Den Besuch der Mittelschulen im Schuljahr 1895/96 betreffend.

Die nachbenannten Anstalten wurden im Schuljahr 1895/96 von der jeweils beigefetzten Zahl von Schülern besucht:

Anstalten.	Schülerzahl		Anstalten.	Schülerzahl	
	jeder Anstalt.	im ganzen.		jeder Anstalt.	im ganzen.
I. Mittelschulen für die männliche Jugend.			Übertrag . . .		892
A. Gelehrtenschulen.			2. Realprogymnasien.		
1. Gymnasien.			siebenklassige:		
Baden (mit Realabteilung)	145		Ettenheim	188	
Bruchsal	203		sechsklassige:		
Freiburg	701		Mosbach	133	
Heidelberg	371		Villingen	112	
Karlsruhe	658			245	
Konstanz	297		Weinheim *)	179	
Lahr	169		zusammen		612
Lörrach (mit 7 Realklassen)	155		3. Höhere Bürgerschulen.		
Mannheim	551		fünfklassige:		
Offenburg	209		Buchen	70	
Pforzheim	163		Schwezingen	118	
Rastatt	281		Wiesloch	94	
Tauberbischofsheim	255		viertklassige:		
Wertheim	150		Ettlingen	58	
zusammen		4308	zusammen		340
2. Progymnasien.			Summe Ba.		1844
Donauesschingen	94		b. Lehranstalten mit dem		
Durlach (mit 6 Realklassen)	121		Lehrplan der Oberreal-		
zusammen		215	bezw. Realschulen.		
Summe A.		4523	1. Oberrealschulen.		
B. Realmittelschulen.			Freiburg	593	
a. Realgymnasien und Lehr-			Heidelberg	394	
anstalten mit dem Lehrplan			Karlsruhe	551	
der Realgymnasien.			zusammen		1538
1. Realgymnasien.					
Karlsruhe	481		*) Die zwei oberen Klassen sind		
Mannheim	411		ausschließlich Privatunternehmen		
zusammen		892	des Anstaltsvorstandes Dr. Wender.		

Anstalten.	Schülerzahl		Anstalten.	Schülerzahl	
	jeder Anstalt.	im ganzen.		jeder Anstalt.	im ganzen.
Übertrag		1 538	Übertrag	244	4 745
2. Realschulen.			*Hornberg	61	
siebenklassige:			*Rehl	94	
Karlsruhe	438			399	
Konstanz	290		zusammen		1 026
Mannheim	645		Summe B b.		5 771
Pforzheim	405				
	1 778		Busammenstellung.		
sechsklassige:			Gelehrtenschulen		4 523
*Baden (mit Realprogymnasium)	203		Realmittelschulen		
*Bretten	138		a. nach dem Lehrplan der		
Bruchsal	236		Realgymnasien	1 844	
*Kenzingen	98		b. nach dem Lehrplan der		
*Ladenburg	164		Realschulen	5 771	
*Müllheim	81				7 615
*Schopfheim	97		Gesamtzuschülerzahl		12 138
*Sinsheim	158				
*Überlingen	102				
*Waldshut	152				
	1 429				
zusammen		3 207	II. Mittelschulen für die weibliche Jugend.		
3. Höhere Bürgerschulen.			Höhere Mädchenschulen.		
fünfklassige:			Baden	171	
*Breisach	86		Freiburg	587	
*Eberbach	89		Heidelberg	438	
*Emmendingen	118		Karlsruhe	597	
*Eppingen	154		Konstanz	168	
*Rheinbischofsheim	108		Mannheim	337	
*Säckingen	72		Offenburg	151	
	627		Summe		2 449
vierklassige:					
*Achern	70				
*Bühl	92				
*Gernsbach	82				
Übertrag	244	4 745			

*) An der Anstalt wird fakultativer Lateinunterricht erteilt.

Am Schlusse des Schuljahres 1895/96 wurden aufgrund der an den nachbenannten Anstalten bestandenen Reifeprüfungen zum Studium auf der Hochschule beziehungsweise zur Ergreifung der beigezeichneten Berufsfächer entlassen:

Anstalten.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24.																								
	Zahl der für reif erklärten Kandidaten.		Theologie			Rechtswissenschaft.	Medizin.	Finanzfach.	Philologie.	Mathematik und Naturwissenschaften.	Philosophie.	Forstfach.	Baufach.	Ingenieurfach.	Maschinenbau und Elektrotechnik.	Physik u. Chemie.	Tierheilkunde.	Bergfach.	Eisenbahnfach.	Postfach.	Militär (einschließlich Marine).	Künste (Malerei und Musik).	Kaufmannschaft.	Unbestimmt.	
katholische.	evangelische.	israelitische.																							
A. Von Gymnasien.																									
Baden	10	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
Bruchsal	17	4	—	—	3	2	1	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—
Freiburg	75	32	—	—	14	9	—	—	4	2	2	1	1	1	1	—	—	—	1	4	3	—	—	—	—
Heidelberg	24	2	—	—	3	4	4	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	5
Karlsruhe	43	—	—	—	11	6	1	3	1	—	1	—	4	1	3	—	—	—	1	3	5	1	2	—	—
Konstanz	26	5	—	—	6	9	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—
Lahr	15	2	1	—	4	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	2	—	—	—	—
Lörrach	12 ¹⁾	—	1	—	2	2	—	1	1	1	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mannheim	43	1	6	—	12	5	1	1	2	1	1	2	—	2	4	—	—	—	1	—	2	1	1	—	—
Offenburg	17	1	1	—	4	1	—	1	1	—	1	1	2	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—
Pforzheim	11	—	2	—	2	2	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Rastatt	36	14	—	—	2	2	—	1	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	5	6	2	—	—	—	—
Tauberbischofsheim	19	9	—	—	4	2	—	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Wertheim	9	1	—	—	3	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Summe A.	357	71	11	—	73	47	9	11	11	4	11	6	15	8	14	1	—	—	9	23	19	3	5	6	—
B. Von Realgymnasien.																									
Karlsruhe	20	—	—	—	—	—	—	3	1	—	5	1	5	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	1	—
Mannheim	21 ²⁾	—	—	—	1 ³⁾	2 ³⁾	—	8	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
Summe B.	41	—	—	—	1	2	—	11	3	—	5	2	5	—	1	—	—	—	—	4	5	—	1	1	—
C. Von Oberrealschulen.																									
Freiburg	6	—	—	—	1 ³⁾	—	1 ³⁾	2	—	—	—	1 ³⁾	—	—	—	—	1 ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 ³⁾	1 ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsruhe	10	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	4 ³⁾	—	1	1 ³⁾	—	—	—	2	—	—	—	—	—
Summe C.	18	—	—	—	1	—	1	4	—	—	2	5	—	1	1	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—

¹⁾ Darunter 9 junge Leute, welche, ohne Schüler eines Gymnasiums gewesen zu sein, zur Ablegung der Reifeprüfung durch den Oberschulrat dem Gymnasium in Lörrach zugewiesen worden sind — sogenannte Extraneer — (Ministerialverordnung vom 3. April 1884).

²⁾ Darunter 5 Extraneer (§. 30 der Ministerialverordnung vom 2. Juli 1887).

³⁾ Haben sich noch der Ergänzungsprüfung zum Nachweis der Gymnasial- bzw. Realgymnasialreife zu unterziehen.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 30. November 1896.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Koff.

Vdt. Erb.

III.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Die Vergebung von Stipendien aus der Gunz'schen Stiftung in Konstanz betreffend.

Nr. 21157. Aus der von Michael Gunz, vormalig Pfarrer in Konzach, im Jahre 1618 errichteten Stipendien-Stiftung in Konstanz ist ein Stipendium von jährlich 400 M. zu vergeben.

Anspruchsberechtigt sind Schüler eines Gymnasiums oder Hochschulstudierende aus der Verwandtschaft des Stifters; solche, welche den Namen „Gunz“ tragen (agnatische Verwandte), sind vorzugsweise zu berücksichtigen.

Etwaige Bewerbungen wären unter Anschluß von Nachweisen über Abstammung, Grad der Ausbildung und sittliches Verhalten binnen 14 Tagen bei dem Verwaltungsrat der Distriktsstiftungen in Konstanz einzureichen.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Dr. Strauß.

Verleihung von Stipendien aus der Videll'schen Stiftung betreffend.

Nr. 22657. Aus der Videll'schen Familien-Stipendien-Stiftung ist für das Studienjahr 1896/97 der Betrag von 1200 M. zu vergeben.

Bezugsberechtigt sind diejenigen männlichen ehelichen Nachkommen evangelischen Bekenntnisses aus dem Mannesstamm:

1. des Herzoglich Pfalz-Zweibrückischen Rentmeisters Johann Georg Steinheil zu Rappoltsweiler,
2. des Christian Friedrich Benkiser auf dem Hammerwerk in Pforzheim,
3. des Posthalters und Gastgebers „zum Erbprinzen“ Theodor Kreglinger in Karlsruhe und
4. des fürstlichen Geheimen Hofrates und Rentkammerprokurators Emanuel Meier in Karlsruhe,

welche nach zurückgelegtem 12. Lebensjahre wenigstens drei Jahre lang das Gymnasium zu Karlsruhe mit gutem Erfolg besucht haben und dem Studium auf dem Gymnasium zu Karlsruhe oder einer „andern gleichwertigen Anstalt oder einer Hochschule — oder aber anderen dem Staate und dem gemeinen Wesen nützlichen Wissenschaften, Künsten oder Professionen“ obliegen.

Die Dauer des Stipendiengenußes ist auf 6 Jahre festgesetzt.

„Künstler und Professionisten“ sollen zum Stiftungsgenuß jedoch nur unter der Bedingung zugelassen werden, daß sie nach Beendigung ihrer Lehre die bis zu 6 Jahren noch fehlende Zeit zwecks größerer Vervollkommnung zum Besuche einer Fachschule (Handelsakademie, Kunstschule u. s. w.) verwenden. Bewerber haben ihre Gesuche unter Anschluß ordnungsmäßiger Nachweise über die Erfüllung der Stiftungsbedingungen binnen drei Wochen bei dem Oberschulrat einzureichen.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. R. Arnsperger.

Dr. Strauß.

Die Verleihung des Stipendiums aus der Waibel'schen Familienstipendienstiftung in Überlingen betreffend.

Nr. 23342. Aus der im Jahr 1682 von Dr. Andreas Waibel, hochfürstlich bischöflich Konstanz'schem Rat und Bürgermeister von Überlingen, errichteten Stiftung ist ein Stipendium im Betrag von 300 Mark jährlich zu vergeben.

Anspruchsberechtigt sind Nachkommen des Stifters, welche eine Gelehrtenschule oder die Hochschule besuchen. Etwaige Bewerbungen sind unter Vorlage der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Schulbesuch und sittliches Verhalten binnen 14 Tagen beim Gemeinderat in Überlingen einzureichen.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. R. Arnsperger.

Meyer.

Die Verleihung eines Stipendiums aus der Buchegger'schen Familienstipendien-Stiftung betreffend.

Nr. 23343. Aus der von Pfarrer Johann Buchegger in Büßlingen und Generalvikar Dr. Ludwig Buchegger in Freiburg errichteten Stipendienstiftung ist ein Stipendium im Betrag von jährlich 140 M. zu vergeben.

Genußberechtigt sind die in der Gemeinde Singen im Hührgau wohnenden Angehörigen des Buchegger'schen Hauptstammes und Namens, insbesondere solche, die ihre Abstammung von den Brüdern Sebastian und Simon des erstgenannten Stifters herleiten.

In erster Reihe sollen Studierende der katholischen Theologie, mangels solcher auch andere katholische Verwandte, die überhaupt einem Studium sich widmen, oder die wenigstens eine

ordentliche Schulbildung sich erworben haben und ein Handwerk erlernen wollen, berücksichtigt werden.

Etwasige Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Grad der Ausbildung und sittliches Verhalten binnen 14 Tagen bei dem Verwaltungsrat der Distriktsstiftungen in Konstanz einzureichen.

• Karlsruhe, den 9. Dezember 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Dr. L. Arnspurger.

Meyer.

Die Verleihung von Stipendien aus der Dr. Jakob Kurz'schen Stipendienstiftung betreffend.

Nr. 23348. Aus der Stiftung des ehemaligen Domherrn Dr. Jakob Kurz von Konstanz sind für Studierende der katholischen Theologie drei Stipendien im Betrag von jährlich je 360 M. in Erledigung gekommen.

Bewerber, welche nicht unter 18 und nicht über 26 Jahre alt, von ehelicher Geburt und gesunden Leibes sein müssen, haben ihre Gesuche unter Anschluß der erforderlichen Nachweise (Geburts-, Vermögens-, Studien- und Sittenzeugnisse) binnen 14 Tagen bei dem Verwaltungsrat der Kurz'schen Stipendienstiftung in Überlingen einzureichen.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.
Dr. L. Arnspurger.

Meyer.

Die Verleihung eines Stipendiums aus der von Reischach'schen Stiftung betreffend.

Nr. 21706. Aus der von Reischach'schen Stiftung in Konstanz ist ein Stipendium im Betrag von 350 M. zu vergeben.

Genußberechtigt sind katholische Schüler an badischen Gelehrtenschulen, sofern sie die Obertertia zurückgelegt und zum geistlichen Stand Lust haben, sowie Hochschulstudierende, welche der Theologie sich widmen.

Vorzugsweisen Anspruch auf Berücksichtigung haben in erster Reihe Bewerber aus den Orten Weiterdingen und Binningen, in zweiter Reihe solche aus anderen ehemals Hegauischen Ritterorten.

Etwaige Bewerbungen wären unter Anschluß der erforderlichen Nachweise binnen 14 Tagen bei dem Verwaltungsrat der Distriktsstiftungen in Konstanz einzureichen.

Karlsruhe, den 10. Dezember 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Dr. Strauß.

Die Feier des vierhundertsten Geburtstages Philipp Melancthons betreffend.

Nr. 23622. An die Direktoren und Vorstände der höheren Lehranstalten sowie an die Ortsschulbehörden des Großherzogtums:

Nach Mitteilung des Evangelischen Oberkirchenrats soll mit Allerhöchster Ermächtigung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs am Sonntag den 21. Februar k. J. eine allgemeine evangelisch-kirchliche Feier des vierhundertsten Geburtstages Philipp Melancthons stattfinden. Ferner ist beabsichtigt, auf 16. Februar k. J. für die evangelische Jugend der höheren Lehranstalten und der Volksschulen eine entsprechende Feier des Geburtstages Melancthons abzuhalten. Behufs Ermöglichung dieser letzteren Veranstaltung treffen wir auf Antrag des Evangelischen Oberkirchenrats folgende Anordnungen:

1. Sämtliche Lehrer und Schüler evangelischen Bekenntnisses der Volksschulen und höheren Lehranstalten sind am 16. Februar k. J. vom Unterricht befreit.

2. Wo eine überwiegende Zahl evangelischer Schüler vorhanden ist, bleibt es dem Anstaltsvorsteher beziehungsweise der Ortsschulbehörde zur Entscheidung überlassen, ob der Unterricht an diesem Tage ganz ausfallen oder ob er für die nicht evangelischen Schüler abgehakt werden soll.

3. Geeignete Festschriften können behufs der Verteilung an die evangelischen Schüler aus Mitteln evangelischer Schulstiftungen, deren Zweckbestimmung und Vermögensverhältnisse solches gestatten, angeschafft werden.

4. Den evangelischen Lehrern wird empfohlen, am 16. Februar k. J. bei Veranstaltung und Leitung der Feier mitzuwirken.

Karlsruhe, den 16. Dezember 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Das Kaiserliche Archäologische Institut betreffend.

Nr. 23600. Die Direktionen und Vorstände der Mittelschulen und die an denselben beschäftigten akademisch gebildeten Lehrer werden unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung

vom 29. Mai 1895 (Schulverordnungsblatt 1895 Nr. IX.) darauf hingewiesen, daß nach § 22 des Statuts für das Kaiserlich Deutsche Archäologische Institut Bewerbungen um die von demselben zu vergebenden Stipendien in jedem Jahre vor dem 1. Februar an die Centraldirektion desselben in Berlin zu richten sind.

Karlsruhe, den 16. Dezember 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Meyer.

Die Verleihung von Unterstützungen aus der Friedrichstiftung betreffend.

Aus der Friedrichstiftung wurden 26 Stipendien zu je 50 M. an Volksschul- und Religionslehrer bewilligt und die sofortige Auszahlung angeordnet.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1896.

Der Stiftungsrat der Friedrichstiftung.

Dr. Oster.

Karlsruhe, den 17. Dezember 1896.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Lambinus.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Neuhochdeutsche Grammatik von Geheimerat Fr. Blas. Dritte, völlig umbearbeitete Auflage. Zwei Bände. I. Band 9 M., II. Band 13 M. Verlag von Fr. Lang in Tauberbischofsheim. Besonders zur Anschaffung für die Bibliotheken der Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten geeignet.

Italienische Sprachlehre von Dr. Karl Martin, Professor an der Realschule in Baden-Baden. Verlag von Emil Roth in Gießen.

Dr. F. Pfaff, Deutsche Ortsnamen. Berlin 1896, Druck von Trowitzsch und Sohn. Für sämtliche Mittelschulen, für die Seminare, Präparandenanstalten und gehobene Volksschulen geeignet.

Dr. W. Martens; Leitfaden der Geschichte. Für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten. Hannover, bei Menz und Lang, 1896. Für Gymnasien und Realanstalten geeignet.

S. Schlißenberger; Die einheimischen Schlangen, Echsen und Lurche. Leipzig, bei Amthor, 1896. Für die unteren Klassen der Mittelschulen, für die Seminare, Präparandenanstalten und Volksschulen geeignet.

Encyclopädisches Handbuch des gesamten Turnwesens, herausgegeben von Schulrat Dr. C. Euler in Berlin. 3 Bände. Wien, bei A. Pichler's Witwe und Sohn, Buchhandlung für Pädagogische Litteratur und Lehrmittel-Anstalt.

Über „Schülerverbindungen“ von Dr. Franz C. Müller, Nervenarzt in München. 2. Auflage, München, Medizin. Verlag von Seitz und Schauer. Preis 50 S.

IV.

Dienstnachrichten.

Durch Entschliebung des Großherzoglichen Oberschulrats wurde übertragen: dem Hauptlehrer Franz Kottengatter an der Volksschule in Emdingen die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Höheren Bürgerschule in Wiesloch und der Schulkandidatin Lina Rist an der Höheren Mädchenschule in Freiburg die etatmäßige Stelle einer Hauptlehrerin an dieser Anstalt.

Aufgrund des § 17 des Gesetzes über den Elementarunterricht ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen haben an den Volksschulen in:

Dietlingen, A. Pforzheim: Hauptlehrer Heinrich Rektanus,

Ettenheim: Hauptlehrer Klemens Wetterer,

Thiengen, A. Waldshut: Hauptlehrer Nikolaus Buntru daselbst.

Gemäß § 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in:

Heidelberg: der Unterlehrerin Hermine Henninger daselbst,

Karlsruhe: dem Unterlehrer Ludwig Bopp daselbst,

Konstanz: dem Schulverwalter Karl Frank daselbst,

Mannheim: der Unterlehrerin Mina Holl daselbst.

Durch Entschliebung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in den Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Joseph Holz an der Volksschule in Iffezheim,

„ Ferdinand Kuska an der Volksschule in Badenscheuern

auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste;

Hauptlehrer Ludwig Mehrlein an der Volksschule in Stollhofen auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste.

Entlassen aus dem öffentlichen Schuldienste wurde:

Unterlehrer Karl Fütterer in Landshausen, A. Eppingen (auf Ansuchen).

V.

Dienst erledigungen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Binningen, A. Engen.

Fischbach, A. Neustadt.

Friedenweiler, A. Neustadt.

Herbolzheim, A. Emmendingen.

Iffezheim, A. Nastatt.

Kommungen, A. Engen.

Laudenberg, A. Buchen.

Oberhausen, A. Bruchsal.

Ostringen, A. Bruchsal.

Ottersweier, A. Bühl.

Pfaffenberg, A. Schönau.

Randen, A. Donaueschingen.

Roth, A. Wiesloch.

Salem, A. Überlingen.

Sasbach, A. Achern.

Schweigern, A. Tauberbischofsheim.

Stollhofen, A. Bühl.

Wolpadingen, A. St. Blasien.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Altfreistett, A. Rehl (zwei Stellen).

Ellmendingen, A. Pforzheim.

Hagsfeld, A. Karlsruhe.

Ispringen, A. Pforzheim.

Leimen, A. Heidelberg.

Reichartshausen, A. Sinsheim.

Sundheim, A. Rehl.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgesetzten Kreisschulvisitatur un mittelbar einzureichen.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

Karl Harrer, Oberrechnungsrat, Revisionsvorstand bei Großherzoglichem Oberschulrat, in Karlsruhe am 25. Juni 1896.



Gustav Wallraff, Geheimer Hofrat, Mitglied des Großherzoglichen Oberschulrats und des Großherzoglichen Gewerbeschulrats, in Karlsruhe am 28. September 1896.

Friedrich Machold, Hauptlehrer a. D. in Freiburg, am 2. Oktober 1896.

Joh. Georg Fleig, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Badenweiler, am 28. Oktober 1896.

Johann Koll, Hauptlehrer in Geislingen, A. Waldshut, am 28. Oktober 1896.

Paul Helfersrieder, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Grunern, am 9. November 1896.

Wilhelm Neu, zuletzt Unterlehrer an der Volksschule in Medesheim, A. Heidelberg, am 9. November 1896.

Lorenz Schnarrenberger, Hauptlehrer in Hardheim, A. Buchen, am 16. November 1896.

Georg Schaab, Hauptlehrer in Ottersweier, A. Bühl, am 23. November 1896.

Phil. Jakob Schell, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Hofweier, am 26. November 1896.

Joseph Kieninger, Hauptlehrer in Sasbach, A. Achern, am 2. Dezember 1896.

Konrad Gehhart, Hauptlehrer in Salem, A. Überlingen, am 5. Dezember 1896.

Karl Feyel, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Lautenbach, am 11. Dezember 1896.

VII.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Landesherrliche Entschliebung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 30. November d. J. gnädigst geruht, den Reallehrer Xaver Köppel an der Baugewerkschule hier, landesherrlich anzustellen.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats.

Die Prüfung der Gewerbeschulkandidaten für 1896 betreffend.

Aufgrund der in der Zeit vom 23. November bis 1. d. Mts. abgelegten Prüfung sind unter die Gewerbeschulkandidaten aufgenommen worden:

Joseph Geißler von Philippsburg,

Otto Haug von Zell i. W.,

Karl Hiller von Durlach,

Emil Müller von Bonndorf,

Paul Theodor Sickingen von Miffingen.

Karlsruhe, den 5. Dezember 1896.

Großherzoglicher Gewerbeschulrat.

Braun.

Schroff.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Verlag von Ch. Th. Gross in Karlsruhe. — Druck von Ralsch & Vogel in Karlsruhe.

